



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



MITTELSTAND  
GLOBAL  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU



---

# Maschinen- und Anlagenbau für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie in Peru

---

Zielmarktanalyse 2020

## Impressum

### **Herausgeber**

enviacon international  
eine Marke der enviacon GmbH  
Schloßstraße 26  
12163 Berlin

### **Text und Redaktion**

Deutsch-Peruanische Industrie- und Handelskammer (AHK Peru)  
v. Camino Real 348  
San Isidro 15073, Peru

### **Redaktionelle Bearbeitung**

enviacon international

### **Gestaltung und Produktion**

enviacon international

### **Stand**

Mai 2020

### **Bildnachweis**

Siehe Quellenangaben

**Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt „Geschäftsanbahnung Peru für deutsche Anbieter von Produkten im Bereich Maschinen- und Anlagenbau mit Fokus auf Technologien für Produktion, Verpackung und Qualitätssicherung in der Lebensmittelindustrie“ erstellt.**

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Executive Summary</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Zielmarkt Peru allgemein</b>	<b>3</b>
2.1	Überblick in Zahlen	4
2.2	Politische Situation in Peru	4
2.3	Makroökonomische Situation	4
2.4	Außenhandel	8
2.4.1	Handelsbilanz	8
2.4.2	Gesamt-Export	8
2.4.3	Gesamtimport	10
2.4.4	Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Peru	11
2.5	Ausländische Direktinvestitionen	12
2.6	Infrastruktur	13
<b>3</b>	<b>Bedeutung der Lebensmittel- und Getränkebranche</b>	<b>14</b>
3.1	Gesamtwirtschaftliche Einordnung	14
3.2	Wertschöpfung und Wachstumsperspektiven	15
3.3	Lebensmittel - eine krisensichere Branche?	16
<b>4</b>	<b>Branchenüberblick</b>	<b>18</b>
4.1	Verarbeitende Lebensmittel- und Getränkeindustrie	18
4.1.1	Produktionsvolumen	18
4.1.2	Betriebsstruktur und Marktakteure	20
4.2	Landwirtschaft	21
4.2.1	Produktionsvolumen	21
4.2.2	Betriebsgröße	24
4.2.3	Geographische Verteilung der Anbauggebiete	24
4.3	Fischerei	26
<b>5</b>	<b>Trends, Herausforderungen und Absatzchancen</b>	<b>28</b>
5.1	Innovationen und Potential im Hinblick auf Ernährungstrends	28
5.2	Nachhaltigkeit und Transparenz	29
5.3	Fleischindustrie	29
5.4	Effiziente Lösungen im Bereich Infrastruktur	30
<b>6</b>	<b>Markteinstieg und regulatorische Aspekte in Peru</b>	<b>31</b>
6.1	Kriterien für die Investitionsentscheidung und Bedürfnisse der Unternehmen in der Lebensmittelindustrie	31
6.2	Steuern und Zollsätze	31
6.2.1	Mehrwertsteuer (Impuesto General a las Ventas – IGV) (16%)	32
6.2.2	Gemeindesteuer (2%)	32

6.2.3	Beratende Dienstleistungen und Quellensteuer .....	32
6.2.4	Zollsatz (Ad Valorem) .....	33
6.2.5	Verbrauchssteuer (ISC).....	33
6.2.6	Produktspezifische Anti-Dumping-und Ausgleichszölle .....	33
6.2.7	Unternehmensbesteuerung .....	33
6.2.8	Sondervorschriften .....	33
6.3	Regelung der Erhebung von Mehrwertsteuer bei der Einfuhr von Waren .....	34
6.3.1	Geltungsbereich .....	34
6.3.2	Transaktionswert.....	34
6.3.3	Steuern auf den Transaktionswert (Percepción).....	34
6.4	Einfuhrbestimmungen.....	34
<b>7</b>	<b>Herausforderungen in Peru .....</b>	<b>36</b>
7.1	Vertriebsinformationen .....	37
7.1.1	Eintrittshemmnisse.....	38
7.1.2	Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten .....	38
<b>8</b>	<b>Interkulturelle Aspekte des Doing Business in Peru.....</b>	<b>40</b>
8.1	Kommunikation .....	40
8.2	Verhältnis zu Zeit, Pünktlichkeit .....	41
8.3	Hierarchien .....	42
8.4	Wichtige Hinweise für Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern .....	42
<b>9</b>	<b>Schlussbetrachtung.....</b>	<b>43</b>
<b>10</b>	<b>Ansprech- und Kooperationspartner .....</b>	<b>44</b>
10.1	Fachmessen.....	44
10.2	Branchenpresse .....	44
10.3	Gremien und staatliche Institutionen .....	45
10.4	Unternehmen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie .....	47
<b>11</b>	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis .....</b>	<b>53</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Karte Peru.....	3
Abbildung 2: Veränderung BIP in Prozent.....	5
Abbildung 3: Beitrag der Sektoren zur Bruttowertschöpfung 2019 in Prozent .....	6
Abbildung 4: Hauptaktivitäten nach Regionen.....	7
Abbildung 5: Inflationsrate der letzten 12 Monate .....	7
Abbildung 6: Wirtschaftswachstum im Vergleich.....	8
Abbildung 7: Peruanische Importe aus Deutschland. ....	11
Abbildung 8: Peruanische Exporte nach Deutschland 2018.....	12
Abbildung 9: Ausländische Direktinvestitionen (FDI) 2017 - Anteil in % .....	12
Abbildung 10: Ausländische Direktinvestitionen in Peru nach Herkunftsländern (2017).....	13
Abbildung 11: Beitrag der einzelnen Sektoren zur Bruttowertschöpfung im Jahr 2018.....	14
Abbildung 12: Exportdestinationen Agrarprodukte 2018 (Anteil in %).....	16
Abbildung 13: Fleischkonsum in Peru 2012 – 2019 (Kilogramm pro Einwohner/Jahr).....	19
Abbildung 14: Anteil der Regionen am landwirtschaftlichen BIP, 2018 (Anteil in %).....	25
Abbildung 15: Anteil der Distrikte am landwirtschaftlichen BIP.....	25
Abbildung 16: Kulturen sind nicht statisch .....	40
Abbildung 17: KPS-Dreieck.....	40
Abbildung 18: Planungsstile.....	41

## Tabellen

Tabelle 1: Zahlenüberblick Peru.....	4
Tabelle 2: Daten zur makroökonomischen Entwicklung .....	6
Tabelle 3: Wichtigste Exportmärkte Perus 2018 (FOB in Mio. USD) .....	9
Tabelle 4: Exporte Peru weltweit 2016 bis 2019 in Mio. USD (FOB) .....	9
Tabelle 5: Rangliste Ursprungsländer der Importe nach Peru (CIF in Mio. USD) .....	10
Tabelle 6: Importe Perus weltweit 2015 bis 2018 in Mrd. USD (CIF).....	10
Tabelle 7: Handelsaustausch Peru – Deutschland, 2017 bis 2018 (in Mio. US-Dollar) .....	11
Tabelle 8: Bruttowertschöpfung nach Sektoren (in Mio. S/.) .....	15
Tabelle 9: Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln in Tonnen.....	18
Tabelle 10: Produktion von Getränken in Tsd. Liter .....	20
Tabelle 11: Unternehmen der verarbeitenden Lebensmittel- und Getränkeindustrie nach Betriebsgröße.....	20
Tabelle 12: Lebensmittelverarbeitung: die wichtigsten Marktakteure.....	21
Tabelle 13: Getränkeindustrie: die wichtigsten Marktakteure .....	21
Tabelle 14: Hauptindikatoren der Landwirtschaft 2008-2018.....	22
Tabelle 15: Landwirtschaftliche Produktion nach Sektor und wichtigsten Produkten in Tausend Tonnen, 2012 bis 2018 .....	23
Tabelle 16: Hauptindikatoren des Fischereisektors 2008-2018.....	27

# 1 Executive Summary

Peru ist ein Land mit vielen Facetten. Auf einer Fläche fast vier Mal so groß wie Deutschland offeriert eine beeindruckende Vielfalt an Landschafts- und Klimazonen. Das Land konnte in den vergangenen Jahren ein beachtliches wirtschaftliches Wachstum verzeichnen, auch die Inflation ist im regionalen Vergleich relativ stabil. Durch den leichten Zugang zu Krediten, der vereinfachten Registrierung von Eigentum, der Gleichbehandlung von inländischen und ausländischen Investoren sowie dem Vorhandensein von relativ stabilen politischen Rahmenbedingungen bietet das Land attraktive Geschäftschancen. Das Freihandelsabkommen mit der Europäischen Union, das seit 2013 angewendet wird, hat dazu beigetragen, bessere Handelsmöglichkeiten zu schaffen. Demgegenüber steht das Land aber weiterhin vor großen Herausforderungen im Hinblick auf die Bekämpfung von Schattenwirtschaft, Korruption, der Beseitigung von regionalen und sozialen Ungleichheiten sowie der Behebung infrastruktureller Mängel.

Die vorliegende Zielmarktanalyse, welche im Rahmen des Markterschließungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) erstellt wurde, beleuchtet die Lebensmittel- und Getränkeindustrie in Peru. Sie verfolgt das Ziel, wichtige Informationen über den Sektor zu liefern und mögliche Absatzchancen für deutsche Technologieanbieter aufzuzeigen. Dabei werden zunächst allgemeine Informationen über das Land und dessen geographische, wirtschaftliche und politische Situation dargestellt. Daran anknüpfend wird aufgezeigt, dass sich die Bruttowertschöpfung der Lebensmittel- und Agrarindustrie in den vergangenen Jahren durchgehend positiv entwickelt hat. Im weiteren Verlauf werden relevante Trends und Tendenzen analysiert und das daraus resultierende Potential im Hinblick auf Investitionsmöglichkeiten und Absatzchancen erläutert. Darüber hinaus sind in dieser Studie praktische Informationen zu Themen wie Zölle, Vertriebswege, Eintrittshemmnisse, Finanzierungsmöglichkeiten, Messen sowie Marktakteure enthalten. Interkulturelle Aspekte, die es beim „Doing-Business“ in Peru zu beachten gilt, runden die Zielmarktanalyse ab. Die hier dargelegten Inhalte sollen dabei helfen, marktspezifisches Wissen zu erwerben und dienen als Vorbereitung für einen möglichen Markteintritt vor Ort.

Die Lebensmittel- und Getränkeindustrie birgt ein beträchtliches Entwicklungspotenzial in sich. Die Verarbeitungs- und Verpackungskapazitäten sind in den vergangenen Jahren gewachsen, allerdings etwas langsamer als der Agrarsektor, wodurch sich in der verarbeitenden Lebensmittelindustrie Spielraum für eine nachhaltige Ausweitung erkennen lässt. Dabei ist die Branche stark gefordert, sich kontinuierlich den Bedürfnissen der Verbraucher anzupassen. Die jeweiligen Zielgruppen stellen unterschiedliche Anforderungen an den Markt - Seite an Seite stehen ein Verbrauchersegment mit steigenden Ansprüchen an Qualität, Nachhaltigkeit und Gesundheit der Produkte und ein Bevölkerungsanteil, bei dem die Erschwinglichkeit und der Preis der Lebensmittel im Vordergrund stehen. Dadurch ergeben sich vielfältige Absatzchancen, sowohl für den Bereich der Produktion als auch für die assoziierten Branchen Verpackungsindustrie, Lagerlogistik und Transport und deren Automatisierung.

Das Thema Haltbarkeit nimmt aufgrund der komplexen Transportwege in Kombination mit der Bedeutung von frischen Produkten auf dem peruanischen Markt einen wichtigen Stellenwert ein. Dadurch gibt es eine verstärkte Nachfrage nach Verarbeitungstechnologien sowie effizienten Kühlsystemen. Eine wichtige Zielsetzung der Unternehmen ist außerdem, die Qualität und Haltbarkeit durch bessere Verpackungstechnologie zu erhöhen. Des Weiteren hat sich bei den Verbrauchern ein zunehmendes Bewusstsein für gesunde Nahrungsmittel sowie Nachhaltigkeit ausgeprägt. Dadurch haben viele Lebensmittelhersteller in Produktsortiment angepasst, wodurch sich Absatzpotentiale für Produktions- und Verpackungstechnologien ergeben. Die COVID-19 Pandemie, die auch Peru erreicht hat, hat dazu beigetragen, dass das Thema Hygiene allgemein an Stellenwert gewonnen hat. Darüber hinaus erleben im Kontext mit der Corona-Krise Lebensmittel-Lieferdienste einen Boom. Dieser Anstoß sollte genutzt werden, um den Markt für hygienische optimierte Verpackungen bzw. Verpackungsprozesse bei Lieferdiensten weiterzuentwickeln.

Deutsche Technologie und Expertise genießen in Peru einen guten Ruf. Deutsche Maschinen- und Anlagenhersteller können dazu beitragen, die Technologisierung der peruanischen Lebensmittelbranche voranzutreiben und sind gefragt, mit ihrer Expertise den peruanischen Unternehmen beratend zur Seite zu stehen. Nach Einschätzung von Branchenvertretern ist das Potential der Lebensmittelindustrie in Peru noch bei Weitem nicht ausgeschöpft.



## 2 Zielmarkt Peru allgemein

Peru ist der drittgrößte Staat Südamerikas und dreieinhalb Mal größer als die Bundesrepublik Deutschland. Die nördlichen Nachbarländer sind Ecuador und Kolumbien, im Osten grenzen Bolivien und Brasilien an Peru sowie im Süden Chile, während sich der Pazifische Ozean entlang der Westküste erstreckt. Als eines der wenigen Länder Lateinamerikas besitzt Peru alle drei klassischen Landschaftsformen des Subkontinents: die Küste (la costa), das Gebirge (la sierra) und den Urwald (la selva). Dagegen werden nicht vier, sondern nur zwei Jahreszeiten unterschieden: eine trockene und eine feuchte, je nach geographischer Region.

Die Küste nimmt ca. 10% der Landesfläche ein und verläuft am Fuße der Anden als schmaler Wüstenstreifen von 2.500 km Länge, der im Süden in die Atacama-Wüste übergeht. Mit weniger als 50 mm/m<sup>2</sup> Niederschlag pro Jahr gehört der Wüstenstreifen zu den trockensten Regionen der Erde. In den fruchtbaren Flusstälern können heute 40 Oasen gezählt werden, in denen man Baumwolle, Obst, Reis und Zuckerrohr anbaut. Dabei spielt die Bewässerung eine essentielle Rolle, um das landwirtschaftliche Produktionspotenzial der Küste zu erhöhen.



Abbildung 1: Karte Peru

Quelle: weltkarte.com. 2019.

Parallel zur Küste verläuft ein bis zu 8.000 m tiefer Meeresgraben, an dem die pazifische Nazca-Platte unter die südamerikanische Kontinentalplatte gleitet. Deshalb kommt es entlang dieser vulkanreichen Zone häufig zu Erdbeben. Das Andengebirge, die Sierra, erhebt sich östlich der Küste und verläuft, als zweitlängste Gebirgskette der Welt, von Venezuela bis Patagonien. 100 km im Landesinneren werden zum Teil Höhen von über 6.000 m erreicht.

Das Amazonas-Tiefland, meist als Selva bezeichnet, erstreckt sich über 60% der nationalen Fläche, beherbergt aber weniger als ein Zehntel der Bevölkerung. Die Flüsse, die fast alle in den Amazonas münden, sind wichtige Transportwege für die Holz- und Forstwirtschaft sowie für die Erdölförderung und Agrarindustrie. Straßen gibt es dagegen nur wenige in dem zum großen Teil noch unerschlossenen Gebiet. Das feucht-tropische Klima mit jährlich bis zu 200 Regentagen und Temperaturen zwischen 20°C und 30°C lässt Kaffee, Kakao und Koka bestens gedeihen.

Fast die Hälfte der ca. 32 Mio. Peruaner (Zensus 2020) konzentriert sich auf die Städte entlang der Küste, wovon geschätzte 10 Mio. im Ballungsraum Lima leben. Weitere wichtige Städte Perus sind Arequipa mit etwa 1,3 Mio., Trujillo mit 800.000, Chiclayo mit 600.000, Iquitos mit 430.000 und Cusco mit 430.000 Einwohnern.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> INE: Población del Perú totalizó 32 millones 131 mil 400 personas al 2020. 19.03.2020.

## 2.1 Überblick in Zahlen

**Tabelle 1: Zahlenüberblick Peru (vor COVID-19)**

PERU	
Fläche	1,29 Mio. km <sup>2</sup>
Einwohner (Schätzung 2019)	32,1 Mio. (2020)
davon Stadtbevölkerung	77,72%
davon Landbevölkerung	22,28%
BIP in Mrd. USD (Schätzung 2020)	240,2
BIP pro Kopf in USD (Schätzung 2020)	7.317
Wirtschaftswachstum (Schätzung 2020)	3,6%
Anteil Investitionen am BIP (Schätzung 2020)	22,9% (2020)
Staatsverschuldung gemessen am BIP (Schätzung 2020)	27,2%
Inflationsrate (Schätzung 2020)	1,9%
Arbeitslosenquote (Schätzung 2020)	6,7%
Wechselkurs Euro : S/. (Nuevo Soles), Mittelwert	1 : 3,84 (Stand 18.03.20)

Quellen: SBS: Cotización de oferta y demanda tipo de cambio promedio ponderado. 2019. // GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt Peru. 2019.

## 2.2 Politische Situation in Peru

Seit der Unabhängigkeit vom spanischen Königreich ist Peru von einer zentralistischen Struktur geprägt. Die Hauptstadt Lima agiert als politischer, wirtschaftlicher und sozialer Mittelpunkt. Folglich ist Lima, wo etwa ein Drittel der Gesamtbevölkerung lebt, die mit Abstand größte Stadt Perus. Seit 2001 erlebt das Land einen langwierigen und eher langsam fortschreitenden Dezentralisierungsprozess.<sup>2</sup>

Peru ist seit 1980 eine semipräsidentiale Republik, deren demokratische Ordnung seit 2001 Stabilität zeigt. Präsidentschafts- und Kongresswahlen finden alle 5 Jahre statt. Unabhängig von der politischen Verortung der jeweiligen Regierungen zeichnet sich Peru seitdem durch wirtschaftliche Offenheit aus. Im Kontext des Korruptionsskandals um den brasilianischen Baukonzern Odebrecht, der in ganz Lateinamerika seine Kreise zieht, sah sich der 2016 gewählte Präsident Pedro Pablo Kuczynski gezwungen, am 21.03.2018 seinen Rücktritt vom Amt des Staatspräsidenten zu verkündigen, um so einem geplanten Amtsenthebungsverfahren im Parlament zuvorzukommen. Am 23.03.2018 wurde Martín Vizcarra Cornejo, der Vizepräsident unter Kuczynski war, zum neuen Präsidenten ernannt.<sup>3</sup> In Peru verfügt der Staatspräsident über weitreichende Kompetenzen und ist faktisch zugleich Regierungschef. Seit den letzten Präsidentschafts- und Parlamentswahlen 2016 ist die Innenpolitik durch einen Konflikt zwischen Exekutive und Legislative geprägt. Dem Präsidenten und seiner Regierung stand ein oppositioneller Kongress gegenüber, der die Regierungsarbeit praktisch unmöglich machte. Nach Parlamentsauflösung durch den Präsidenten im Herbst 2019 und Parlamentsneuwahlen im Januar 2020 verteilen sich die 130 Sitze auf Abgeordnete von neun Parteien.<sup>4</sup> Der Kongress übernimmt in erster Linie legislative Funktionen und stellt überdies im peruanischen Institutionengeflecht ein wichtiges politisches Kontrollorgan dar.<sup>5</sup>

Peru ist Mitglied der Andengemeinschaft CAN, und der Union Südamerikanischer Staaten UNASUR, sowie assoziiertes Mitglied der Staatengemeinschaft MERCOSUR. 2011 gründete das Land zusammen mit Mexiko, Kolumbien und Chile die Freihandelszone Alianza del Pacífico (Dt.: Pazifikallianz). Die Mitgliedsstaaten fusionierten daraufhin ihre jeweiligen Wertpapierbörsen und bilden die größte Freihandelszone der südamerikanischen Region.<sup>6</sup> Peru hat 2010 ein Freihandelsabkommen mit der Europäischen Union unterzeichnet, das seit März 2013 vorläufig angewendet wird. Ein Jahr zuvor trat ein Freihandelsabkommen mit den Vereinigten Staaten in Kraft.<sup>7</sup>

## 2.3 Makroökonomische Situation

Das kontinuierliche Wachstum der peruanischen Wirtschaft ist insbesondere im Vergleich zu Industrienationen überdurchschnittlich hoch. Nicht zuletzt wegen des im regionalen Vergleich überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstums und der guten Möglichkeiten für Investitionen fand Peru in den letzten Jahren immer mehr Beachtung bei deutschen Unternehmen.

<sup>2</sup> Konrad Adenauer Stiftung: Dezentralisierung und Regionalisierung in Peru – ein schwieriger Weg. 2005.

<sup>3</sup> Konrad Adenauer Stiftung: Länderbericht – Klares Mandat für Präsident Vizcarra. 2018.

<sup>4</sup> Auswärtiges Amt: Politisches Porträt: Peru. 2020.

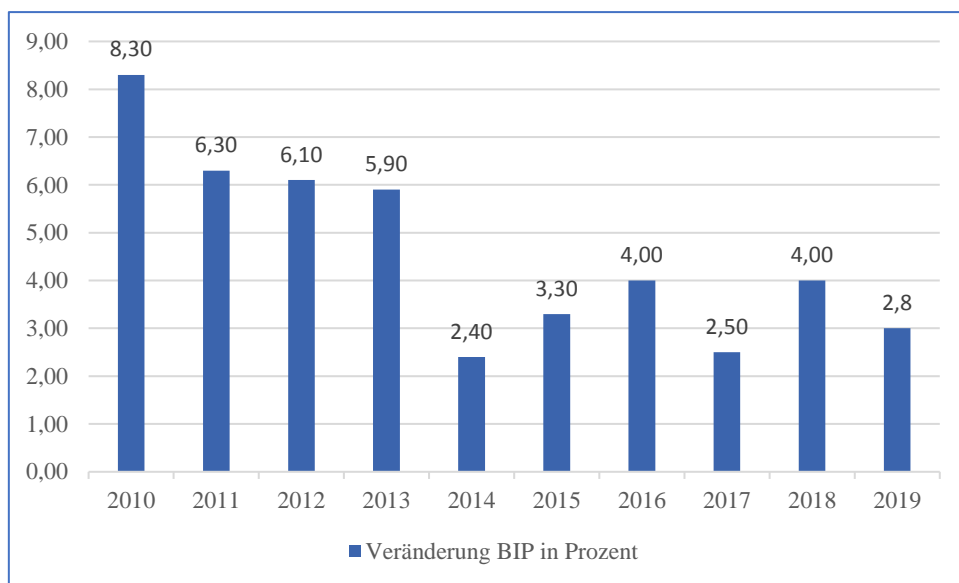
<sup>5</sup> Congreso de la República: Funciones. 2018.

<sup>6</sup> Handelsblatt: Pazifik-Allianz in Lima gegründet. 29.04.2011.

<sup>7</sup> Manual del Regimen de Origen – Acuerdo Comercial Peru-Union Europea. 2018.



Wirtschaftlich kann Peru momentan nicht an die hohen Wachstumsraten der ersten Dekade nach der Jahrtausendwende anknüpfen, nichtsdestotrotz wuchs die peruanische Wirtschaft im Jahr 2017 um 2,5% und im Jahr 2018 sogar um 4%.<sup>8</sup> Im Jahr 2018 ging das Wachstum auf 2,3% zurück.<sup>9</sup> Für das Jahr 2020 wurde im März noch trotz des Coronavirus, ein Wachstum von 2,1% vorausgesagt<sup>10</sup> Die Prognosen werden aber in der aktuellen Situation wöchentlich angepasst und so liegt die Prognose im Mai mit -4,5% nun im negativen Bereich. Doch schon für 2021 wird mit einer Überkompensation des BIP-Rückgangs aus dem COVID-19-Jahr gerechnet. Dieses kontinuierliche Wachstum ist, insbesondere im Vergleich zu Industrienationen, weit überdurchschnittlich. Die peruanische Bevölkerung profitiert von der positiven Konjunktur: Für das Jahr 2020 wird ein nominales BIP pro Kopf von 7.317 USD vorausgesagt.<sup>11</sup> Dennoch müsste Peru über Jahre hinweg stabil ein jährliches Wachstum von über 5% aufweisen, um die Armut und Ungleichheit im Land erheblich senken zu können.<sup>12</sup>



**Abbildung 2: Veränderung BIP in Prozent**

Quelle: INEI: Panorama de la Economía Peruana. 2017. GTAI: Peru – Wirtschaftsdaten kompakt. 2019.

Ausschlaggebend für die, im Vergleich zu anderen Ländern Lateinamerikas, hohen Wachstumsraten in den Jahren 2018 und 2019 waren vor allem steigende Rohstoffpreise, Projekte im Bergbau und Verkehrssektor sowie allgemein gestiegene Investitionen. Nicht zu vernachlässigen sind auch die 2019 in Peru durchgeführten Panamerikanischen Spiele in Lima, welcher große Infrastrukturprojekte vorausgegangen sind. Die Industrie und der Bergbausektor sind für rund 25% des BIP verantwortlich, wobei auch die Bauwirtschaft, das verarbeitende Gewerbe, der Tourismus und der Landwirtschaftssektor zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen des Landes zählen. Auch wenn sich aufgrund der politischen Veränderungen in Peru das Geschäftsklima kurzzeitig verschlechterte, bleiben die langfristigen Aussichten für Unternehmen positiv.

Nicht nur aufgrund des Coronavirus, aber vor allem wegen politischer Unsicherheiten wie dem Handelskrieg zwischen China und den USA, sowie dem Ölkrieg zwischen Saudi-Arabien und Russland, sind die globalen Handelsvolumina geschrumpft. Dazu kommt, dass in den letzten Jahren die Rohstoffpreise zum Teil stark gesunken sind. Peru als wichtiger Rohstofflieferant ist davon unmittelbar betroffen – schließlich sind Rohstoffe traditionell für über 70% der Ausfuhren verantwortlich. Die gesunkenen Exporteinnahmen Perus der letzten Jahre sorgten so nach Jahren des starken ökonomischen Aufschwungs für eine Verlangsamung des Wachstums.

Die Staatsverschuldung (in Prozent des BIP, brutto) stieg in den letzten Jahren leicht an, ist im Vergleich zu Europa mit 25,8% (Stand: Juni 2019) jedoch immer noch überaus niedrig.<sup>13</sup> Der private Konsum in Peru nahm im Jahr 2019 um 3% zu.<sup>14</sup> Eine deutliche Steigerung

<sup>8</sup> GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt (2019). Peru.

<sup>9</sup> El Peruano: PBI peruano habría crecido 2.3%. 05.01.2020.

<sup>10</sup> El Comercio: LatinFocus: Analistas reducen proyección de crecimiento económico del Peru a 2.8% para el 2020. 17.03.2020

<sup>11</sup> GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt (2019): Peru.

<sup>12</sup> Gestión: ¿Qué es el crecimiento económico y para qué sirve? 11.01.2019.

<sup>13</sup> El Comercio: Deuda pública: A junio del año 2019 alcanzó el 25,8% del PBI. 01.09.2019. Zum Vergleich die geschätzte Staatsverschuldung 2018 (in Relation zum BIP): FRA 96,4%, GER 60,2%, UK 86,3%, EU 81,2%.

<sup>14</sup> Andina: Consumo privado se habría expandido 3% en 2019 y seguirá dinámico en 2020. 13.02.2020.

um 6,9% gab es währenddessen beim Budget des öffentlichen Haushalts.<sup>15</sup> Die Investitionen sind seit Jahren steigend: Öffentliche und private Investitionen betragen im Jahr 2019 geschätzt 22,1% des BIP und werden im Jahr 2020 geschätzt auf 22,9% steigen.<sup>16</sup> Branchen, die in Zukunft stark wachsen werden, sind laut dem Ministerium für Wirtschaft und Finanzen der Bergbau-, Infrastruktur-, Einzelhandel-, Tourismus-, Immobilien- und Öl- und Gassektor.<sup>17</sup> Große langfristige Infrastrukturprojekte sind z. B. die Erweiterung des Flughafens Jorge Chávez in Lima/Callao, der Bau einer Umfahrung des Stadtkerns von Lima und Callao, der Ausbau wichtiger Straßen ins Landesinnere sowie die Konstruktion eines neuen Hafenterminals (Terminal Multipropósito Lima Norte).<sup>18</sup>

**Tabelle 2: Daten zur makroökonomischen Entwicklung**

	2017	2018	2019	2020 (Prognose)
Inflation (%)	2,8	1,4	1,9	2,0
Wechselkurs (S/ : USD)*	3,26	3,37	3,38	3,38
BIP (Var %)	2,5	4,0	2,8	2,8
Interne Nachfrage (Var %)	1,4	4,2	2,5	3,7
Privater Konsum (Var %)	3,8	3,8	3,0	3,5
Öffentlicher Konsum (Var %)	3,0	0,8	2,0	2,5
Private Investitionen (Var %)	5,0	4,2	4,2	3,8
Öffentliche Investitionen (Var %)	4,5	6,8	-0,5	6,0

\*Durchschnittlicher Wechselkurs

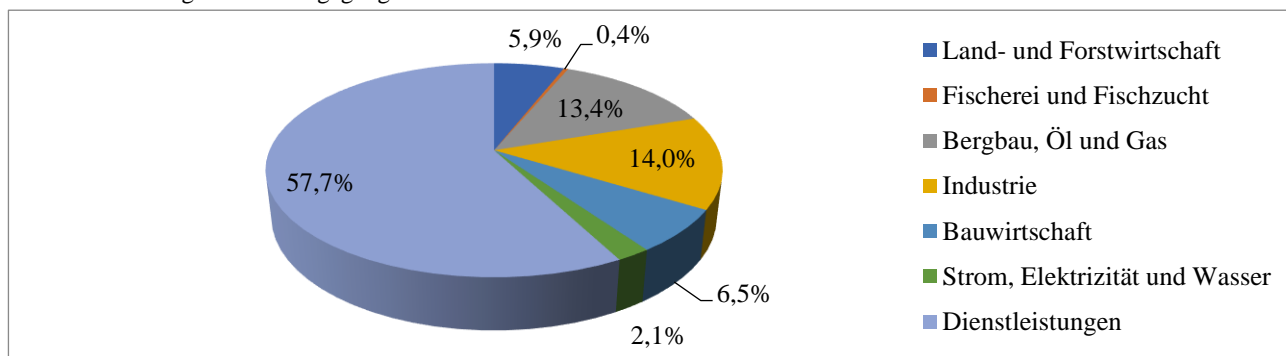
Quelle: GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt: Peru. November 2019. BCRP: Inflation Report. 2019.

Die Arbeitslosigkeit in Peru liegt seit 2014 konstant zwischen 6% und 7% – wobei davon auszugehen ist, dass die Dunkelziffer deutlich höher liegt, da nur die Wenigsten ihre Arbeitslosigkeit dem Staat melden und der informelle Sektor weite Teile der Wirtschaft umfasst.<sup>19</sup>

Unter die wirtschaftlichen Hauptaktivitäten Perus fallen der Bergbau, der Dienstleistungssektor und das verarbeitende Gewerbe. Der wirtschaftliche Aufschwung Perus wird vor allem durch den Primärsektor und dessen Exporte getragen. Die wichtigsten Exportprodukte ohne Weiterverarbeitung waren Gold, Kupfer, Silber, Blei, Zink, Gas, Erdöl, Kaffee, Fischmehl und Erdgas.<sup>20</sup>

Der Bergbausektor ist ein wichtiger Sektor für die peruanische Wirtschaft. Das Silber-Kupfer-Molybdän-Projekt Quellaveco ist mit einer Investitionssumme von 5,3 Mrd. USD eines der wichtigsten Großprojekte 2019.<sup>21</sup> Peru ist zweitgrößter Silber-, Kupfer- und Zinkproduzent, außerdem viertgrößter Produzent von Molybdän und Blei. Das Land hat ein hohes Rohstoffvorkommen: Neben den o.g. Ressourcen verfügt Peru über Vorkommen an Eisenerz, Phosphaten, Mangan, Erdöl und Gas.<sup>22</sup>

Peru verfügt zudem über eine breitgefächerte verarbeitende Industrie. Dazu gehören die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, die Verarbeitung von Metallen, Kunststoffen und Papier sowie die Herstellung von Textilien, Leder, Möbeln, Haushaltsgeräten und chemischen Substanzen. Auf die Wertschöpfung der Lebensmittelindustrie als Einzelsegment innerhalb des gesamten Industriesektors wird in Teil 2.2. gesondert eingegangen.



**Abbildung 3: Beitrag der Sektoren zur Bruttowertschöpfung 2019 in Prozent**

Quelle: INEI. Aufbereitung: AHK Peru.

<sup>15</sup> Ministerio de Economía y Finanzas: Presupuesto Publico 2019 crece en 6.9% y prioriza recursos para intervenciones sociales en Educación y Salud. 28.11.2018.

<sup>16</sup> GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt (2019). Peru.

<sup>17</sup> GTAI: Wirtschaftsausblick – Peru. November 2018.

<sup>18</sup> El Comercio: Plan de Infraestructura: ¿Qué proyectos busca priorizar el gobierno? 05.09.2019.

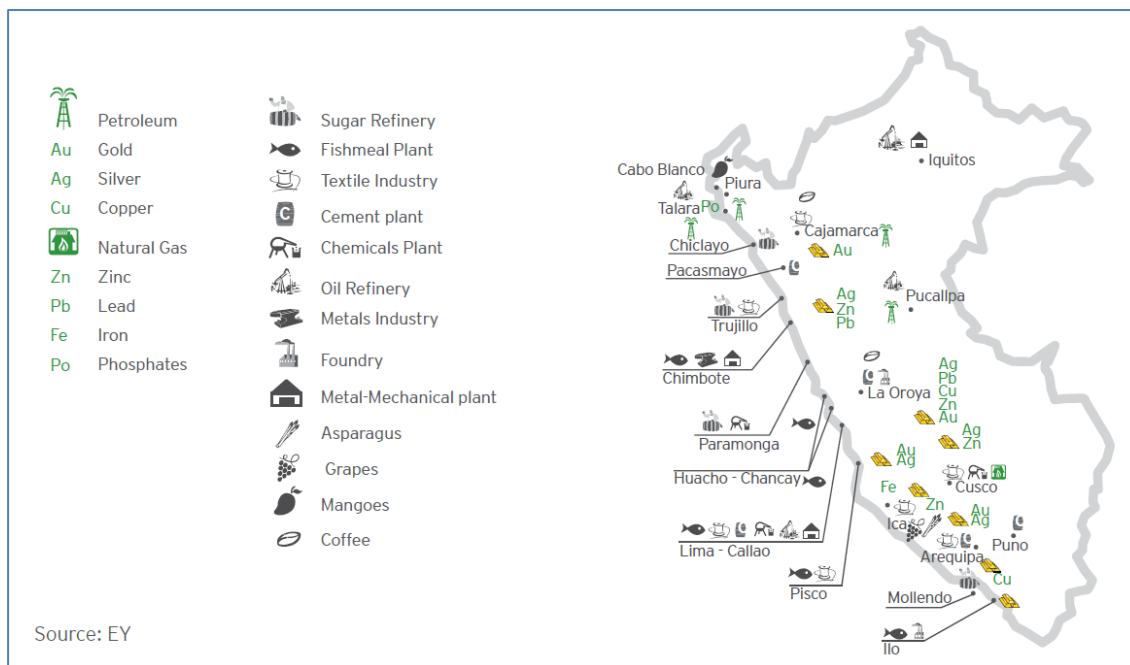
<sup>19</sup> GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt (2019). Peru.

<sup>20</sup> Ministerio de Economía y Finanzas: Multiannual Macroeconomic Framework 2020-2023. 21.08.2019.

<sup>21</sup> GTAI: SWOT-Analyse Peru (2019).

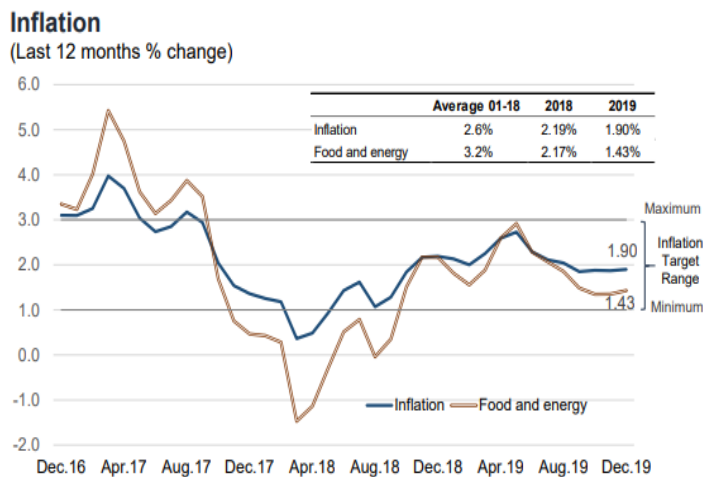
<sup>22</sup> Ernst & Young: Peru's mining and metals investment guide 2019/2020.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten und Potenziale des Landes werden maßgeblich durch die geographischen Gegebenheiten geprägt. Während an der Küstenregion im Westen Landwirtschaft, Fischerei und verarbeitende Industrie dominieren, ist in der zentralen Gebirgsregion der Anden der Bergbau der dominante Wirtschaftssektor. Dem Amazonasgebiet (Regenwald) wird eine geringe volkswirtschaftliche Bedeutung zugeschrieben. Hier findet man vor allem forstwirtschaftliche und bergbauliche Aktivitäten sowie eine an Bedeutung gewinnende Erdgasindustrie.



**Abbildung 4: Hauptaktivitäten nach Regionen**

Quelle: Ernst & Young. (2018): Peru's Business and investment guide 2018/2019.



**Abbildung 5: Inflationsrate der letzten 12 Monate**

Quelle: BCRP. Monetary Policy Statement Januar 2020. 10.01.2020.

Die offizielle Währung Perus ist der Nuevo Sol („S/“ oder PEN). Peru hat ein flexibles Wechselkurssystem, welches Eingriffe als Reaktion auf eklatante Veränderungen der Terms of Trade erlaubt. Oberstes Ziel der unabhängigen Zentralbank (BCRP) ist laut peruanischer Verfassung die Erreichung von Preisniveaustabilität. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die peruanische Zentralbank, Banco Central de Reserva del Perú (BCRP), ein Inflationsziel von 2% (+/- 1%) festgelegt.<sup>23</sup> Betrug die Inflationsrate 2018 noch 2,19%, so war sie 2019 bereits auf 1,9% gesunken. Für 2020 erwartet die BCRP eine Inflationsrate von schätzungsweise 2,23%. Die Interbanken-rate lag 2018 im Durchschnitt bei 1 USD=3,287 S/. Insgesamt sind die monetären Rahmenbedingungen in Peru äußerst wachstumsfreundlich und es gibt keine Restriktionen hinsichtlich des Devisentransfers.<sup>24</sup>

<sup>23</sup> BCRP: Frequently Asked Questions. 2020.

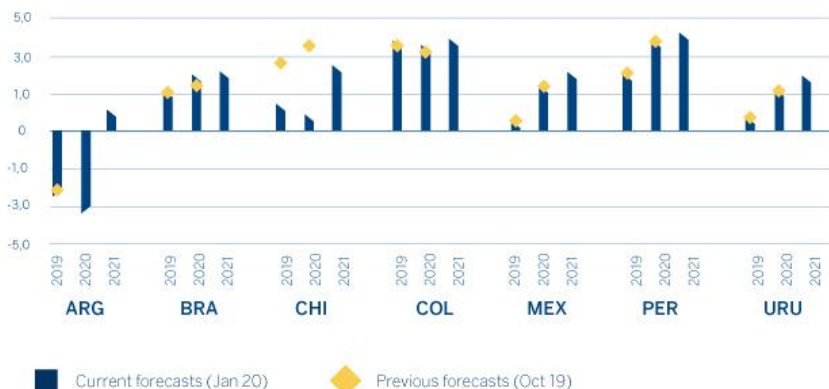
<sup>24</sup> BCRP: Monetary Policy Statement Januar 2020. 10.01.2020.

## 2.4 Außenhandel

Mehrere Handelsabkommen, wie bspw. das Freihandelsabkommen mit der EU, sorgen für eine wirtschaftliche Öffnung Perus. Das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie schreibt auf seinem Internetauftritt:

„Seit 2013 ist das Multiparteienabkommen der EU und der EU-Mitgliedstaaten mit Kolumbien und Peru vorläufig in Kraft. [...] Das Handelsübereinkommen leistet einen umfassenden Beitrag zum Abbau von Handelshemmnissen und verhindert mögliche Wettbewerbsnachteile für deutsche und europäische Unternehmen gegenüber anderen Industrieländern beim Marktzugang in den Vertragsländern.“<sup>25</sup>

### GDP growth in Latin America



**Abbildung 6: Wirtschaftswachstum im Vergleich**

Quelle: BBVA: Regional Analysis. (23.01.2020)

Darüber hinaus hat Peru u.a. mit den USA und Kanada Freihandelsabkommen unterzeichnet.<sup>26</sup>

Damit ist nicht zu erwarten, dass die aktuellen politischen Entwicklungen in den USA mit Präsident Donald Trump spürbaren Einfluss auf die Handelsbeziehungen zwischen den USA und Peru haben werden.

Insbesondere im Vergleich zu den Wachstumsprognosen für die restlichen lateinamerikanischen Länder sticht Peru positiv hervor. Die Großbank BBVA prognostiziert für Peru so die für 2020 höchste Wachstumsrate in der Region (siehe Abb. 6). Insbesondere der ebenfalls für 2020 prognostizierte Anstieg des privaten und staatlichen Konsums, sowie der Investitionen (siehe Tabelle 2) tragen zum aktuellen Wirtschaftswachstum bei.

Peru verfolgt das Ziel, bis 2021 Mitglied der Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) zu werden. Hierfür muss die peruanische Regierung vor allem sicherstellen, dass die juristischen Richtlinien für multinationale Unternehmen umgesetzt werden. Die Vertreter des Finanzministeriums betrachten die mögliche OECD-Mitgliedschaft als eine hervorragende Möglichkeit, um strukturelle Veränderungen voranzubringen und so den weiteren wirtschaftlichen Erfolg Perus voranzutreiben.<sup>27</sup>

Der Außenhandel ist für die peruanische Ökonomie zunehmend wichtig. Von 2018 auf 2019 stiegen die Exporte im Vergleich zum Vorjahr um 8,3%, wobei auch die Importe um 8,4% zunahmen.<sup>28</sup> Die EU ist für Peru ein wichtiger Handelspartner. Insbesondere seit Inkrafttreten des Freihandelsabkommens Perus mit der EU nimmt der wechselseitige Austausch von Waren und Dienstleistungen zu. Durch eine Reihe weiterer Freihandelsabkommen steigt die wirtschaftliche Integration Perus in den Weltmarkt sowie die Attraktivität des Landes für ausländische Investoren.

### 2.4.1 Handelsbilanz

Die Handelsbilanz beschreibt das Verhältnis von Warenexporten und Warenimporten eines Landes innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Die Handelsbilanz Perus hatte im Jahr 2018 einen Überschuss von 7,2 Mrd. USD, im vergangenen Jahr 2019 wurden 6,6 Mrd. USD an Überschuss verzeichnet.<sup>29</sup> Nach Prognosen der peruanischen Exportvereinigung ADEX wird dieser Überschuss in den kommenden Jahren vor allem dank wachsender Agroexporte ansteigen.<sup>30</sup> Im Folgenden wird detaillierter auf Ex- und Importe Perus eingegangen.

### 2.4.2 Gesamt-Export

Im Jahr 2019 wurden Waren im Wert von 47.683,7 Mio. USD aus Peru exportiert, das entspricht einer Änderung von -0,7% im Vergleich zum Vorjahr.<sup>31</sup> Etwa 70% der Exporte sind Produkte ohne Weiterverarbeitung, d. h. ohne größere Wertschöpfung im Land,

<sup>25</sup> BMWi: Aktuelle Freihandelsverhandlungen. 2020.

<sup>26</sup> Office of the United States Trade Representative: Peru Trade Promotion Agreement. 2017.

<sup>27</sup> OECD: The OECD and Peru: A mutually beneficial relationship. 2018.

<sup>28</sup> GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt (2018), Peru.

<sup>29</sup> BCRP: Superávit Comercial de US\$ 6614 millones en 2019. 07.02.2020.

<sup>30</sup> ADEX: Despachos de palta al exterior sumaron US\$ 3 millones 623 mil. 02.03.2020.

<sup>31</sup> INEI: Evolución de las Exportaciones e Importaciones. 02.2019.

wie Mineralien, Öl und Gas. Die wichtigsten verarbeiteten Erzeugnisse kommen aus der Tier- und Fischproduktion, der Eisen- und Stahlindustrie sowie aus dem Textil- und Chemiesektor (siehe Tabelle 4).

**Tabelle 3: Wichtigste Exportmärkte Perus 2018 (FOB in Mio. USD)**

Rang 2018	Ziel	2017	2018	Var 2017/2018
1	China	11 626,23	13 227,2	+13,6%
2	USA	6 892,39	7 946,3	+14,2%
3	Indien	1 964,21	2 478,5	+26,2%
4	Südkorea	2 136,86	2 457,0	+14,4%
5	Japan	1 880,08	2 183,8	+14,9%
6	Schweiz	2349,4	2 070,4	-11,9%
7	Spanien	1 852 10	1 802,3	-2,7%
8	Brasilien	1 591,48	1 715,0	+7,4%
9	Niederlande	1 080,80	1 382,9	+27,1%
10	Chile	1 041 05	1 224,6	+17,4%
11	<b>Deutschland</b>	<b>933,54</b>	<b>1 127,0</b>	<b>+20,5%</b>
12	Kanada	1 202,17	923,1	-23,2%
13	Ecuador	812,67	857,2	+5,4%
14	Kolumbien	673,8	759,4	+12,7%
15	Großbritannien	729,37	703,8	-4,2%

Quelle: Veritrade. Aufbereitung: AHK Peru.

**Tabelle 4: Exporte Peru weltweit 2016 bis 2019 in Mio. USD (FOB)**

Sektor	2016	2017	2018	2019	Var. 2018/2019
<b>GESAMT</b>	<b>40 427,2</b>	<b>45 224,5</b>	<b>47 996,8</b>	<b>47 683,7</b>	<b>-0,7%</b>
<b>Produkte ohne Weiterverarbeitung</b>	<b>30 318,4</b>	<b>33 797,7</b>	<b>34 541,9</b>	<b>32 952,1</b>	<b>-4,6%</b>
Fischerei	761,4	1 243,8	1 1192,8	1 188,8	-0,3%
Ackerbau	698,6	702,5	706,1	669,8	-5,1%
Bergbau	25 076,0	26 924,4	27 976,0	27 542,9	-1,5%
Öl und Gas	3 782,4	4 929,0	4 667,0	3 550,7	-23,9%
<b>Verarbeitete Produkte</b>	<b>10 022,4</b>	<b>11 335,1</b>	<b>13 334,1</b>	<b>14 645,8</b>	<b>9,8%</b>
Tierprodukte	3 953,0	4 130,5	4 925,8	5 379,3	9,2%
Textil	942,8	993,5	1 056,5	1 080,0	2,2%
Fischprodukte	1 233,2	2 118,4	3 001,1	3 854,6	28,0%
Chemie	1 133,1	1 185,8	1 339,8	1 441,3	7,6%
Metallverarbeitung	482,8	572,1	619,9	572,0	-7,7%
Eisen- und Stahl	1 267,9	1 266,4	1 295,9	1 252,3	-3,4%
Nicht metallischer Bergbau	534,0	544,1	573,2	583,7	1,8%
Rest	475,6	524,3	521,9	482,6	-7,5%

Quellen: INEI. 2017-2019. Evolución de las Exportaciones e Importaciones. Aufbereitung: AHK Peru.

### 2.4.3 Gesamtimport

Peru importiert viele Waren aus geographisch nahen Ländern. Perus Nachbarländer Brasilien, Chile, Kolumbien und Ecuador sowie die lateinamerikanischen Staaten Mexiko und Argentinien befinden sich unter Perus 15 Hauptlieferländern. Die meisten Importe kamen 2019 aus China und den USA, Deutschland lag auf Platz neun (siehe Tabelle 5).

2019 stiegen die Importe um etwa 6,8% auf einen Wert von 42 433 Mio. USD. In erster Linie wurden Zwischenprodukte zur weiteren Verarbeitung importiert (siehe Tabelle 6).

**Tabelle 5: Rangliste Ursprungsländer der Importe nach Peru (CIF in Mio. USD)**

Rang 2019	Ziel	2017	2018	2019	Var 2018/2019
1	China	8 861,0	9 149,0	10 271,0	+12%
2	USA	8 080,1	8 551,1	8 812,0	+3%
3	Brasilien	2 455,0	2 197,0	2 429,1	+11%
4	Mexiko	1 773,0	1 751,1	1 854,1	+6%
5	Argentinien	1 173,1	1 136,1	1 768,1	+56%
6	Chile	1 201,1	1 241,1	1 341,1	+8%
7	Kolumbien	1 484,1	1 475,0	1 334,4	-10%
8	Ecuador	1 579,0	1 812,0	1 286,6	-29%
9	<b>Deutschland</b>	<b>1 709,0</b>	<b>995,7</b>	<b>1 136,1</b>	<b>+14%</b>
10	Japan	1 032,0	970,1	1 071,0	+10%
11	Korea	1 032,0	915,3	964,7	+5%
12	Spanien	1 057,0	872,1	898,1	+3%
13	Indien	824,0	838,4	879,4	+5%
14	Italien	779,0	627,2	738,0	+18%
15	Kanada	648,0	644,0	683,7	+6%

Quelle: Veritrade. 2020, Aufbereitung: AHK Peru.

**Tabelle 6: Importe Perus weltweit 2015 bis 2019 in Mrd. USD (CIF)**

SEKTOR	2016	2017	2018	2019	Var. 2018/ 2019
<b>GESAMT</b>	<b>37 440,64</b>	<b>40 485,67</b>	<b>39 686,23</b>	<b>42 433,49</b>	<b>+7%</b>
<b>Konsumgüter</b>	<b>8 710,03</b>	<b>9 444,15</b>	<b>8 837,98</b>	<b>9 672,95</b>	<b>+9%</b>
Nicht-langlebige Konsumgüter	4 682,91	5 224,35	4 922,35	5 495,54	12%
Langlebige Konsumgüter	4 027,11	4 219,80	3 915,62	4 177,41	7%
<b>Zwischenprodukte</b>	<b>15 663,59</b>	<b>18 466,31</b>	<b>19 657,39</b>	<b>19 808,18</b>	<b>1%</b>
Brennstoffe	4 054,53	5 654,40	6 438,57	5 952,66	-8%
Rohstoffe für die Landwirtschaft	1 270,51	1 552,04	1 418,24	1 529,64	+8%
Rohstoffe für die Industrie	10 338,54	11 259,86	11 800,57	12 325,87	+4%
<b>Kapitalgüter</b>	<b>13 863,18</b>	<b>13 053,09</b>	<b>12 542,60</b>	<b>12 237,97</b>	<b>+16%</b>
Baumaterial	1 223,68	1 122,01	1 123,59	1 379,43	+23%
Kapitalgüter für die Landwirtschaft	194,00	188,05	182,82	203,85	+12 %
Kapitalgüter für die Industrie	8 926,09	8 403,15	7 056,62	8 188,90	+16%
Transportgeräte	2 709,31	2 829,38	2 792,43	3 154,51	+13%
<b>Sonstige</b>	<b>13 849</b>	<b>28 414</b>	<b>28 494</b>	<b>15 966</b>	<b>-44%</b>

Quelle: Veritrade. 2020, Aufbereitung: AHK Peru.



## 2.4.4 Bilateral Handel zwischen Deutschland und Peru

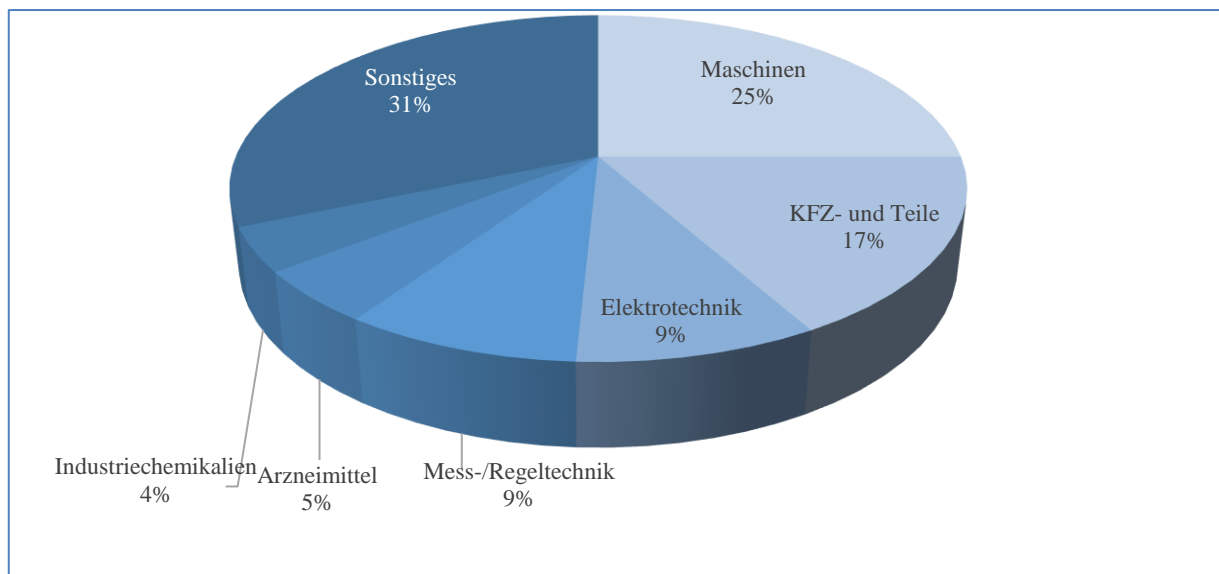
Deutschland ist ein wichtiger Handelspartner Perus als Abnehmer von Rohstoffen und landwirtschaftlichen Produkten einerseits und Lieferant von hochwertigen Kapitalgütern andererseits. Neben dem Freihandelsabkommen der EU mit Peru ist seit 1997 auch ein Investitionsschutzabkommen zwischen Deutschland und Peru in Kraft.<sup>32</sup> Zudem sind Peru und Deutschland 2015 eine Partnerschaft zur Zusammenarbeit bei der Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards im Rohstoffsektor eingegangen.<sup>33</sup> Das Handelsvolumen zwischen Deutschland und Peru lag im Jahr 2019 bei einem Betrag von 2 122,00 Mio. USD. Das ist im Vergleich zur Vorjahresperiode (2 176,00 Mio. USD) ein Rückgang von 2%.

**Tabelle 7: Handelsaustausch Peru – Deutschland, 2017 bis 2018 (in Mio. US-Dollar)**

	2017	2018	Veränderung 2017/2018
<b>Exporte</b>	935	1 127	+20,5%
<b>Importe</b>	1 636	1 049	-35,9%
<b>Handelsbilanz</b>	-701	78	

Quelle: Veritrade. Aufbereitung: AHK Peru.

Wie Tabelle 5 zeigt, liegt Deutschland auf Rang 9 der Ursprungsländer der peruanischen Importe. Im Jahr 2019 importierte Peru deutsche Waren im Wert von 1,091 Mio. USD. Abbildung 7 ist zu entnehmen, dass Peru aus Deutschland in großen Mengen Maschinen, Fahrzeuge und Fahrzeugteile, Elektrotechnik sowie Mess- und Regeltechnik importiert. Peru exportiert vor allem Produkte ohne Weiterverarbeitung (Productos tradicionales) nach Deutschland. Darunter fallen insbesondere Bergbauerzeugnisse und landwirtschaftliche Produkte wie Kaffee und Früchte.<sup>34</sup>

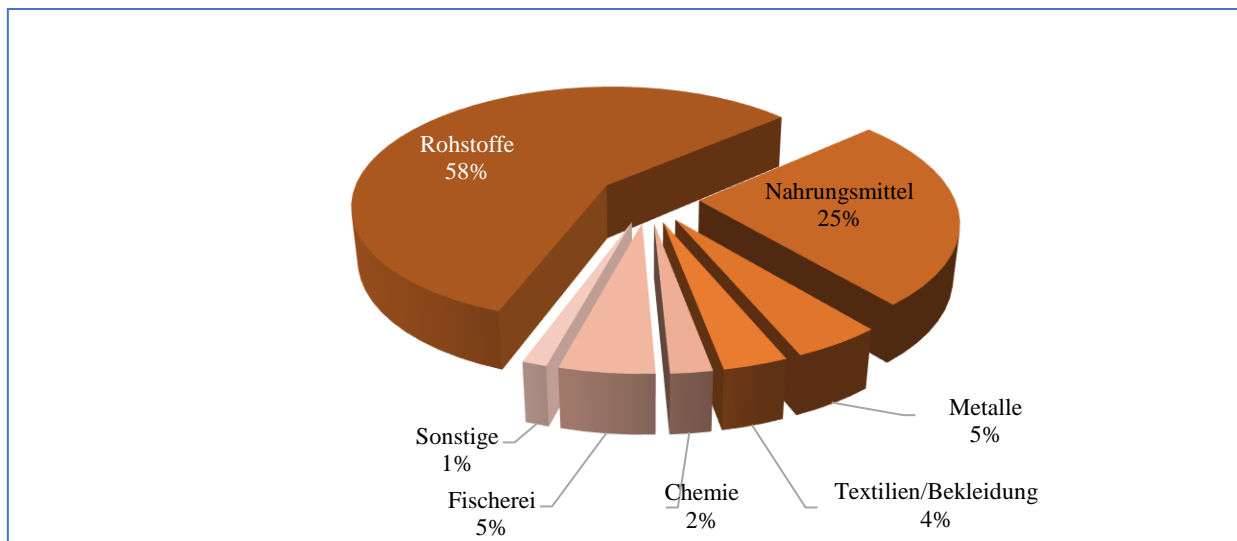


**Abbildung 7: Peruanische Importe aus Deutschland.**

Quelle: GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt. 2018, Aufbereitung: AHK Peru.

<sup>32</sup> GTAI, 2016a.

<sup>33</sup> Auswärtiges Amt, 2018c.

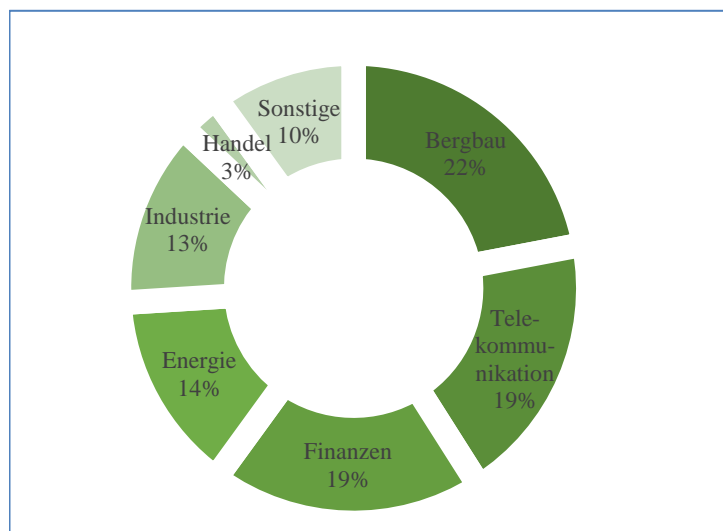


**Abbildung 8: Peruanische Exporte nach Deutschland 2018**

Quelle: GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt. 2018, Aufbereitung: AHK Peru.

## 2.5 Ausländische Direktinvestitionen

Ausländische Direktinvestitionen sind für Peru von großer Bedeutung und machen im lateinamerikanischen Vergleich einen hohen Anteil am Bruttoinlandsprodukt aus. Gerade in den Bereichen Infrastruktur, Bergbau und Energieversorgung ist Peru auf externes Kapital angewiesen. Unter anderem sind umfangreiche Investitionen in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur (Ausbau des Flughafens Jorge Chávez und Bau der Metro-Linie 2) sowie Energie- und Wasserversorgung geplant.



**Abbildung 9: Ausländische Direktinvestitionen (FDI) 2017 - Anteil in %**

Quelle: GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt Peru. 2018, Aufbereitung: AHK Peru.

Laut dem Bericht der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (CEPAL) belegt Peru 2017 in Südamerika den vierten Platz als Empfänger ausländischer Direktinvestitionen und erreicht nach Angaben der Banco Central de Reserva (BCR) einen Wert von 6 769 Mio. USD.<sup>35</sup> Der Bestand an ausländischen Direktinvestitionen 2017 beträgt somit 98 243 Mio. USD.<sup>36</sup> Die deutschen Direktinvestitionen in Peru stiegen im Jahr 2017 um 24 Mio. Euro. Zuletzt gingen die Direktinvestitionen in Peru wieder leicht zurück: Im Jahr 2018 betragen sie nur 6 488 Mio. USD.<sup>37</sup>

Der größte Anteil der ausländischen Direktinvestitionen im Jahr 2017 kommt dem Bergbau zu (22%), gefolgt vom Telekommunikations- und Finanzsektor (jeweils 19%). Insbesondere der ehemalige Präsident Pedro Pablo Kuczynski warb um Privatinvestitionen zur Förderung der Infrastruktur in Peru. Schon länger existiert in Peru ein überaus stabiler Rechtsrahmen für private Investitionen, der eine Benachteiligung ausländischer

Investoren gegenüber inländischen Investoren ausschließt. In- und ausländische Investoren erhalten uneingeschränkter Zugang zu internen und externen Krediten sowie Zugang zu den meisten Wirtschaftszweigen. Außerdem erhalten Ausländer Garantien auf Privateigentum.<sup>38</sup>

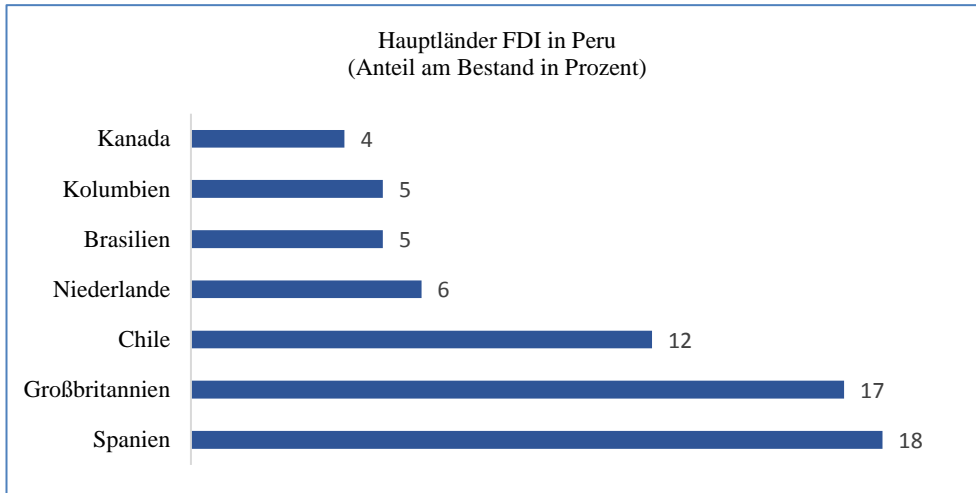
<sup>35</sup> El Peruano, 2019.

<sup>36</sup> GTAI, 2019.

<sup>37</sup> CEPAL: La inversión extranjera directa en América Latina y el Caribe aumentó 13,2% en 2018, revirtiendo la tendencia decreciente del último lustro. 14.08.2019.

<sup>38</sup> GTAI, 2018b.

Abbildung 10 zeigt, aus welchen Ländern die meisten Direktinvestitionen in Peru kamen. An erster Stelle stehen Spanien und Großbritannien, gefolgt von Chile, den Niederlanden und Brasilien. Deutschland tritt weniger als Investor auf, sondern liefert in erster Linie Technologien an Peru. Die größte deutsche Investition ist die Beteiligung am Flughafen Lima/Callao durch die Fraport AG.<sup>39</sup>



**Abbildung 10: Ausländische Direktinvestitionen in Peru nach Herkunftsländern (2017)**

Quelle: GTAI: Wirtschaftsdaten kompakt Peru, 2018, Aufbereitung: AHK Peru.

## 2.6 Infrastruktur

Peru etabliert sich zunehmend als regionaler Hub für den Handel – dank seiner strategischen Lage und der Entwicklung von neuen alternativen Verbindungswegen zwischen der südamerikanischen Atlantikküste und der Asien-Pazifik-Region. Dies geht mit wirtschaftlichem Wachstum, sinkender Armut und steigenden Beschäftigungszahlen einher. Jedoch zählt die Infrastruktur nach wie vor zu den Schwächen des Landes. Im Global Competitiveness Report des Weltwirtschaftsforums von 2018 kam Peru in Puncto Infrastruktur auf Rang 85 von 140 (1 – Bester, 140 – Schlechtester). In Bezug auf die Dichte des Schienennetzes erreichte das Land den Rang 89, in Effizienz des Bahnservices sogar nur Rang 93. Niedrigste Punktzahl in Bezug auf die Infrastruktur erhielt die Qualität der Straßen (Rang 108), auch die Zuverlässigkeit der Wasserversorgung sowie die Elektrifizierungsrate wurden relativ gering bewertet (Ränge 80 bzw. 94).<sup>40</sup> Im Vergleich zu den anderen Ländern der Pazifik-Allianz wurde Peru von den anderen Mitgliedern Mexiko, Chile und Kolumbien abgehängt.<sup>41</sup>

Trotz allem haben steigende Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur in den letzten zehn Jahren, gemeinsam mit den unterzeichneten Freihandelsabkommen die Liberalisierung und Integration Perus in neue Märkte vorangetrieben. Die Politik hat sich die Entwicklung einer geeigneten Infrastruktur als Priorität gesetzt und hofft, damit die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, um auch geographisch Teil einer vernetzten Welt zu werden. Am 14.03.2019 stellte Verkehrsminister Edmer Trujillo in der Gesprächsrunde „Vision und Perspektiven der regionalen Entwicklung“ vor, wie Peru über eine auf Wettbewerb und Produktivität zielende nationale Politik wettbewerbsfähiger werden soll. Die erste Säule dieses Plans bildet die Infrastruktur, die mit Hilfe des Auf- und Ausbaus von 57 Logistikketten die physische Vernetzung von Personen und Waren stärken soll.<sup>42</sup> Außerdem listet der Plan 34 Projekte mit Zielen und Fristen auf, von denen 29 auf die Sektoren Straßenbau, Flughafen- und Hafen(aus-)bau entfallen.

Eine Summe von 7,7 Milliarden USD soll in den nächsten 5 Jahren in Infrastrukturprojekte des öffentlichen Verkehrs investiert werden. Konzessionen für Eisenbahnprojekte belaufen sich dabei auf 1,5 Milliarden USD (Andina, 2018). Zusammen mit den Investitionen in Flughäfen (1,5 Milliarden USD) und Häfen (2,51 Milliarden USD) hofft das Land, damit Referenzen für die Bewerbung um die Aufnahme als OECD-Staat Jahr 2021 zu sammeln.<sup>43</sup> Gleichzeitig hat Peru seit einigen Jahren mit massiven Korruptionsskandalen in der Baubranche zu kämpfen.

<sup>39</sup> GTAI, 2019.

<sup>40</sup> World Economic Forum, 2018.

<sup>41</sup> Castañeda, 2018.

<sup>42</sup> Trujillo, 2019.

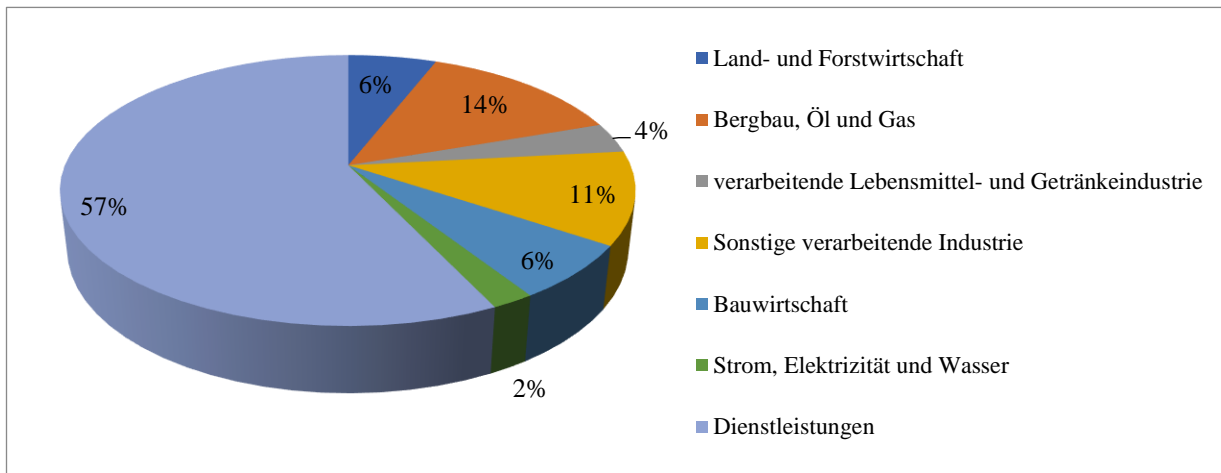
<sup>43</sup> El Peruano, 2018b.

# 3 Bedeutung der Lebensmittel- und Getränkebranche

## 3.1 Gesamtwirtschaftliche Einordnung

Die Lebensmittelwirtschaft und der Agrarsektor spielen eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung Perus. Die Branche ist in den letzten zwei Jahrzehnten stetig gewachsen und im Hinblick auf ihren Beitrag zur nationalen Wertschöpfung sowie für die Beschäftigung im Land von großer Bedeutung. Es wird geschätzt, dass im Jahr 2018 landesweit rund 2.2 Millionen Menschen in der lebensmittelverarbeitenden Industrie beschäftigt waren. Bis 2021 könnte die Zahl der Arbeitsplätze laut Experten auf etwa 4 Millionen steigen<sup>44</sup>. Zusätzlich generiert die Getränkeindustrie etwa 180.000 Stellen in Peru (Stand: 2018).<sup>45</sup>

Mit der Lebensmittelindustrie eng verbunden sind die Branchen Landwirtschaft und Fischerei, deren Erzeugnisse Ausgangspunkt für die Herstellung und Weiterverarbeitung bilden. In Peru waren im Jahr 2019 rund ein Viertel aller Beschäftigten im Agrarsektor tätig.<sup>46</sup> Der Sektor trägt etwa 6% zur nationalen Bruttowertschöpfung bei. Die Fischerei spielt hinsichtlich ihres Produktionsvolumens und Anteil an der Wertschöpfung mit 0.5% zwar eine eher untergeordnete Rolle, sie bildet jedoch eine wichtige Grundlage für die Produktion von Fischmehl, für das Peru derzeit als weltgrößter Produzent und exportstärkstes Land weltweit gilt. Die Wertschöpfung von Fischmehl wird quantitativ wiederum im Bereich der verarbeitenden Lebensmittelindustrie erfasst. Gemeinsam machen die Landwirtschaft, Fischerei und die verarbeitende Lebensmittel- und Getränkeindustrie etwa 10% an der nationalen Bruttowertschöpfung aus (vgl. Abb.11).



**Abbildung 11: Beitrag der einzelnen Sektoren zur Bruttowertschöpfung im Jahr 2018**

Quelle: INEI: Índice Temático: Manufactura. 2020. Aufbereitung: AHK Peru, ergänzt um eigene Berechnungen.

Nicht zuletzt ist auch die Gastronomie als Kaufkraft von großer Bedeutung für die Lebensmittelindustrie. Die peruanische Küche genießt ein sehr hohes Ansehen und hat sich inzwischen auch international einen besonderen Ruf verschafft. Insbesondere in städtischen Gebieten ist der Food-Service-Sektor in den vergangenen Jahren daher stark expandiert. Die Bandbreite des Angebots reicht von traditionellen Restaurants bis hin zu Gourmet-Restaurants. Hotels und Restaurants generierten im Jahr 2019 gemeinsam etwa 3,5% der nationalen Bruttowertschöpfung.

<sup>44</sup> El Comercio Adex: Empleos generados por la industria de alimentos se triplicarán en 2021. 27.09.2018.

<sup>45</sup> Gestión: Produce: Industria de bebidas no alcohólicas genera 180,000 puestos de trabajo en Perú. 22.11.2018.

<sup>46</sup> World Bank: Employment in agriculture (% of total employment) (modeled ILO estimate). 2020.

## 3.2 Wertschöpfung und Wachstumsperspektiven

Wie die folgende Tabelle 8 zeigt, ist der Agrar- und Lebensmittelsektor in Peru von einer zunehmenden Wertschöpfung geprägt. Vor allem die Landwirtschaft verzeichnete in den vergangenen Jahren einen stetigen Anstieg. Zwar hat sich ihr Anteil an der Gesamtwirtschaft dadurch nicht wesentlich erhöht, dies bedeutet aber nicht, dass der Sektor in absoluter Größe nicht gewachsen ist. Vielmehr spiegelt es wider, dass die Wertschöpfung in anderen Sektoren der Volkswirtschaft ebenfalls stark zugenommen hat (z.B. Dienstleistungen).

In den vergangenen drei Jahren ist der Agrarsektor jedoch schneller als die bestehenden Verarbeitungs- und Verpackungskapazitäten gewachsen. Dies verdeutlicht, dass das Marktpotential in der verarbeitenden Lebensmittelindustrie sowie in der Verpackungsbranche noch nicht vollständig ausgeschöpft ist. Die Fischindustrie weist ein starkes, aber volatiles Wachstum auf, was auf die Klimavariabilität und den dadurch beeinflussten Fischfang zurückzuführen ist.

**Tabelle 8: Bruttowertschöpfung nach Sektoren, 2012 bis 2018 (in Mio. S/.)**

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
BIP	431.199	456.435	467.308	482.506	501.581	514.215	534.665
Importe und Steuern	39.766	42.901	44.114	44.317	45.859	46.456	48.261
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>391.433</b>	<b>413.534</b>	<b>423.194</b>	<b>438.189</b>	<b>455.722</b>	<b>467.759</b>	<b>486.404</b>
Land- und Forstwirtschaft	23.944	24.216	24.540	25.294	25.963	26.624	28.642
Fischerei und Fischzucht	1.729	2.126	1.515	1.791	1.593	1.750	2.449
Bergbau, Öl und Gas	51.662	54.304	53.454	57.948	65.095	67.439	66.587
Bauwesen	28.539	31.228	31.789	30.083	29.290	30.002	31.619
Dienstleistungen	220.801	233.505	244.491	256.249	266.998	274.790	286.128
Verarbeitende Industrie insgesamt*	64.758	68.155	67.405	66.824	66.783	67.154	70.979
davon: verarbeitende Lebensmittel- und Getränke	<b>15.026</b>	<b>15.565</b>	<b>15.229</b>	<b>15.583</b>	<b>15.516</b>	<b>15.865</b>	<b>17.474</b>
Verarbeitung und Haltbarmachung von Fleisch	1.765	1.855	1.914	1.975	2.028	2.073	2.196
Verarbeitung und Haltbarmachung von Fisch	1.177	1.161	1.241	1.096	986	964	1.084
Herstellung von Fischmehl und Fischöl	1.032	1.295	656	998	782	897	1.794
Verarbeitung und Haltbarmachung von Obst und Gemüse	1.076	1.070	1.134	1.090	1.148	1.165	1.154
Herstellung von Ölen und Fetten auf tierischer und pflanzlicher Basis	997	1.034	1.096	1.159	1.188	1.274	1.302
Herstellung von Milchprodukten	1.169	1.225	1.250	1.265	1.221	1.189	1.203
Mühlenindustrie, Nudeln, Backwaren und Sonstiges	3.320	3.392	3.408	3.419	3.486	3.540	3.812
Herstellung und Raffination von Zucker	572	607	620	587	605	575	633
Herstellung sonstiger Lebensmittel	1.165	1.119	1.047	1.057	1.065	1.200	1.281
Herstellung von Tierfutter	422	451	448	456	463	481	507
Herstellung von Getränken und Tabakprodukten	2.331	2.356	2.415	2.481	2.544	2.507	2.508

\*hierzu zählen u.a. die Verarbeitung von Lebensmitteln, Getränken, Textil, Leder, Holz, Möbeln, Kunststoffen, Eisen, Stahl, chemische Substanzen, Metallen, Nichtmetallen, Papier

Quelle: INEI: Índice Temático: Manufactura. 2020.  
BCRP: PBI Por Sectores. 2020.

Der Aufschwung der Lebensmittelindustrie wurde in den vergangenen Jahren durch mehrere Faktoren begünstigt. Einerseits hat sich das Wirtschaftswachstum Perus, das mit einem Anstieg der Beschäftigung und einem höheren Realeinkommen der Arbeitnehmer einherging, positiv auf die Konsumausgaben und den Lebensmittelverbrauch der privaten Haushalte ausgewirkt. Ein beachtlicher Teil des privaten Haushaltseinkommens entfällt auf den Konsum von Lebensmittel, in der Metropolregion Lima waren dies im Jahr 2018 durchschnittlich etwa 38%.<sup>47</sup> Durch eine wachsende Mittelschicht entwickelten sich zudem neue Marktsegmente, bspw. für nachhaltige und höherwertige Produkte. Mit der zunehmenden Bindung von Arbeitskräften der peruanischen Haushalte, vor allem die der Frauen, begann der Markt zudem mehr Wert auf Funktionalität und Praktikabilität zu legen. Dadurch haben abgepackte Produkte sowie Fertiggerichte an Bedeutung gewonnen. Zwischen 2009 und 2014 wuchs die Industrie verpackter Lebensmittel um mehr als 50%.

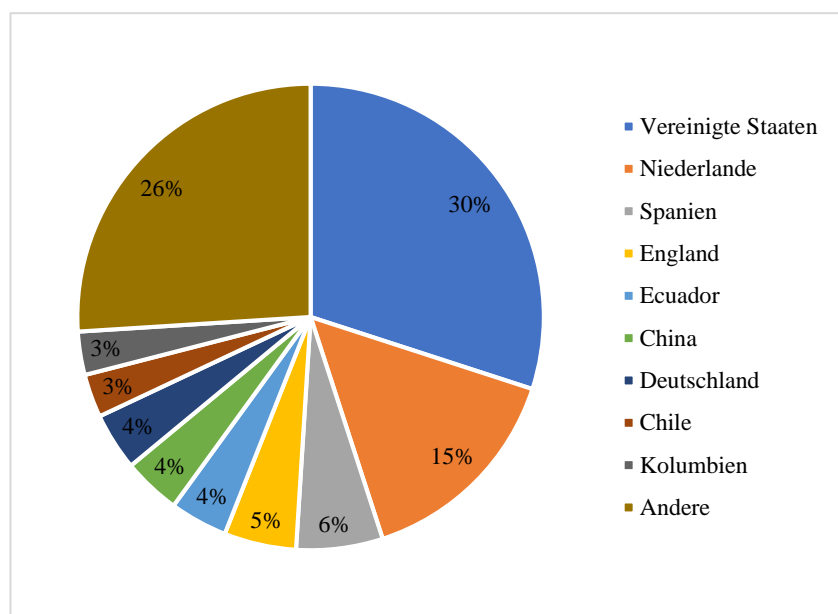
Über die starke Binnennachfrage hinaus wurde das Wachstum des Sektors vor allem auch durch die Expansion der Agrarexporte vorangetrieben. Im Jahr 2018 erreichten die Agrarexporte 7.033 Mio. USD, ein um 12,4% höherer Betrag im Vergleich zum Gesamtwert des Vorjahres.<sup>48</sup> Neben dem Exportvolumen spiegelt sich das beeindruckende Wachstum der Agrarexporte auch in der steigenden Zahl von exportierenden Unternehmen, der Diversifizierung der Exportprodukte und Erweiterung der Zielmärkte wider. Waren es im Jahr 2005 noch etwa 1.144 Unternehmen, die landwirtschaftliche Güter exportierten, stieg diese Zahl binnen zehn Jahren

<sup>47</sup> SNI: Industria de Alimentos y Bebidas. 2018.

<sup>48</sup> Ministerio de Agricultura y Riego: Informe de Seguimiento Agroecológico. 2018.

auf über 2.000.<sup>49</sup> Gleichzeitig erweiterte sich die Produktpalette der exportierten Lebensmittel erheblich: Von 470 Produkten im Jahr 2002 stieg die Zahl im Jahr 2016 auf 629 Produkte.<sup>50</sup> Zu den Hauptexportprodukten zählen Trauben, Mangos, Kaffee, Spargel, Tierfutter, Avocado, Blaubeeren, Bananen, Granatäpfel und Quinoa.<sup>51</sup>

Die Zahl der Exportdestinationen für Perus Agrarprodukte wuchs von 99 Ländern im Jahr 2000 auf 142 Länder im Jahr 2016.<sup>52</sup> Hauptabnahmeländer waren im Jahr 2018 die USA (30%), Niederlande (15%), Spanien (6%), England (5%), Ecuador (4%), China (4%), Deutschland (4%), Chile (3%) und Kolumbien (3%). Dabei ist anzumerken, dass ein nicht zu vernachlässigender Anteil der Exporte in die Niederlande am Ende auf dem Landweg auf die Märkte in Deutschland, Österreich, Schweiz und Frankreich gelangen.



**Abbildung 12: Exportdestinationen Agrarprodukte 2018 (Anteil in %)**

Quelle: Ministerio de Agricultura y Riego: Informe de Seguimiento Agroeconómico. 2018.  
Aufbereitet durch AHK, ergänzt um eigene Berechnungen.

Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Lebensmitteln in Peru auch in den nächsten Jahren weiter zunehmen wird. Das Nationale Institut für Statistik (INEI) schätzt, dass die Bevölkerung in Peru bis 2030 auf über 35 Millionen, und bis 2040 auf über 38 Millionen Einwohner ansteigen wird.<sup>53</sup> Dadurch wird die Inlandsnachfrage weiter gestärkt. Darüber hinaus wird erwartet, dass Peru seine Position als wichtiger Exporteur von Agrarprodukten im nächsten Jahrzehnt weiter ausbauen kann. Die demografische Entwicklung, die Tendenz zu kleineren Haushalten, sowie das Anwachsen der Mittelschicht haben zu gesteigerter Nachfrage von industriell hergestellten Nahrungsmitteln und Getränken geführt.

### 3.3 Lebensmittel - eine krisensichere Branche?

„Gegessen und getrunken wird immer“, heißt es im Volksmund. In diesem Zusammenhang dürfte die Nahrungsmittelwirtschaft als einer der krisensichersten Branche gelten, denn an Lebensmitteln kann selbst in schwierigen Zeiten nicht unbegrenzt gespart werden. Auch der peruanische Lebensmittelmarkt erwies sich in Krisenjahren als robust. So konnte selbst in konjunkturellen Tiefphasen wie z.B. während der globalen Weltwirtschaftskrise 2008/2009 ein positives Wachstum für den Lebensmittel- und Agrarsektor verzeichnet werden. Auch im Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Krise zeigt sich die Branche dank seines Status als *kritische Infrastruktur* weiterhin als zukunftssicher, und könnte sogar als einer der wenigen Gewinner der Krise hervorgehen. Zwar fiel mit der Gastronomie ein wichtiger Endabnehmer weg, dafür aber erhöhte sich die Nachfrage nach Lebensmitteln in den Supermärkten um ein Vielfaches. Nichtsdestotrotz sehen sich viele lebensmittelherstellende Unternehmen mit Einbußen in der Produktivität und neuen Herausforderungen bei der Organisation der Produktionsabläufe konfrontiert. Beispielsweise führen die Abstands- und

<sup>49</sup> World Bank Group: Gaining Momentum in Peruvian Agriculture: Opportunities to Increase Productivity and Enhance Competitiveness. 2017.

<sup>50</sup> World Bank Group: Gaining Momentum in Peruvian Agriculture: Opportunities to Increase Productivity and Enhance Competitiveness. 2017.

<sup>51</sup> Ministerio de Agricultura y Riego: Informe de Seguimiento Agroeconómico. I – Trimestre 2019. 2019.

<sup>52</sup> World Bank Group: Gaining Momentum in Peruvian Agriculture: Opportunities to Increase Productivity and Enhance Competitiveness. 2017.

<sup>53</sup> INEI: Perú tiene una población de 32 millones 131 mil 400 habitantes al 30 de junio del presente año. 2019.



Hygieneregulungen dazu, dass oftmals die Platzkapazitäten nicht mehr ausreichen, wodurch insgesamt weniger produziert wird oder die Arbeitszeiten (z.B. zusätzliche Schichten) ausgeweitet werden müssen, was wiederum zusätzliche Personalkosten bedeutet.

Ein weiterer wichtiger Aspekt im Zusammenhang mit der Corona Krise ist, dass die Wertschöpfung des Lebensmittelsektors nicht nur von der inländischen Nachfrage abhängt, sondern auch in hohem Maße durch den Exportmarkt generiert wird. Mögliche Handelskonflikte, Transportbeschränkungen oder Strategien der einzelnen Abnehmerländer machen den Sektor anfällig und abhängig von internationalen Marktentwicklungen. Besonders verwundbar ist die Branche hinsichtlich der Verzögerungen in globalen Lieferketten; jede Unterbrechung kann zum Verderben der Nahrungsmittel führen. Der peruanische Lebensmittelhandel ist hiervon besonders stark betroffen, da viele frische und leicht verderbliche Produkte, wie z.B. Früchte oder Gemüse, exportiert werden.

Während der derzeitigen Corona-Krise hat die peruanische Regierung strikte Maßnahmen verhängt, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Dazu zählt unter anderem auch die Schließung der Landesgrenzen. Der Agro-Exportsektor darf trotz des Ansteckungsrisikos weiter am Laufen gehalten werden.<sup>54</sup> Weite Teile der Lebensmittel und Getränkeindustrie arbeiten auch während des Lockdowns weiter. Allerdings wird die Abwicklung der Exporte durch Einschränkungen und Wartezeiten im grenzüberschreitenden Warenverkehr erheblich erschwert. Bereits Anfang Februar 2020 kam es zu Überlastungsproblemen an den Häfen Chinas. Dies führt zu erhöhten Anforderungen an den Transport sowie die Lagerlogistik und unterstreicht den ohnehin schon vorhandenen Bedarf an Technologien, die eine längere Haltbarkeit und Frische der Produkte gewährleisten. Auf das Entwicklungspotential in den Bereichen Transport, Lagerung und Kühlung landwirtschaftlicher Produkte sowie aktive Verpackungen wird im weiteren Verlauf der Analyse näher eingegangen.

---

<sup>54</sup> CELAG : Latinoamérica y el COVID-19: ¿Movilizar recursos o gastar en la gente? 24.03.2020.

# 4 Branchenüberblick

## 4.1 Verarbeitende Lebensmittel- und Getränkeindustrie

### 4.1.1 Produktionsvolumen

Die verarbeitende Lebensmittel- und Getränkeindustrie trägt etwa 27 % zum industriellen BIP bei.<sup>55</sup> Sie umfasst alle Unternehmen, die sich der Herstellung bzw. Verarbeitung von Obst und Gemüse, Fleisch und Fisch, Milchprodukten, Fischmehl, Fischöl, Nudeln, Backwaren, Zucker, Öle und Fette, Getreide, Tierfutter oder Sonstigen Lebensmitteln widmen. Der Schwerpunkt der Getränkeindustrie in Peru liegt vor allem in der Herstellung von Bier, Erfrischungsgetränken, Wasser, Wein und Pisco. Das Produktionsvolumen von Lebensmitteln und Getränken ist seit 2017 um insgesamt 41% gestiegen. Im Bereich der verarbeiteten Nahrungsmittel ist über den zehn-Jahres-Zeitraum (2007 bis 2017) besonders stark die Produktion von Schokolade (+196%), Geflügelfleisch (+166%), Pasteurisierte Milch (+151%) und Joghurt (+121%) expandiert. Gemessen am Herstellungsvolumen nahm im Jahr 2017 die Produktion von Reis den ersten Platz ein, gefolgt von Geflügelfleisch, Weizenmehl und Zucker, siehe Tabelle 9.

**Tabelle 9: Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln in Tonnen**

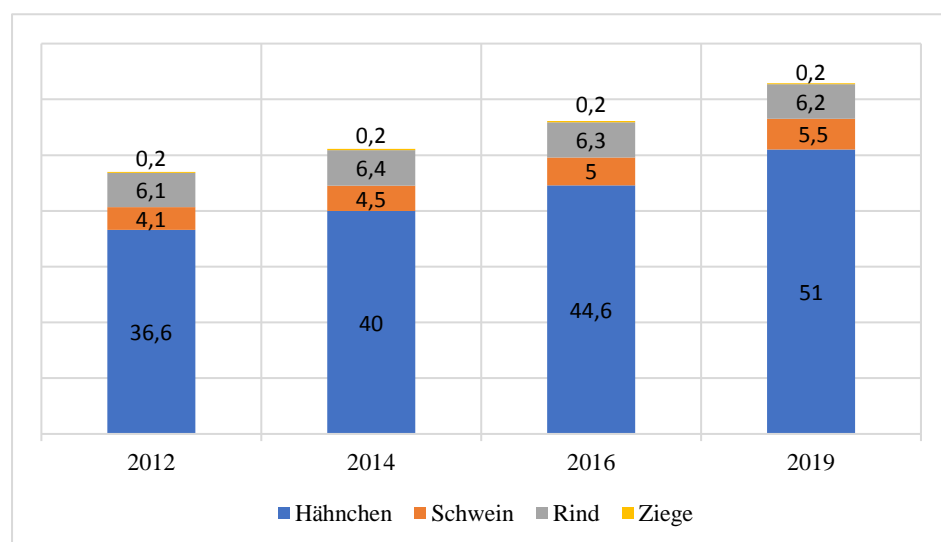
Lebensmittel (in Tonnen)	2007	2012	2017	2007 – 2017 (in %)
Würstchen	17 826	23 328	31 159	+75%
Schinken	4 376	6 410	7 192	+64%
Wurst	9 836	11 659	12 680	+29%
Geflügelfleisch	590 986	896 734	1 569 280	+166%
Rindfleisch	163 233	183 557	188 740	+16%
Fisch- und Meeresfruchtconserven	84 100	64 000	46 750*	-44%
Fischmehl, andere Arten und Abfallprodukte	1 399 000	846 200	750 320	-46%
Gefrorener Spargel	9 401	13 964	10 196	+8%
Konservierter Spargel	37 418	37 453	13 534	-64%
Margarine	16 428	19 525	19 938	+21%
Gemischtes Pflanzenöl	204 227	249 546	314 930	+54%
Kondensmilch	384 012	425 476	466 063	+21%
Käse	7 317	6 257	7742	+6%
Joghurt	73 137	158 138	161 751	+121%
Kondensmilch	379 491	438 230	444 498	+17%
Pasteurisierte Milch	66 970	130 766	168 649	+151%
Weizenmehl	1 047 558	1 254 785	1 202 817	+15%
Weizengrieß	9 215	8 668	7 419	-19%
Öle	204 227	249 546	314 930	+54%
Geschälter Reis	1 715 120	2 099 380	2 126 900	+24%
Raffinierter Zucker	910 325	1 097 829	1 080 559	+19%
Verschiedene Schokoladen	13 656	21 518	40 440	+196%
Kakao	1 609	1 452	962	-40%
Lose Nudeln	40 185	48 699	41 201	+3%
Verpackte Nudeln	249 355	365 365	388 185	+56%
Fertige Nachtische	6 671	9 425	10 522	+58%

Quelle: MinAgri, Ministerio de la Producción, Ministerio de Agricultura. Aufbereitung: AHK Peru.  
für 2007,2012:INEI: Producción manufacturera. Producción de la industria de productos alimenticios y bebidas. 2013. \*  
für 2017: INEI: Producción de la industria de productos alimenticios y bebidas. 2017 – 2018. 2019.

<sup>55</sup> SNI: Industria de Alimentos y Bebidas. 2018.

Produkte auf Basis mariner Rohstoffe (Fisch, Meeresfrüchte) sind je nach Verfügbarkeit der Ausgangsmaterialien starken Schwankungen unterworfen. Besonders das Klimaphänomen „El Niño“ wirkt sich auf diese Sparte stark aus. Im Zusammenhang mit Extremwetterbedingungen sank die Fischmehlproduktion im Jahr 2017 um 46% und die Herstellung von Fisch- und Meeresfrucht-konserven um 44%. Im Folgejahr 2018 stieg die Fischmehlproduktion jedoch wieder auf 1.415.380 Tonnen an. Auch die Fischkonservenproduktion erhöhte sich auf 65.389 Tonnen.

Im Bereich der Fleischindustrie sind Wachstumspotenziale zu erkennen. In den Jahren 2009 bis 2018 ist der individuelle Fleischkonsum in Peru um etwa 4,9% und die Fleischproduktion um 4,56% gestiegen.<sup>56</sup> Schätzungen der OECD zufolge werden sowohl Konsum als auch Produktion in den folgenden Jahren weiter zunehmen. Mit deutlichem Abstand am meisten konsumiert wird auf nationaler Ebene Hähnchenfleisch (51 kg / Einwohner / 2019). An zweiter Stelle stand im Jahr 2019 Rindfleisch mit etwa 6,2 kg pro Einwohner, gefolgt vom Schweinefleisch mit 5,5 kg pro Einwohner.



**Abbildung 13: Fleischkonsum in Peru 2012 – 2019 (Kilogramm pro Einwohner/Jahr)**

Quelle: Eigene Darstellung nach Ministerio de Agricultura y Riego: Panorama y perspectivas de la producción de carne de cerdo en el Perú. 2020. Aufbereitet durch AHK.

Mit Blick auf die Getränkeindustrie lässt sich innerhalb des letzten Jahrzehnts eine besonders starke Entwicklungsdynamik feststellen. Die Produktion von Wasser hat sich seit 2007 fast vervierfacht. Dies ist insbesondere auf den starken Produktionsanstieg von Tafelwasser zurückzuführen. Diese Entwicklung spiegelt wider, dass es eine Tendenz dahingehend gibt, gesündere und nicht-zuckerhaltige Getränke zu konsumieren. Die Einführung einer selektiven Mehrwertsteuer (ISC) auf zuckerhaltige Getränke im Jahr 2018 hat diesen Trend beschleunigt. So werden in Peru Säfte mit 25%, Limonaden mit 4% und Erfrischungsgetränke mit 7,5% besteuert. Viele Unternehmen haben versucht, diese Steuer nicht (vollständig) auf den Verbraucher zu übertragen, bspw. indem sie den Zuckergehalt reduzierten oder ihr Portfolio diversifizierten und den Fokus nun verstärkt auf die Produktion nicht-zuckerhaltiger Getränke setzen.

Zudem haben alkoholische Getränke einen starken Aufschwung erfahren, vor allem die Produktion von Pisco (+287%). Das Wachstum ist einerseits auf eine größere Inlandsnachfrage zurückzuführen und wird andererseits durch die steigende Nachfrage auf Exportmärkten wie Chile, Frankreich, Kolumbien, Ecuador und den Niederlanden vorangetrieben.<sup>57</sup> Seit kurzer Zeit hat auch in Peru der Trend um die Produktion von Craft-Beer Einzug gehalten. In Lima gibt es etwa 28 Hersteller und auch in den Städten Cusco, Arequipa und Piura sind neue Brauereien entstanden. Insgesamt wurden 2016 landesweit bis zu 52 Produzenten von Malz- oder Malzgetränken gezählt.<sup>58</sup> Dies kann unter anderem durch relativ unattraktive Bedingungen für den Import von Bier sowie als Gegenbewegung zum starken Monopol (über 90%) der Backus/Ambev in Peru erklärt werden.

<sup>56</sup> OECD/FAO: OCDE-FAO Perspectivas Agrícolas 2019-2028. 2019. S. 306.

<sup>57</sup> América Retail: Perú: producción de bebidas alcohólicas creció en enero 2019. 25.03.2019.

<sup>58</sup> La República: Día de la Cerveza: Consumo en Perú creció más que en el resto de países de la región. 02.08.2019.

**Tabelle 10: Produktion von Getränken in Tsd. Liter**

Produkt (in Tsd. Liter)	2007	2012	2017	2007 – 2017 (in %)
Weine und Sekte	6 785	9 999	10 862	+60%
Pisco	1 090	1 908	4 218	+287%
Bier	1 037 053	1 364 318	1 368 914	+32%
Erfrischungsgetränke	1 355 320	1 702 091	1 899 321	+40%
Wasser	201 844	579 808	978 259	+385%

Quelle: für 2007, 2012: INEI: Producción manufacturera. Producción de la industria de productos alimenticios y bebidas. 2013 für 2017: INEI: Producción de la industria de productos alimenticios y bebidas. 2017 – 2018. 2019.

### 3.1.2. Betriebsstruktur und Marktakteure

Von denen im Jahr 2018 insgesamt 188.650 registrierten Industrieunternehmen sind 32.735 Betriebe in der Lebensmittel- und Getränkebranche tätig, also etwa 17.4%<sup>59</sup>. Die Struktur dieser Unternehmen ist divers und reicht von Kleinstbetrieben bis hin zu multinationalen Firmen. Den Großteil machen Kleinstbetriebe mit weniger als 10 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von etwa 166.500 Euro (Richtwert 2019) aus.

**Tabelle 11: Unternehmen der verarbeitenden Lebensmittel- und Getränkeindustrie nach Betriebsgröße**

Unternehmensgröße	Anzahl	Anteil
Kleinstbetriebe <sup>60</sup>	<b>30.473</b>	93,1%
kleinere Unternehmen <sup>61</sup>	<b>1660</b>	5,1%
mittlere und große Unternehmen <sup>62</sup>	<b>602</b>	1,8%
<b>TOTAL</b>	<b>32.735</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: INEI: Perú: Estructura Empresarial, 2018. 2019.

Die Strukturen der Produktionsprozesse und der Einsatz moderner Technologien unterscheiden sich erheblich zwischen den Unternehmen. Sie variieren je nach Unternehmensgröße, verfügbaren Investitionsmitteln und technischem Knowhow. Die kleineren Unternehmen befinden sich meist noch im Ausbau ihrer Produktion und streben besonders stark nach Expansion. Großes Interesse besteht daher vor allem an Innovationen, die dazu beitragen können, Produktivitätskapazitäten zu erweitern, die Produktqualität und -sicherheit zu verbessern sowie Produktionskosten zu senken.

Die größeren Betriebe weisen bereits einen wesentlich höheren Grad an Technologisierung und Automatisierung auf. Zudem verfügen sie über größere Kapazitäten für Innovation und Anschaffung von neuen Maschinen. Bei ihnen steht vor allem das Thema Effizienz und die damit einhergehende Optimierung ihrer Produktionsprozesse im Vordergrund. Dabei beschäftigen sie sich auch zunehmend mit Themen wie Nachhaltigkeit, Transparenz oder der Umsetzung höherer Qualitätsstandards. Größere Unternehmen können in der Regel schneller auf aktuelle Trends reagieren und bieten daher großes Marktpotential für Anbieter innovativer Lösungen (siehe hierzu mehr in Kapitel 4). Bei der Einführung neuer Produkte, für die es noch keine kritische Masse auf dem Markt gibt, schließen einige größere Unternehmen Kooperationen mit kleineren Firmen, die dann die Pilot-Produktion übernehmen. So kann das große Unternehmen den Markt testen, bevor die Investition auf größerer Ebene durchgeführt wird. In der folgenden Tabelle sind die größten Unternehmen der Branche zusammengestellt. Eine erweiterte Übersicht mit Kontaktdaten findet sich im Anhang dieser Studie.

Die Lebensmittelindustrie Perus ist vorrangig in der Küstenregion konzentriert. Etwa 41.6% aller Unternehmen der verarbeiteten Lebensmittel- und Getränkeindustrie produzieren in der Metropolregion Lima.<sup>63</sup> Weitere bedeutende Standorte sind La Libertad, Piura, Lambayeque, Ayacucho, Ica, Moquegua und Tacna.

<sup>59</sup> INEI: Perú: Estructura Empresarial, 2018. 2019.

<sup>60</sup> Definition gem. INEI: Unternehmen mit einem Jahresumsatz von max. 166.500 Euro (2019).

<sup>61</sup> Definition gem. INEI: Unternehmen mit einem Jahresumsatz von max. 1.89 Millionen Euro (2019).

<sup>62</sup> Definition gem. INEI: Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 1.89 Millionen Euro (2019).

<sup>63</sup> INEI: Perú: Estructura Empresarial, 2018. 2019.

**Tabelle 12: Lebensmittelverarbeitung: die wichtigsten Marktakteure**

Rang	Unternehmen	Umsatz 2018 in Mio. USDI	Nahrungssektor
1	Alicorp	2.461,7	Fertiggerichte
2	Grupo Gloria - Holding Alimentario del Perú	1.811,3	Fertiggerichte
3	Leche Gloria	1.040,5	Milchprodukte
4	San Fernando	648,5	Fleischprodukte
5	Nestlé Perú	494,6	Milchprodukte, Fertiggerichte
6	Corporación azucarera del Perú	390,0	Zucker und Folgeprodukte
7	Adm. Andina Perú	297,6	Milchprodukte
8	Redondos	287,3	Fleischprodukte
9	Molitalia	231,0	Milchprodukte, Fertiggerichte
10	Vitapro	211,4	Tierernährung

Quelle: Rankia: Las empresas más importantes del Perú: sector alimenticio y sector comercial. 11.10.2019.

**Tabelle 13: Getränkeindustrie: die wichtigsten Marktakteure**

Rang	Unternehmen	Umsatz 2018 in Mio. USDI	Bereich
1	UCP Backus y Jonhston	1.585,4	Brauereiwesen
2	Aje Group	1.128,7	Erfrischungsgetränke
3	Arca Continental	990,7	Flaschenabfüllung (Coca Cola Company)
4	Corporación Lindley	814,3	Flaschenabfüllung (Coca Cola Company)
5	Industrias San Miguel	343,7	Erfrischungsgetränke
6	Ajeper / De Ajeper	256,6	Erfrischungsgetränke, Mineralwasser
7	Cervecería San Juan	227,2	Brauereiwesen
8	Embottelladora San Miguel del Sur	65,7	Flaschenabfüllung (Industrias San Miguel)

Quelle: Rankia: Las empresas más importantes del Perú: sector textil/calzado y sector bebidas. 10.10.2019.

## 4.2 Landwirtschaft

### 4.2.1 Produktionsvolumen

Der Agrarsektor hat in den vergangenen Jahren ein stetiges Wachstum erfahren. Wie Tabelle 14 zu entnehmen ist, wuchs in den Jahren 2008 bis 2018 die Größe der abgeernteten Nutzflächen um fast 14 Prozent auf etwa 3.450.022 Hektar an. Es besteht aber noch Spielraum für eine weitere Ausweitung der landwirtschaftlichen Anbauflächen. Insgesamt verfügt Peru über mehr als 7 Millionen Hektar Anbaufläche, d.h., dass nur etwa 50% der Fläche genutzt wurde. Die Agrarproduktion könnte um fast das Doppelte gesteigert werden, wenn man über mehr Arbeitskräfte, Bewässerungsmöglichkeiten und Technologie verfügen würde.<sup>64</sup>

Die steigenden Zahlen an ausländischen Investitionen in den vergangenen drei Jahren geben Hinweis auf eine Verbesserung des Kapitalisierungsniveaus der peruanischen Landwirtschaft sowie eine wachsende Nachfrage in dem Sektor.

<sup>64</sup> Sophimania: Startup peruana propone robots para ayudar en la agricultura. 21.04.2017.

**Tabelle 14: Hauptindikatoren der Landwirtschaft 2008-2018**

Jahr	Abgeerntete Fläche (ha) <sup>1</sup>	Wert der Produktion		Wertschöpfung der Landwirtschaft <sup>2</sup>		Gesäte Oberfläche	Ausländische Investition (Mio. US\$) <sup>2</sup>
		Landwirtschaft	Fischerei	Mio. S/., 2007	% des BIP		
		(Mio. S/., 2007)					
2008	3 035 605	15 935	8 880	20 600	5,90	1 798 009	45,66
2009	3 129 205	15 931	9 391	20 784	5,89	1 772 700	45,66
2010	3 113 965	16 353	9 786	21 656	5,67	1 733 744	45,66
2011	3 089 042	17 004	10 349	22 517	5,54	1 929 346	45,66
2012	3 240 582	18 476	10 933	23 944	5,55	1 940 063	45,66
2013	3 334 561	18 744	11 459	24 216	5,31	1 901 372	45,66
2014	3 266 223	18 814	11 865	24 540	5,25	1 941 074	69,80
2015	3 361 677	19 256	12 486	25 294	5,24	1 859 583	69,80
2016	3 292 153	19 597	12 991	25 963	5,18	1 840 318	82,95
2017	3 320 561	20 149	13 353	26 624	5,18	1 920 713	82,95
2018	3 450 022	22 039	14 086	28 642	5,36	1 854 596	82,95

Quelle: Eigene Darstellung nach INEI: Principales indicadores del sector agropecuario, 1999 – 2018. 2019.

<sup>1</sup> bezieht sich auf eine Probe von 57 Pflanzungen

<sup>2</sup> Land- und Forstwirtschaft.

<sup>3</sup> Die Probe beträgt 32 Pflanzungen. Die jährlichen Daten beziehen sich auf die Monate August bis März des Folgejahres.

In den vergangenen Jahren konnte beobachtet werden, dass es bei der Bepflanzung der Anbauflächen zu einer Umstellung gekommen ist. So ist in einigen Regionen ein starker Rückgang, z.B. beim Anbau von Reis, zu beobachten. Dies hängt zum einen mit der geringen Verfügbarkeit von Wasser in der Küstenregion zusammen, die der wasserintensiven Produktion von Reis entgegensteht. Zum anderen konzentriert sich die Bepflanzung in jüngster Zeit zunehmend auf höherwertige Produkte, die mehr Wertschöpfung generieren und auch für den Exportmarkt ein Potential darstellen. Produkte wie gelber Mais und Bohnen sind von dieser Umstellung betroffen.

In Tabelle 15 ist die Entwicklung der einzelnen Agrarprodukte im Zeitraum von 2012 bis 2018 dargestellt. Das größte Wachstum hat die Frucht Mango erfahren. Ihr Produktionsvolumen hat sich seit dem Jahr 2012 mehr als verdoppelt. Auch bei den Produkten Avocado, Granadilla und Quinoa ist ein kräftiger Anstieg zu beobachten, der vor allem auch auf eine steigende internationale Nachfrage zurückzuführen ist. Besonders für die exportstarken Produkte, wie z.B. Quinoa, spielen Verpackungen eine wichtige Rolle. Durch die schnelle Expansion einiger Produkte hat die Verpackungsindustrie noch Aufholbedarf.



**Tabelle 15: Landwirtschaftliche Produktion nach Sektor und wichtigsten Produkten in Tausend Tonnen, 2012 bis 2018**

Wichtigste Produkte	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Variation 2018 zu 2012 [%]
<b>Früchte</b>								
Mango	185,2	458,8	376,0	346,0	373,5	386,9	378,9	+105%
Banane	2 082,1	2 113,8	2 125,8	2 056,3	2 074,0	1 981,0	2 194,9	+5%
Limette	221,6	228,5	263,8	268,0	270,3	167,7	258,2	+17%
Orange	428,8	441,1	450,4	456,2	490,9	498,5	502,8	+17%
Apfel	146,8	156,4	159,9	159,5	158,1	149,8	140,6	-4%
Ananas	436,8	448,9	455,3	450,6	461,3	494,6	548,5	+26%
Papaya	123,8	152,1	148,3	144,7	169,4	177,2	176,0	+42%
Mandarinen	281,1	313,8	339,6	357,9	403,9	408,0	481,6	+71%
Avocado	268,5	288,9	349,3	376,6	455,4	466,8	504,5	+88%
Pfirsich	47,5	50,2	52,6	51,2	51,0	45,7	45,1	-5%
Kaktusfeige	82,0	85,8	84,9	94,1	88,0	93,0	78,1	-5%
Wassermelone	94,9	91,2	91,4	95,8	85,7	96,1	101,3	+7%
Tangelo	80,3	88,5	88,4	95,9	112,7	112,6	112,0	+39%
Maracuja	50,1	39,2	39,1	59,6	55,8	56,3	54,4	+9%
Pacay	39,9	39,7	42,6	42,4	38,5	42,9	41,3	+4%
Erdbeeren	30,5	30,8	35,0	25,3	25,7	24,7	23,2	-24%
Granadilla	30,8	45,2	47,5	49,3	50,8	56,7	55,6	+81%
<b>Gemüse</b>								
Spargel	376,0	383,1	377,7	370,8	378,3	383,1	360,6	-4%
Junger Mais	361,6	399,4	403,4	396,2	398,7	380,1	435,0	+20%
Tomate	229,4	253,6	265,9	236,3	232,9	220,6	253,0	+10%
Zwiebel	751,8	747,9	758,2	760,2	705,6	722,4	643,8	-14%
Kürbis	209,9	219,5	237,2	239,6	206,9	183,6	207,3	-1%
Karotte	179,7	178,2	173,3	176,2	172,2	176,9	177,7	-1%
Paprika	46,8	35,9	34,5	21,4	31,1	24,2	26,2	-44%
Artischocke	141,7	112,9	103,3	90,0	108,8	145,1	154,6	+9%
Chilischote	46,7	43,1	43,0	38,3	38,9	41,7	49,7	+6%
<b>Getreide</b>								
Reis	2 779	3 046,8	2 896,6	3 151,4	3 165,7	3 115,5	3 557,9	+28%
Gelber harter Mais	1 393,0	1 364,7	1 227,6	1 438,6	1 232,4	1 249,6	1 265,1	-9%
Stärkehaltiger Mais	280,9	307,5	302,1	307,9	277,4	273,9	304,5	+8%
Weizen	226,2	230,1	218,9	214,8	191,1	192,1	195,1	-14%
Gerste	214,5	224,5	226,3	227,2	204,5	203,0	207,2	-3%
Quinoa	44,2	52,1	114,7	105,7	79,3	78,7	86,0	+95%
<b>Knollenfrüchte</b>								
Kartoffel	n.a.	4 569,6	4 705,0	4 715,9	4 514,2	4 776,3	5 121,1	n.a.
Süßkartoffeln	304,0	292,1	278,3	288,2	269,7	256,4	275,3	-9%
Yuca (Maniok)	1 118,5	1 191,6	1 195,9	1 230,0	1 181,0	1 196,4	1 239,7	+11%
Olluco	180,7	186,2	189,9	193,4	184,7	184,4	193,3	+7%

Quelle: Eigene Darstellung nach INEI: Producción agropecuaria, según principales productos, 2012-2018. 2019.

## 4.2.2 Betriebsgröße

Perus Agrarsektor ist äußerst heterogen. Bei dem Großteil der landwirtschaftlichen Betriebe handelt es sich um Kleinbauernhöfe, deren Nahrungsmittelproduktion primär dem Zweck der Selbstversorgung dient und auf die Sicherung des Lebensunterhalts ausgerichtet ist. Die Betriebe sind meist familiengeführt und bestehen aus einer Fläche von weniger als 10 Hektar. Die Zahl der Kleinbauernhöfe wird auf etwa zwei Millionen geschätzt. Neben der Subsistenzlandwirtschaft gibt es etwa 225.000 bis 250.000 mittelgroße Betriebe mit einer Fläche zwischen 10 und 100 Hektar, deren Produktionsziel über die reine Existenzsicherung hinausgeht. Sie arbeiten marktorientierter und beschäftigen oftmals auch externe Arbeitskräfte. Eine dritte Gruppe bilden die etwa 25.000 Großbetriebe mit einer bewirtschafteten Fläche von mehr als 100 Hektar. Ihre Nahrungsmittelproduktion ist kommerziell und in der Regel exportorientiert ausgerichtet.<sup>65</sup>

Die Automatisierung im Agrarbereich variiert mit der Betriebsgröße und zwischen den Regionen. Die Importzahlen an Kapitalgütern, wie z.B. Bewässerungssysteme oder Sortiermaschinen, sind zwar steigend, aber der Einsatz von Technologie ist im internationalen Vergleich immer noch sehr gering. Es besteht daher viel Ausbaupotential, um die Produktionskapazität in technischer Hinsicht zu verbessern. Einige große Holdinggesellschaften wie Camposol unternehmen bereits große Anstrengungen in der Automatisierung ihrer Prozesse. Allerdings gibt es Bereiche, in denen mit Maschinen noch keine gewünschten Ergebnisse erreicht werden können, wie z.B. beim Schälen von Spargel. Es wird auch beobachtet, dass bestimmte Technologien lokalen Bedingungen angepasst werden müssen.

## 4.2.3 Geographische Verteilung der Anbaugebiete

Die Landwirtschaft Peru ist stark von den geographischen Bedingungen geprägt. Die Küstenregion macht mehr als 50 Prozent am landwirtschaftlichen BIP des Landes aus, obwohl sie nur 23 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Landes einnimmt.<sup>66</sup> Die Region profitiert von einem günstigen Klima und der Lage nahe an den wichtigsten Logistikzentren und Häfen.

Die Anden-Region (Sierra) ist von der Subsistenz-Landwirtschaft dominiert. Die überwiegende Mehrheit der Betriebe ist weniger als fünf Hektar groß. Die Kleinbauern kombinieren meist Tierhaltung mit dem Anbau von Grundnahrungsmitteln wie Kartoffeln, Getreide, Hülsenfrüchte oder Quinoa. Dabei nutzen sie die verschiedenen ökologischen Nischen und Höhenlagen, die ihnen zur Verfügung stehen. Inzwischen trägt die Sierra-Region knapp 30 Prozent zum gesamten landwirtschaftlichen BIP bei und macht etwa 39 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Landes aus.

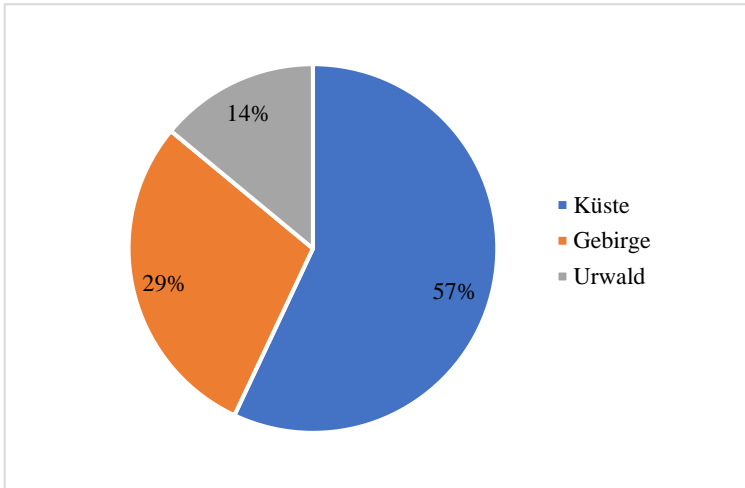
Die indigenen Völker der Selva sind vom Fischen, Jagen und Sammeln abhängig. Der Landwirtschaft kommt in dieser Region traditionell eine weniger bedeutende Rolle zu. Allerdings sind in jüngerer Zeit auch kommerzielle Agrarunternehmen in die Selva gezogen, um einzelne Gebiete für die Produktion von Ölpalmen, Kaffee und Kakao zu öffnen. Die Region Selva macht etwa 38 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Landes aus, trägt aber nur 14 Prozent zum landwirtschaftlichen BIP bei.

Die folgenden Abbildungen zeigen, welchen Anteil die einzelnen Regionen bzw. Distrikte innerhalb der Regionen am landwirtschaftlichen BIP ausmachen.

---

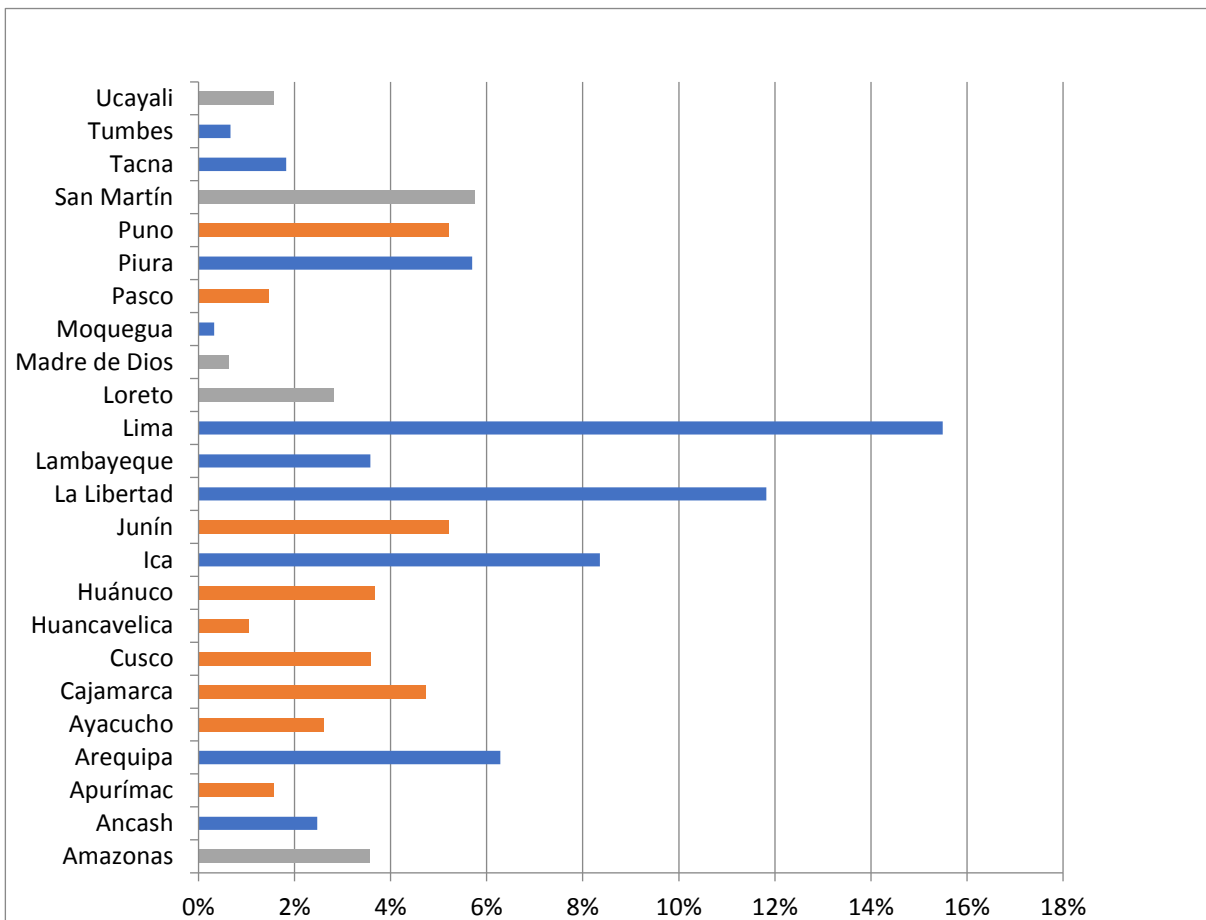
<sup>65</sup> World Bank Group, 2017.

<sup>66</sup> World Bank Group, 2017.



**Abbildung 14: Anteil der Regionen am landwirtschaftlichen BIP, 2018 (Anteil in %)**

Quelle: eigene Berechnung und Darstellung nach INEI: Agricultura, ganadería, caza y silvicultura: Valor Agregado Bruto, 2019.



**Abbildung 15: Anteil der Distrikte am landwirtschaftlichen BIP**

Quelle: eigene Berechnung und Darstellung nach INEI: Agricultura, ganadería, caza y silvicultura: Valor Agregado Bruto, 2019.

Wie bereits erwähnt, existieren im Hinblick auf die technologische Entwicklung deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen. Dies ist unter anderem auf die Unzugänglichkeit großer Teile des Landes zurückzuführen. Etwa 58% der landwirtschaftlichen Anbauflächen liegen in Bergregionen. Viele landwirtschaftliche Betriebe dort verfügen weder über das technische Knowhow noch über die Zugangsmöglichkeiten für technologische Neuerungen. Hinzu kommt, dass sich der Anbau in der Sierra-Region wie zuvor

geschildert meist auf Grundnahrungsmittel beschränkt, die relativ wenig Wertschöpfung generieren. Dadurch fehlt den Betrieben das nötige Investitionskapital. Die Produktionsmethoden haben sich im Laufe der Zeit daher kaum verändert. In der Costa-Region sowie in einigen vorteilhaft gelegenen Gebieten der Region Selva hingegen ist die Technologisierung deutlich fortgeschrittener. Sie verfügen über dynamischere und produktivere Produktionsmethoden und sind erfolgreich in die nationalen und globalen Wertschöpfungsketten integriert.<sup>67</sup>

Im Folgenden wird dargestellt, welche Anbaugebiete den Großteil der nationalen Gesamtproduktion des jeweiligen Agrarproduktes ausmachen (Stand: 1.Quartal 2019).<sup>68</sup>

- Blaubeere: La Libertad (71%), Lambayeque (27%)
- Traube: Ica (61%)
- Kakao: San Martin (39%), Ucayali (19%)
- Spargel: Ica (50.6%), La Libertad (38%)
- Zuckerrohr: La Libertad (56%)
- Mandarine: Lima (58%, Ica (27%)
- Bananen: Piura (17%), San Martin (17%), Ucayali (13%), Loreto (12%)
- Mango: Piura (70%) und Lambayeque (19%)
- Mais: Ancash (20%), San Martin (16%), Ica (14%), Lima (10%) Huánuco (8%), Loreto (7%)
- Paprika: Lima (67%)
- Hühnerproduktion: Lima (54%), La Libertad (19%)
- Milch: Arequipa, Cajamarca und Lima (gemeinsam 52%)
- Eier: Lima 27%, Ica 41%
- Schwein: Lima 45%, La Libertad 12%

Die zuvor erwähnte Umstellung auf den Anbau neuer Produktarten ist z.B. in den Regionen Ica oder Lambayeque zu beobachten. Ein Beispiel ist die Produktion von Blaubeeren, die erst in den vergangenen Jahren einen Boom erfahren hat. In Lambayeque hat sich die Produktion im ersten Quartal 2019 um 121.5% gegenüber dem Vorjahresquartal erhöht, in La Libertad um 81.5%.<sup>69</sup> Da dieses Produkt vergleichsweise jung ist, besteht vor allem in der Entwicklung von Logistikabläufen, Kühlketten und Verpackungen ein großer Spielraum.

### 4.3 Fischerei

Die Fischerei spielt in Peru eine wichtige Rolle und bildet die Lebensgrundlage für Millionen von Haushalten. Innerhalb Lateinamerikas ist Peru gemeinsam mit Chile, Mexiko, Brasilien und Argentinien einer der wichtigsten Fischproduzenten. Mehr als 75 Prozent des gesamten Fischfangs konzentriert sich auf *anchovetas* (peruanische Sardellen), die vor allem für die Herstellung von Fischmehl verwendet werden.<sup>70</sup> Fischmehl wird hauptsächlich als Tierfutter eingesetzt und gelangt darüber auch in die menschliche Nahrungskette. Im ersten Halbjahr 2019 wurden 80% der gesamten Produktion nach China exportiert.

Für sechs bis sieben Millionen Tonnen Fischmehl, was der Produktion im Jahr 2015 entspricht, werden 25 bis 30 Millionen Tonnen an gefangenem Fisch benötigt.<sup>71</sup> Zu Beginn der Logistikkette werden wasserbetriebene Vakuumpumpen eingesetzt, um den Fisch vom Fangschiff in die Fabrik zu transportieren. Mithilfe verschiedener Siebe wird der Fisch vom Wasser getrennt. Im weiteren Produktionsprozess kommen dann verschiedene Geräte zum Pressen, Trennen, Schleudern sowie Verdampfen, Trocknen, Mahlen, Wiegen und Verpacken zum Einsatz.

Erst Mitte dieses Jahres wurde ein System entwickelt, um den industriellen Trocknungsprozess von Fischmehl zu automatisieren und das zudem Energieeinsparungen verspricht.<sup>72</sup> Das System hilft, den Grad der Feuchtigkeit des Fischmehls in Echtzeit zu

<sup>67</sup> World Bank, 2017. S. 54.

<sup>68</sup> Ministerio de Agricultura y Riego: Informe de Seguimiento Agroeconómico. I – Trimestre 2019. 2019. S. 6ff.

<sup>69</sup> Ministerio de Agricultura y Riego: Informe de Seguimiento Agroeconómico. I – Trimestre 2019. 2019. S. 6.

<sup>70</sup> OECD/FAO, 2019, S. 78.

<sup>71</sup> Costa Chac, Manuel Gianfranco; Denegri Huerta, César Augusto: Evaluación de la Gestión de la Calidad y Propuesta de mejora para la Línea de Harina de Pescado de la Empresa Corporation Nutrimar S.A.C. 2015.

<sup>72</sup> UDEP [Hoy]: Diseñan un sistema para automatizar el proceso industrial de secado de la harina de pescado. 22.05.2019.

homogenisieren und zu kontrollieren – ein Prozess, der normalerweise von Hand durchgeführt wird. Der Trocknungsprozess gilt als empfindlichster in der Produktionskette und trägt damit entscheidend zu den Gewinnen der Fabriken bei.

In ganz Lateinamerika weist Peru den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch von Fisch auf. Im Zeitraum von 2013 bis 2015 lag der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch von Fisch bei 21,8 kg und damit deutlich über dem Durchschnitt von Lateinamerika und der Karibik (12,2 kg) sowie auch über dem weltweiten Durchschnitt (20,2 kg)<sup>73</sup>. Prognosen zufolge wird der Konsum im Jahr 2025 auf über 27 kg pro Person ansteigen. Ziel der Regierung ist es, den Fischkonsum in der Bevölkerung zu steigern, da Fisch wichtige Nährstoffe enthält, durch welche Mangelernährung und Anämie im Land verringert werden könnten. Im Februar 2019 wurde daher von der Regierung die Initiative *Mar Pez* ins Leben gerufen.<sup>74</sup>

Der Fischfang ist stark von den klimatischen Jahresbedingungen geprägt. Wie Tabelle 16 veranschaulicht, gibt es deutliche Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren. Ihren Höhepunkt erreichte die Wertschöpfung in der Fischerei im Jahr 2011. Auch in den Jahren 2008 und 2018 konnten besonders hohe Werte erzeugt werden. Dies spiegelt sich in diesen Jahren auch in einem hohen Volumen wider. Allerdings gelang es nicht, dass die Wertschöpfung proportional mit dem Volumen zunahm. Neue Technologien könnten dazu verhelfen, mehr Wertschöpfung aufzubauen und die Weiterverarbeitung und Veredelung mariner Ressourcen zu stärken.

**Tabelle 16: Hauptindikatoren des Fischereisektors 2008-2018**

Jahr	Werte zu konstanten Preisen (Mio. S./, 1994)			Volumen der Hochseefischerei (1000 t brutto)		Fischmehl- Produktion (Tausend Tonnen, brutto)	Binnenverkauf (Tausend Tonnen, brutto)		
	BIP	Wert- schöpfung Fischerei	Anteil am BIP in [%]	Ab- ladung	Weiter- verar- beitung <sup>1</sup>		Total	Binnenkonsum	
								Total	Pro Kopf (kg/Ew.)
2008	348 870	2.435	0,70	7 363	2 146	1 415	569,1	636,7	22,5
2009	352 693	2.321	0,66	6 874	1 998	1 348	609,7	645,6	22,7
2010	382 081	1.675	0,44	4 221	1 279	787	617,4	649,7	22,6
2011	406 256	2.709	0,67	8 212	2 474	1 638	630,0	671,6	23,2
2012	431 199	1.729	0,40	4 801	1 517	854	668,6	696,9	23,9
2013	456 435	2.126	0,47	5 949	1 739	1 114	632,9	692,1	23,6
2014	467 307	1.515	0,32	3 531	1 111	526	676,9	713,4	24,1
2015	482 522	1.791	0,37	4 859	1 375	852	683,6	760,9	25,4
2016	501 610	1.593	0,32	3 807	1 122	653	767,8	739,9	24,3
2017	514 246	1.683	0,33	4 201	1 211	760	721,2	774,8	25,0
2018	534 695	2.355	0,44	7 130	2 053	1 415	695,7	778,8	24,7

Quelle: Eigene Darstellung nach INEI: Índice Temático: Pesca. 2020.  
<sup>1</sup> beinhaltet die kontinentale Fischerei

<sup>73</sup> Revista Pesca & Medio Ambiente: Perú es líder en consumo per cápita de pescado en América Latina. 26.03.2018.

<sup>74</sup> El Peruano: Ejecutivo promueve consumo de pescado. 6.2.2019.

# 5 Trends, Herausforderungen und Absatzchancen

## 5.1 Innovationen und Potential im Hinblick auf Ernährungstrends

Die Zielgruppen der Lebensmittelbranche in Peru sind breit gefächert. Einkommensunterschiede in der Bevölkerung führen zu unterschiedlichen Bedürfnissen und Anforderungen der Kundschaft. Ein immer noch relativ großer Teil der Bevölkerung lebt in Armut. Für diese Menschen steht vor allem der Preis der Lebensmittel im Vordergrund. Qualität und Inhaltsstoffe spielen eine untergeordnete Rolle. Demgegenüber steht ein Bevölkerungsteil mit steigenden Ansprüchen an die Produktqualität. Dieses Verbrauchersegment ist zunehmend über Themen wie Gesundheit und Nachhaltigkeit informiert und stellt daher höhere Anforderungen an die Produkte. Die Bedürfnisse dieser Zielgruppe ähneln denen der Kundschaft auf dem Exportmarkt. So folgen z.B. viele peruanische Verbraucher dem internationalen Trend, sich ökologischer und nachhaltiger ernähren zu wollen. Laut einer Verbraucherumfrage wünschen sich 87% der peruanischen Haushalte gesündere und natürlichere Produkte. Vor allem frische Nahrungsmittel und Bio-Produkte erfreuen sich steigender Nachfrage. Ein Trend, der sich auch in der Getränkebranche bestätigt. Die Produktionszahlen in der Getränkeproduktion (vgl. Kapitel 3.1.1.) zeigen, dass der Konsum von Wasser bzw. weniger zuckerhaltigen Getränken stark zugenommen hat. Das Marktpotential für gesündere bzw. wenig zuckerhaltiger Lebensmittel wird zusätzlich dadurch gestärkt, dass seit Juni 2019 eine neue Kennzeichnungspflicht für industriell verarbeitete Nahrungsmittel eingeführt wurde, die neue Regelungen bezüglich der Etikettierung (sogenannte Octógonos) einschließt. Diese sichtbare Kennzeichnungsform hat sich deutlich auf das Kaufverhalten der Verbraucher ausgewirkt.

Die Lebensmittel- und Getränkebranche hat sich darauf eingestellt, indem sie bestehende Produkte neu formuliert und ihr Sortiment an die Nachfrage anpasst. Gefragt sind Produktionstechnologien im Bereich der Lebensmitteltechnik, z.B. für die Reduzierung von Zucker oder Fetten bzw. die Verwendung alternativer Inhaltsstoffe. Mit der Einführung neuer Produkt- und Getränkesorten ergeben sich Absatzpotentiale für Produktionstechnologien, z.B. für Etikettier- und Flaschenabfüllanlagen im Bereich der Getränkeindustrie. Im Bereich der Molkereiprodukte haben Produkte wie Joghurt und pasteurisierte Milch einen starken Zuwachs erfahren (vgl. Kapitel 3.1.1.). Dadurch besteht Bedarf für Technologien der Milchverarbeitung, z.B. bei der Wärmebehandlung (u.a. Pasteurisierung). Durch die Expansion frischer Produkte sind die Entwicklung und der Ausbau von effizienten Kühlsystemen von zentraler Bedeutung. Zudem mangelt es noch an der begleitenden Verarbeitungs-, Kontroll-, und Verpackungstechnologie, damit die vorhandenen Produkte auch frisch, unbeschadet und internationalen Qualitätsstandards entsprechend beim Endverbraucher in Übersee ankommen.

Nicht zuletzt führt die steigende Nachfrage des Binnen- und Exportmarktes nach Bioprodukten zu einem wachsenden Interesse nach umweltfreundlichen Desinfektions- und Reinigungsmitteln und dem Einsatz von schonenden Konservierungsmethoden. Langfristig wird erwartet, dass sich das Konsumentenbewusstsein bezüglich der Behandlungsmethoden und der verwendeten Inhaltsstoffe weiter ausprägen wird.

Wie bereits eingangs der Studie erwähnt wurde, zeichnet sich ein weiterer Ernährungstrend in dem Konsum von ready-to-eat Produkten ab. Diese Beobachtung trifft gleichermaßen auf alle Zielgruppen zu. Aufgrund eines oft sehr zeitintensiven Arbeitslebens entscheiden sich viele Verbraucher für den Verzehr schneller Gerichte, die während bestimmter Aktivitäten wie dem Arbeiten oder Lernen eingenommen werden können. Aus diesem Grund erfahren Fertigprodukte, z.B. zubereitete Salate oder Obstsmoothies sowie abgepackte Produkte wie Nüsse oder Samen, eine erhöhte Nachfrage. Die Verpackungen für die fertigen Produkte importiert Peru zu einem Großteil, bspw. aus Chile. Jedoch wird versucht, die Wettbewerbsfähigkeit durch den Ausbau der eigenen Verpackungsindustrie zu erhöhen, um die Abhängigkeit von Importen zu reduzieren. In den vergangenen Jahren sind hierbei beachtliche Fortschritte erzielt worden, es besteht aber immer noch ein großer Bedarf. Dadurch ergeben sich Chancen für ausländische Unternehmen, entsprechende Technologien und Lösungsmöglichkeiten nach Peru zu exportieren. Interesse besteht dabei laut Vertretern der Verpackungsbranche vor allem an europäischen Maschinenherstellern.

Die Gastronomie-Branche ist in Peru in den vergangenen Jahren stark expandiert. Ein großer Teil der Bevölkerung konsumiert seine Mahlzeiten in Kantinen, Bistros oder Restaurants, z.B. während der Mittagspause an Arbeitstagen. Auch hier ergibt sich durch die unterschiedlichen Einkommensniveaus der Bevölkerung eine große Bandbreite im Angebot. Verstärkt wird die Nachfrage dadurch,



dass Peru den Ruf als kulturelles Reiseziel mit einzigartiger Gastronomie genießt. Um diese Position weiter auszubauen, wird die Branche aktiv von der Regierung gefördert. Diese Entwicklung hat einen neuen Trend bei den Lebensmitteln herstellenden und verarbeitenden Unternehmen ausgelöst. Aus Gesprächen mit Branchenvertretern geht hervor, dass viele Betriebe Produkte herstellen möchten, die sie auf B2B-Ebene an Hotel- und Gastronomieeinrichtungen vertreiben können. Hierbei besteht ein besonders großes Interesse an Technologien, die eine längere Haltbarkeit in Zwischenprodukten ermöglichen, aber auch an Geräten für die Produktzubereitung wie Mixer sowie Maschinen zum Abfüllen und Portionieren der Produkte, z.B. Heißabfüllanlagen oder Portioniermaschinen (z.B. für Soßen, Suppen, Senf, Ketchup).

## 5.2 Nachhaltigkeit und Transparenz

Neben dem Konsum von gesünderen Produkten lässt sich zudem eine Tendenz zu ökologischen und recycelbaren Verpackungen erkennen. Dies gilt insbesondere für das Kundensegment, welches sich mit Nachhaltigkeitsthemen befasst, sowie für den Exportmarkt. Die Herausforderung besteht vor allem darin, Materialien zu verwenden, die einerseits eine längere Haltbarkeit und Frische garantieren und zugleich biologisch abbaubar und nachhaltig sind. Markchancen für deutsche Unternehmen ergeben sich daher im Bereich innovativer Verpackungsmaterialien.

Viele Verbraucher wünschen sich außerdem mehr Transparenz und eine klare Kennzeichnung. Die seit Juni 2019 bestehende Kennzeichnungspflicht ist ein erster, wichtiger Schritt in diese Richtung. Einige der größeren Unternehmen haben zudem die Rückverfolgbarkeit und Produktkennzeichnung ihrer Produkte verbessert. Ein Beispiel ist die Kennzeichnung von Eiern nach Haltungsformen. Diese Prozesse befinden sich allerdings noch im Entwicklungsstadium. Zum einen ist das Bewusstsein noch nicht so stark wie auf dem europäischen Markt ausgeprägt und zum anderen sind die technologischen Möglichkeiten zur Umsetzung dieser Ziele oftmals begrenzt. Neue Technologien aus Deutschland könnten dem peruanischen Markt daher neue Impulse verleihen. Als Beispiele wären hier smarte Verpackungen, die über zusätzliche Funktionen Auskunft über die Herkunft, Inhaltsstoffe, Temperatur oder Frischegrad eines Produkts geben könnten, oder digitale Technologien zur Rückverfolgbarkeit der Produktions- und Lieferketten, zu nennen.

Auch in der Produktion und Verarbeitung kommt dem Thema der Nachhaltigkeit eine stärkere Bedeutung zu. Dies betrifft vor allem die größeren Unternehmen. Sie beschäftigen sich zunehmend mit Themen wie Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in ihren Produktionsprozessen. Eine besonders dringende Priorität hat das Thema Wassermanagement. In einigen Landesteilen Perus fällt im Durchschnitt nur wenig oder gar kein Niederschlag. Die Wasserknappheit betrifft vor allem die Costa-Region, in der besonders viele Produktionsstätten angesiedelt sind. Der Klimawandel verschärft das Problem der geringen Wasserverfügbarkeit und erfordert, dass Produzenten ihre Prozesse und Managementpraktiken anpassen, um die Nutzung zunehmend knapper werdender Wasserressourcen zu verringern. Es ist davon auszugehen, dass der „Wasser-Foodprint“ in den folgenden Jahren an Stellenwert gewinnen wird und der ressourceneffizienten Produktion eine zunehmend stärkere Bedeutung zukommt. Dies eröffnet Chancen für verbrauchsarme Technologien, die Wasser-, Kälte-, Wärme- und Stromlasten reduzieren.

## 5.3 Fleischindustrie

Der steigende Fleischkonsum und die wachsenden Produktionszahlen in der Fleischindustrie (vgl. Kapitel 3.1.1.) bieten Marktchancen für Kühlsysteme, Räucheranlagen, Maschinen für die Schlachtbetriebe sowie Maschinen zur Verarbeitung von Fleisch und Wurst, z.B. Schneidemaschinen. Ein Großteil des Fleisches, insbesondere Hähnchen, wird in Peru vor allem auf traditionellen Märkten verkauft. Branchenvertreter beobachten, dass aufgrund strenger bürokratischer und hygienischer Vorschriften viele Hersteller kein oder nur wenig Interesse daran haben, ihr Fleisch in Supermärkten zu vertreiben. Auf den traditionellen Märkten werden die Produkte meist unverpackt angeboten, das bedeutet, dass das Fleisch offen in den Theken liegt oder z.B. Hähnchen lose aufgehängt wird. Die Corona-Krise hat dazu geführt, dass die hygienischen Maßnahmen auf den Märkten verschärft worden sind und der Bedarf an Verpackungsmaterial gestiegen ist. Daraus könnte sich ein langfristiger Trend etablieren. Dieses Entwicklungspotenzial sollte im Bereich der Verpackungsindustrie genutzt werden. Gefragt sind z.B. auch Verpackungen zur Vorbeugung von Salmonellen in Fleischprodukten.

Marktchancen ergeben sich darüber hinaus im Bereich der Labortechnik. Aktuell sind die Exportmöglichkeiten für Schweinefleisch stark eingeschränkt, da es bezüglich der Einschleppung von Infektionserregern der Schweinepest als gefährlich eingestuft wird. Das Ministerium für Landwirtschaft und Bewässerung (Minagri), der Nationale Dienst für Agrargesundheit (Senasa) und der peruanische Verband der Schweineindustrie führen seit Juli 2019 ein Projekt durch, welches die Schweinepest kontrollieren und bis zum Oktober

2023 ausrotten soll. Das Projekt wird von der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB) finanziert. Auch die Kontamination von rohem Fleisch mit Listerien ist ein wichtiges Thema. Moderne Labortechnik könnte einen großen Beitrag dazu leisten, die Lebensmittelhygiene und -sicherheit im Land zu verbessern und zugleich neue Perspektiven für den Export von Fleischprodukten eröffnen.

#### **5.4 Effiziente Lösungen im Bereich Infrastruktur**

Die geographischen Gegebenheiten Perus, einschließlich der Überwindung zahlreicher Höhenmeter und der Unzugänglichkeit vieler Gebiete (Anden, Amazonas), sorgen für eine starke Komplexität und hohe Kosten im Transportwesen. Hinzu kommen schlechte Straßenverhältnisse und ein begrenztes Schienennetz. Die Straßen, die mit dem Hafen verbunden sind, sind oftmals mit Verkehr überlastet, was zu Staus und Verzögerungen führen kann. Lange Transportwege ergeben sich auch beim Export der Waren in ferne Zielländer. Vor allem bei den frischen Lebensmitteln wie Obst und Gemüse, Fleisch und Fisch oder Milchprodukte kann dies Produktverluste bedeuten. Es wird davon ausgegangen, dass ein Teil der Agrarprodukte infolge von unsachgemäßer Behandlung (z.B. Unterbrechung der Kühlkette), auch verursacht durch ungeschulte Inspektoren, verdirbt. Diese Verluste können sich auf bis zu 20% der gesamten Logistikkosten belaufen.<sup>75</sup> Für den Export verbleiben bestimmte Produkte zunächst in temporären Lagern.

Durch die langen Transportzeiten sind die Anforderungen an die Haltbarkeit der Produkte besonders hoch. Handlungsfelder ergeben sich vor allem im Bereich von Produktionstechnologien, die eine besonders lange Haltbarkeit - möglichst auch außerhalb der Kühlkette - erzielen und gleichzeitig die Produktqualität und Frische der Lebensmittel erhalten. Die langen Lieferwege erfordern zudem effiziente Kühlsysteme während des Transports und in der Lagerlogistik. Innovative Verpackungssysteme können die Haltbarkeit verlängern, z.B. aktive Verpackungen, indem sie das Wachstum von Keimen reduzieren oder die Feuchtigkeit regulieren. In all diesen Bereichen liegen hohe Absatzchancen für deutsche Technologien.

---

<sup>75</sup> Ministerio de Comercio Exterior y de Turismo: Análisis Integral de la Logística en Perú, 2016.

# 6 Markteinstieg und regulatorische Aspekte in Peru

## 6.1 Kriterien für die Investitionsentscheidung und Bedürfnisse der Unternehmen in der Lebensmittelindustrie

Wie die vorigen Ausführungen zeigten, variieren die Bedürfnisse sowie die vorhandenen Kapazitäten für künftige Investitionen erheblich mit der Betriebsgröße der Unternehmen. Bei kleineren und mittleren Unternehmen spielt vor allem das Thema der Flexibilität eine wichtige Rolle. Oftmals befinden sich die Betriebe noch im Entwicklungsprozess ihrer Produktlinie, weshalb es häufiger zu Veränderungen kommen kann, bspw. in der Rezeptur der Produkte. Dementsprechend ist es vielen Unternehmen ein Anliegen, dass sich die Maschine schnell und unkompliziert an Veränderungen anpassen kann. Vorteilhaft ist zudem, wenn dieselbe Maschine für mehrere Prozesse gleichzeitig eingesetzt werden kann, z.B. Verpackungsmaschinen für unterschiedlich große Verpackungseinheiten oder Pasteurisierungsprozesse auf unterschiedlich hohen Temperaturen.

Deutsche Qualität genießt auch in Peru ein hohes Ansehen. Die Nutzungsdauer, Effizienz und der technische Service sind wichtige Kriterien bei der Investitionsentscheidung - das Gleichgewicht zwischen Kosten und Effizienz muss jedoch stets berücksichtigt werden. Es zeichnet sich das Bild ab, dass einige der kleineren Betriebe nicht in langfristigen Zeiträumen denken, weil ihnen die zukünftige Geschäfts- und Marktentwicklung zu ungewiss sind. So kann es passieren, dass die kleineren Unternehmen zunächst günstigere Technologien bevorzugen, z.B. von chinesischen Anbietern, und erst bei erfolgreichem Produktionswachstum auf höherwertigere Hersteller, z.B. aus Deutschland, Italien oder der Schweiz, zugehen. An dieser Stelle eröffnen sich auch Marktchancen im Bereich der Gebrauchtmaschinen. Zudem kann das Anbieten von Finanzierungslösungen einen Wettbewerbsvorteil schaffen. Aus den Gesprächen mit Unternehmensvertretern ging hervor, dass die Zahlungsbedingungen allgemein eine wichtige Rolle spielen.

Wie sich in den Interviews ebenso herausstellte, verfügen viele der kleineren Betriebe zwar noch nicht über technische Knowhow, zeigen sich aber aufgeschlossen gegenüber Innovationen und drücken einen starken Willen aus, sich neues Wissen anzueignen. Oftmals sind die kleineren Unternehmen nicht oder nur unvollständig darüber informiert, welche Bandbreite an technologischen Möglichkeiten und Neuerungen existiert. Auch die Vorteile der Automatisierung sind noch nicht bei allen Geschäftsführern der Unternehmen angekommen. Bei einigen fehlt zudem das nötige Wissen über internationale Standards. Es ist daher wichtig, aktiv auf die Unternehmen zuzugehen und sie auf den Bedarf bzw. die bestehenden Optionen aufmerksam zu machen. Gleichzeitig kann so gemeinsam mit den Akteuren ermittelt werden, welche Technologien und welches Know-How hierbei besonders benötigt werden. Über kurz oder lang werden die Unternehmen sich gezwungen sehen, Automatisierungen einzuführen, da die Lohnkosten unweigerlich steigen und immer mehr internationale Firmen in den Markt drängen, die Innovationen gegebenenfalls schon implementiert haben bzw. dem offener gegenüberstehen. Die meisten konsultierten Experten sind sich darüber einig, dass Automatisierung in Peru unabdingbar ist und eintreten wird, wenn auch langsam. Technologische Beratung und das Aufbauen einer Bindung sind wesentliche Faktoren für die Investitionsentscheidung. Neben der engen Begleitung im Anschaffungsprozess ist es ebenso wichtig, die Bindung zu den Unternehmen auch nach dem Kauf weiter zu erhalten. Nicht nur für kleine, sondern auch für große Unternehmen sind ein guter Service und technische Unterstützung von großer Bedeutung. Optimaler Weise sollte jemand vor Ort verfügbar sein, der im ständigen Kontakt zu dem Kunden steht.

Während sich die kleineren Betriebe hauptsächlich mit der Planung neuer Prozesse, Innovationen und der Anschaffung von Maschinen beschäftigen, steht für die größeren Unternehmen vor allem die Optimierung der Produktionsprozesse im Vordergrund. Sie überzeugt daher vor allem höhere Qualität und Effizienzsteigerung. Aufgrund der herausragenden Qualität deutscher Technologien stehen die Wettbewerbschancen sehr gut.

## 6.2 Steuern und Zollsätze

Jede natürliche oder juristische Person, die im Land Einkünfte erzielt, ist in Peru steuerpflichtig. Das peruanische Steuerrecht kennt Einkommens-, Körperschafts-, Vermögens-, Kapitalertrags- und Verkehrssteuern sowie auf nationaler Ebene zwei indirekte Steuern, die Umsatzsteuer und die Verbrauchssteuer.

Das Steuer- und Abgabensystem umfasst neben Zöllen u.a. folgende Abgaben:

- Einkommenssteuer (Impuesto a la Renta)
- Mehrwertsteuer (Impuesto General a las Ventas)
- Verbrauchsteuer (Impuesto Selectivo al Consumo)
- Temporäre Steuer auf Nettoaktiva (Impuesto Temporal a los Activos Netos)
- Steuer auf finanzielle Transaktionen (Impuesto a las Transacciones Financieras)

Die SUNAT (Superintendencia Nacional de Administración Tributaria) ist die Nationale Finanz- und Steueraufsichtsbehörde in Peru und für die Verwaltung und Erhebung nationaler Steuern zuständig. ADUANAS, die nationale Zollbehörde ist der Nationalen Steueraufsichtsbehörde SUNAT untergeordnet und für Abgaben, die den Außenhandel betreffen, zuständig.

Der Steuerzahler ist verpflichtet, anhand seiner Einnahmen und Ausgaben die von ihm zu zahlende Steuer zu errechnen und in Form einer Steuererklärung der SUNAT vorzulegen.

Die eingereichten Steuererklärungen werden unter Wahrung der Vertraulichkeit von den Steuerbehörden SUNAT und ADUANAS überprüft. Bei einem Verstoß, wie z.B. dem Unterlassen der Angabe verpflichtender Informationen, kann eine nach genauen Gesetzesvorlagen errechnete Steuerschuld eingefordert werden. Dieser Anspruch verjährt grundsätzlich nach vier Jahren, in besonderen Fällen nach sechs Jahren. Zudem muss jeder Steuerpflichtige, ob natürliche oder juristische Person, sich in das Steuerzahlerregister (Registro Unico de Contribuyentes – RUC) eintragen.

### 6.2.1 Mehrwertsteuer (Impuesto General a las Ventas – IGV) (16%)

Die IGV wird bei der Einfuhr aller Waren erhoben. Die Steuerbemessungsgrundlage besteht aus dem CIF Wert gemäß WTO-Abkommen sowie sonstiger Importabgaben. Die im Folgenden genannte Gemeindesteuer und Mehrwertsteuer werden zusammen erhoben, daher erscheint auf Rechnungen 18% (16%-Punkte + 2%-Punkte = 18%).

### 6.2.2 Gemeindesteuer (2%)

Diese Abgabe wird bei der Einfuhr von Waren zusammen mit der oben genannten Mehrwertsteuer erhoben. Steuerbemessungsgrundlage: die gleiche Bemessungsgrundlage wie für die Mehrwertsteuer.

### 6.2.3 Beratende Dienstleistungen und Quellensteuer

Bei der Erbringung von Dienstleistungen in Peru oder bei Dienstleistungen, die in Peru genutzt werden, muss der peruanische Kunde eine Quellensteuer (steuerrechtlich „Impuesto a la Renta“) vom Rechnungsbetrag abziehen und an das peruanische Finanzamt (SUNAT) abführen. Der Steuersatz liegt bei 30%. Für ausgewählte technische Dienstleistungen gilt ein reduzierter Steuersatz von 15%. Dafür muss (idealerweise mit einem lokalen Anwalt) geklärt werden, ob die Art der Dienstleistung die Kriterien für den reduzierten Steuersatz erfüllt. Die Quellensteuer sollte in jedem Fall bei der Preisberechnung einkalkuliert werden. Die IGV (USt) fällt bei der Dienstleistung eines nicht in Peru ansässigen Unternehmens nicht an.

Der Abnehmer der Dienstleistung muss also vom Bruttowert 30% (bzw. ggf. 15%) einbehalten, was am Ende einem Steueraufschlag von knapp 43% gleichkommt. Im Folgenden ein Rechnungsbeispiel, welches aufzeigt, welcher Betrag in Rechnung gestellt werden muss, um eine Überweisung über 100 USD netto nach Deutschland zu erhalten:

Rechnungsbetrag an den peruanischen Kunden	USD 142,86
30% Quellensteuer (diese werden vom peruanischen Kunden einbehalten und an SUNAT abgeführt)	Abzug USD 42,86
Überweisung nach Dtl. (an Verkäufer der Dienstleistung)	USD 100,00

Um den Bruttorechnungsbetrag zu ermitteln wird der Nettowert (hier 100 USD) durch 0,7 (beim normalen Steuersatz von 30%) bzw. durch 0,85 (bei vermindertem Steuersatz von 15%) dividiert.

Die Quellensteuer ist eine Einkommensteuer und gilt daher sowohl für inländische als auch für ausländische Dienstleistungen. Eine getrennte Ausweisung der Steuer auf der Rechnung ist nicht erforderlich. Für den Fall, dass neben der Dienstleistung noch ein importiertes Gut versteuert werden muss, ist es allerdings von Vorteil eine getrennte Rechnungsstellung vorzunehmen. Darüber hinaus sollte der Kaufvertrag über das importierte Gut einen Passus enthalten, in dem notwendige Dienstleistungen zur Installation und Personaleinweisung (Technische Assistenz) gesondert in Rechnung gestellt werden.

Die Möglichkeit einer Rückerstattung für ausländische Unternehmen ist in Peru nicht gegeben. Wenn das peruanische Unternehmen dem Dienstleister eine Bescheinigung über die abgeführte Steuer an die SUNAT aushändigt, kann der deutsche Dienstleister versuchen, dies beim deutschen Finanzamt als bereits im Ausland getätigte Versteuerung anzurechnen. Dies gilt für die abzuführende peruanische Quellensteuer auf die Dienstleistungen (15 oder 30%). Die peruanische Firma ist jedoch nicht zur Herausgabe dieser Unterlagen verpflichtet.

#### **6.2.4 Zollsatz (Ad Valorem)**

Diese Abgabe (Zölle) wird bei der Einfuhr aller Güter erhoben. Steuerbemessungsgrundlage: CIF Wert gemäß WTO Abkommen. Der Steuersatz hat vier Stufen: 0%, 4%, 6% oder 11%.

#### **6.2.5 Verbrauchssteuer (ISC)**

Zweck der Steuer: diese Steuer wird bei der Einfuhr bestimmter Waren wie Treibstoff, Alkohol, Neu- und Gebrauchtfahrzeuge, alkoholfreier Getränke und Zigaretten erhoben. Tarife liegen bei 10 %, 17 %, 20 %, 30 % und 50 %, je nach Produkt oder Dienstleistungsart.

#### **6.2.6 Produktspezifische Anti-Dumping- und Ausgleichszölle**

Antidumping-Zölle gelten für bestimmte Waren, deren Preise zu Dumping führen oder Benachteiligung der peruanischen Produktion zu verursachen drohen. Ausgleichszölle werden erhoben, um einer Subvention entgegenzuwirken, die direkt oder indirekt im Herkunftsland besteht, vorausgesetzt diese droht die Produktion in Peru zu benachteiligen. Für die Umsetzung dieser Rechte muss eine vorherige Entscheidung von INDECOPI<sup>76</sup> vorliegen.

#### **6.2.7 Unternehmensbesteuerung**

Mit Ausnahme der Landwirtschaft und der Agrarindustrie werden Gewinne von peruanischen und ausländischen Unternehmen aller Sparten mit 27% besteuert.

#### **6.2.8 Sondervorschriften**

Ausländische Medikamente, pharmazeutische Vormaterialien, Kosmetika, medizinisches und chirurgisches Material sowie verpackte Lebensmittel und Getränke dürfen erst nach Eintragung in das jeweilige nationale Sanitätsregister (registro sanitario) nach Peru eingeführt und verkauft werden. Bei Medikamenten und pharmazeutischen Vorprodukten muss der peruanische Importeur außerdem beim Gesundheitsministerium eine Erlaubnis zum Vertrieb einholen. Eine Ausnahmeregelung gibt es für Blutderivate, die lediglich eine Bestätigung der Unbedenklichkeit bezüglich HIV, Hepatitis A und B vonseiten des Exportlandes benötigen. Des Weiteren ist für Produkte der meisten Länder eine Inspektion durch die peruanischen Behörden auf Kosten des Herkunftslandes vorgeschrieben, bevor diese auf den Markt dürfen (vgl. Dekret 016-11-SA).

Auch bei der Ausfuhr bestimmter Säugetier-, Vogel-, Insekten- und Pflanzenarten müssen Sonderregelungen beachtet werden. Da Peru das Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterzeichnet hat, fordert die Ausfuhr der im Abkommen genannten Arten eine vom Landwirtschaftsministerium ausgestellte CITE-Ausfuhrbescheinigung. Eine nicht rechtmäßige Ausfuhr wird mit hohen Geldstrafen geahndet, weshalb man sich auf die Aussagen der Verkäufer, ob diese Begleitpapiere benötigen, nicht verlassen sollte.

Muster eines Produkts müssen mit Ausnahme von Pharmazeutika, chemischen Produkten, Medikamenten, Kosmetika und alkoholischen Getränken nicht verzollt werden. Voraussetzungen sind der Versand per eingeschriebener Luftpost und der Vermerk „muestra sin valor comercial“ auf der Verpackung. Werbegeschenke hingegen erfahren die gleiche Behandlung wie normale

---

<sup>76</sup> Instituto Nacional de Defensa de la Competencia y de la Protección de la Propiedad Intelectual (Nationales Institut zur Verteidigung des Wettbewerbs und des intellektuellen Eigentums).

Handelsware. Werden diese per Post versandt, müssen sie unter 50 kg wiegen und dürfen pro Seite maximal 1,50 m lang sein beziehungsweise insgesamt auf maximal 3 m Umfang kommen (Länge x Breite x Höhe).

## 6.3 Regelung der Erhebung von Mehrwertsteuer bei der Einfuhr von Waren

### 6.3.1 Geltungsbereich

Die Regelung gilt für die Transaktion der endgültigen Einfuhr von Waren, die mit der Mehrwertsteuer belegt sind. Die SUNAT ist dann für die Erhebung zuständig und erhält vom Importeur den Betrag dieser Steuer, der in den folgenden Operationen angewendet wird.

### 6.3.2 Transaktionswert

Der Transaktionswert umfasst den CIF-Wert sowie alle Steuern auf Importe und – falls zutreffend – die vorläufigen Schutzmaßnahmen, Ansprüche, Antidumping- und Ausgleichszölle.

Bei der Einfuhr müssen auch die Begriffe DUA und DSI bekannt sein. Die DUA (Declaración Única de Aduanas) ist die Zollanmeldung und DSI (Declaración Simplificada de Importación) ist die vereinfachte Einfuhranmeldung.

Die Modifizierung des Zollwerts oder Modifizierungen, die aus einer Änderung der nationalen Unterpositionen in der Zolltarifnummer stammen und bei der Zollanmeldung (DUA) oder bei der vereinfachten Einfuhranmeldung (DSI) erklärt wurden, werden bei der Ermittlung der Höhe des Transaktionswerts berücksichtigt, auch wenn sie Teil einer Anfechtung sind. Voraussetzung dafür ist, dass der aufgrund der Änderung zu erhebende Betrag größer als 100 S/ ist und dies **vor der Freigabe** geschieht.

### 6.3.3 Steuern auf den Transaktionswert (Percepción)

Bei der Einfuhr ist auch die sogenannte „percepción“ anzuführen. Hier gelten unterschiedliche Tarife:

**10%**, wenn auf den Importeur zum Zeitpunkt der Zollanmeldung (DUA) oder der vereinfachten Einfuhranmeldung (DSI) eine der folgenden Eigenschaften zutreffen:

- Die Anschrift des Importeurs konnte bei der letzten Überprüfung durch SUNAT nicht verifiziert werden und ist damit nicht gültig.
- SUNAT hat die Registrierung des Importeurs als Steuerzahler annulliert.
- Die Aktivitäten des Importeurs sind vorübergehend suspendiert.
- Der Importeur hat keine Registrierung (RUC) oder hat es nicht bei der Zollanmeldung (DUA) oder der vereinfachten Einfuhranmeldung (DSI) vermerkt.
- Eine Operation und/oder ein Zollverfahren wird zum ersten Mal ausgeführt.
- Nicht von der Mehrwertsteuer betroffen, obwohl als Steuerzahler registriert.
- 5%, wenn der Importeur gebrauchte Waren endgültig in das Land einführt.
- 3,5%, wenn auf den Importeur keine der oben genannten Fälle zutreffen.

## 6.4 Einfuhrbestimmungen

Für die Einfuhrpapiere verlangt SUNAT folgende Informationen:

- Steuernummer (RUC)
- Währung der Transaktion
- Beschreibung der Ware
- Einzelpreis und Gesamtwert FOB
- Zolltarifnummer
- Menge und Maßeinheit der Ware
- Ursprungsort
- Kopie der Rechnung, des Vertrages oder eines gleichwertigen Dokuments
- Kopie der Transportversicherung, falls zutreffend. Im Falle einer globalen Police oder schwimmenden Police sollte das Dokument zum Nachweis der Deckung von Waren, die der Zollabfertigung unterliegen, beigelegt werden.

- Sofern gesetzlich gefordert: Weitere Dokumente, die in den gesetzlichen Bestimmungen zu dem Produkt bzw. Herkunftsort vorgesehen sind

Die Bezahlung der Zollgebühren wird bei der Verbringung der Ware aus dem Zolllager fällig, wobei die Einschaltung von Zollagenten nur bei Warenwerten (FOB Wert über 2000 US\$) zwingend vorgeschrieben ist.

Durch die Steuereinheit UIT (Unidad Impositiva Tributaria), die ein jährlich definierter Vergleichswert ist, werden die steuerlichen Verpflichtungen wie Steuerbemessungsgrundlagen, Steuerabzüge, Begrenzungen, Sanktionen und andere festgesetzt (für das Jahr 2019: 1 UIT = 4.200 Nuevos Soles = ca. 1.254 USD).

Für alle industriell hergestellten Produkte ist eine Kennzeichnung auf nationaler Ebene vorgeschrieben, um das Recht der Nutzer und Verbraucher auf Information zu wahren.

Das Etikett muss folgende Informationen enthalten:

- Name oder Bezeichnung des Produktes
- Herstellungsland
- Ob das Produkt verderblich ist
- Haltbarkeitsdatum
- Aufbewahrungsbedingungen
- Bemerkungen
- Zustand des Produkts im Falle eines defekten, gebrauchten, umgebauten oder wiederaufbereiteten Produkts
- Nettoinhalt des Produkts, ausgedrückt in Massen- oder Volumeneinheiten
- Angaben über Inputs oder Rohmaterialien, die ein Risiko für den Verbraucher oder Benutzer darstellen (sofern vorhanden)
- Name und Anschrift des verantwortlichen Herstellers oder Importeurs oder Verpackers oder Vertreibers in Peru sowie deren RUC-Nummer
- Warnung vor Risiken oder Gefahren, die sich aus der Art des Produkts sowie seiner Verwendung ergeben können, wenn diese vorhersehbar sind
- Notfallbehandlung im Falle von Gesundheitsschäden des Benutzers (sofern zutreffend)

Die detaillierten Informationen sollten klar und an einer sichtbaren Stelle aufgezeichnet werden. Die ersten zwei Punkte können, alle weiteren Angaben müssen in spanischer Sprache verfasst sein. Die Angaben zum Herstellungsland und zum Verfallsdatum müssen unverwischbar je nach Art des Produktes auf dem Produkt, der Verpackung, dem Behältnis aufgezeigt werden.<sup>77</sup>

<sup>77</sup> Gesetz der Kennzeichnung 28405,020-2005-PRODUCE: <http://busquedas.elperuano.pe/normaslegales/decreto-legislativo-que-aprueba-la-ley-de-etiquetado-y-verif-decreto-legislativo-n-1304-1468963-4/>.



# 7 Herausforderungen in Peru

Durch das Wachstum der letzten Jahre konnte sich Peru als solide Wirtschaft in der Region etablieren und hat neues Kapital ebenso wie Investitionen angezogen. Trotzdem konnten die erreichten Fortschritte bisher keine Verringerung der Armut in gewünschtem Maß erwirken; eines der Haupthindernisse dafür ist die defizitäre Infrastruktur in einigen Teilen des Landes.<sup>78</sup>

Die Infrastruktur ist direkt mit den produktiven Aktivitäten der Bevölkerung verbunden und stimuliert darüber das gesamte wirtschaftliche Wachstum. Der Zugang zu einer hochwertigen Infrastruktur kann somit das Armutsrisiko senken (ebda.). Diese Relevanz spiegelt sich in Projekten, Plänen und politischen Programmen wider. Die oft konstatierten infrastrukturellen Mängel und die unzureichende Qualität der Infrastruktur des Landes bergen somit gleichzeitig Chancen, da die Lösung der drängenden Probleme auf den Agenden nach oben gerutscht ist und sowohl Ressourcen freisetzt als auch Anfragen nach Lösungsvorschlägen aus dem Ausland nach sich zieht. Auch wenn die Infrastruktur große Defizite aufweist, ist sie doch ein gemeinsamer Nenner wirtschaftlich bedeutender Bereiche: Peru als export- und tourismusfokussiertes Land ist darauf angewiesen, die drängenden infrastrukturellen Probleme zu lösen.

Dem kommt entgegen, dass es einen stabilen Rechtsrahmen für Privatinvestitionen gibt und in- und ausländische Investoren gleichbehandelt werden.<sup>79</sup> Wie zu Beginn der Studie ausgeführt, befindet sich die Küste Perus im Pazifischen Feuerring, einer der seismisch aktivsten Regionen der Welt. Das ständige Erdbebenrisiko beeinflusst die infrastrukturellen Baumaßnahmen, da vor jeder Konstruktion eine Untersuchung der Böden durchgeführt werden muss. Auch bei der Statik von Infrastrukturbauwerken kommt der Erdbebenfestigkeit eine große Bedeutung zu.

Eine weitere Herausforderung in Peru ist die Korruption. Die Folgen des weitreichenden Odebrecht-Skandals wirken bis heute nach. Die Bestechungspraxis des brasilianischen Infrastrukturkonzerns Odebrecht wirkte sich auf alle seit 2001 amtierenden Präsidenten sowie auf Politiker der Opposition aus.<sup>80</sup> Der Konzern hatte zugegeben, im Zeitraum von 2005 – 2014 in Peru etwa 25 Millionen Euro Bestechungsgelder gezahlt zu haben, um Bauaufträge zu erhalten.<sup>81</sup> Odebrecht hat am 15. Februar dieses Jahres eine Vereinbarung mit der Staatsanwaltschaft geschlossen, in der er einerseits zugibt, über Bestechungsgelder Großaufträge erhalten zu haben und andererseits dem Staat 181 Millionen Dollar „Schadensersatz“ zahlt, um weiter in Peru tätig zu sein.<sup>82</sup>

Die Interviewpartner haben außerdem den Fachkräftemangel beziehungsweise die fehlenden Ausbildungsmöglichkeiten im Logistikbereich erwähnt. Darüber hinaus ist die Personalrotation in Peru sehr hoch<sup>83</sup>, der von Seiten des Arbeitgebers angegebene Hauptgrund dafür ist die mangelnde Qualifizierung.<sup>84</sup>

Der Zustand des Logistiksektors bzw. seine Entwicklung wiederum sind direkt mit der Infrastruktur verbunden: die Defizite in der Infrastruktur sind auch Hauptursache für die sehr hohen Logistikkosten in Peru. Während diese in Chile bei etwa 16% und Kolumbien bei rund 22% liegen, sind hierfür in Peru 30 – 35% zu veranschlagen.<sup>85</sup> Dies hat direkte Auswirkung auf die Wettbewerbsfähigkeit. Auf einem Makroniveau machen sich die hohen Kosten infolge der Infrastrukturlücke vor allem bei Straßen, Häfen und Flughäfen bemerkbar; auf einem Mikroniveau zeigen sich die Defizite bei Unternehmen in mangelnder Technologisierung sowie in fehlenden neuen Verfahren in der logistischen Verwaltung (ebda.).

Laut peruanischem Wirtschaftsinstitut (IPE – Instituto Peruano de Economía) liegt die wichtigste Maßnahme in der Erstellung eines mittel- und langfristigen Plans, der die öffentlichen Dienstleistungen priorisiert und vereinzelte Projekte in einem großen zusammenfügt.<sup>86</sup> Der nationale Infrastrukturplan für die Wettbewerbsfähigkeit (PNIC – Plan Nacional de Infraestructura para la Competitividad) und die darin definierten Projekte eröffnen konkretere Möglichkeiten für Fortschritte in Richtung Schließen der Lücken – es bleibt nun zu hoffen, dass diese von den entsprechenden Entscheidungsträgern und Akteuren auch wahrgenommen werden.

---

<sup>78</sup> Bonafiz, 2015

<sup>79</sup> GIZ, 2016

<sup>80</sup> Neue Zürcher Zeitung, 2018

<sup>81</sup> Deutsche Welle, 2018

<sup>82</sup> El Comercio, 2019b

<sup>83</sup> Peru hat nach Angaben APERHU (Asociación Peruana de Recursos Humanos) von eine der höchsten Personalrotationsraten Lateinamerikas (Ramírez Broncano, 2018).

<sup>84</sup> Ramírez Broncano, 2018

<sup>85</sup> Gestión (04.09.2012): Los costos logísticos en Perú duplican a los de Chile. 04.09.2012.

<sup>86</sup> IPE: ¿Hacia dónde va la infraestructura del transporte en el Perú? 2016.

**Tabelle 13: SWOT-Analyse Peru (ohne Effekt Covid-19)**

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Anhaltendes starkes Wirtschaftswachstum</li> <li>● Zahlreiche Handelsbündnisse, u.a. Pazifikallianz, EU-Peru</li> <li>● Makroökonomische Stabilität</li> <li>● Gleichbehandlung von nationalen und ausländischen Investoren (gute Zugangsbedingungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Verlangsamung von Prozessen durch hohen bürokratischen Aufwand</li> <li>● Schlechte Ausbildungssituation/Fachkräftemangel</li> <li>● Hoher Grad an Informalität</li> <li>● Infrastrukturdefizite</li> <li>● Wassermangel in der wirtschaftlich wichtigsten Küstenregion</li> <li>● Hohe Personalfluktuatation</li> </ul>
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Nationaler Plan für den Infrastrukturausbau</li> <li>● Bedarf an effizienteren Technologien</li> <li>● Umweltschutz und Energieeffizienz rücken immer stärker ins Bewusstsein von Politik, Wirtschaft und Bevölkerung</li> <li>● Steigende Kaufkraft der mittleren und unteren Einkommensgruppen</li> <li>● Steigender e-Commerce</li> <li>● OECD-Bewerbung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Rechtsstreitigkeiten bei Großprojekten</li> <li>● Politische Krise dauert an</li> <li>● Extreme Wetterereignisse (u.a. Erdbeben)</li> <li>● Rezession in der Weltmarktkonjunktur (v.a. China)</li> <li>● Korruption</li> <li>● Organisierte Kriminalität</li> <li>● Ungleiche Einkommensverteilung</li> <li>● Disparität in Infrastruktureller Entwicklung Hauptstadt-Regionen</li> </ul>

Quelle: eigene Darstellung AHK Peru.

## 7.1 Vertriebsinformationen

Auch wenn die Möglichkeit besteht, im Falle größerer oder unregelmäßiger Sendungen direkt an den Endkunden zu liefern, wird dringend empfohlen, einen gut eingeführten lokalen Vertreter zu suchen. Einige deutsche Firmen haben bereits eine Repräsentanz in Peru, mit der man gegebenenfalls einen Vertrag abschließen kann. Auch die AHK Peru kann bei der Suche einer Vertreterfirma unterstützen. Dem Exportbericht Peru zufolge kann im Prinzip jede natürliche und juristische Person als Vertreter fungieren, sie muss allerdings ein in Peru ansässiges Steuersubjekt sein.<sup>87</sup>

Eine Aufteilung von Vertretungsbereichen innerhalb Perus ist in der Regel nicht erforderlich. Jedoch sollte Exklusivität erst nach einer vereinbarten Probezeit gewährt werden. Insgesamt eignet sich Lima auch für Niederlassung eines Vertreters für mehrere Andenländer. Es wird weiterhin empfohlen, alle Verkäufe gegen ein unwiderrufliches und bestätigtes Akkreditiv zugunsten der deutschen Firma abzuschließen. Vor der Ernennung eines Vertreters bzw. bei Wiederaufnahme von Geschäftsverbindungen, die einige Zeit unterbrochen waren, sollte über die peruanische Firma eine Handels- und/oder Bonitätsauskunft eingeholt werden. Die AHK Peru bietet hier passende Dienstleistungen an (<http://peru.ahk.de/>).

In Bezug auf Werbung ist es vorteilhaft, gedrucktes Informationsmaterial in spanischer Sprache anzufertigen. Werbung über Websites sowie in Medien und Fachzeitschriften wird als zusätzlicher Kanal empfohlen.

Zum Thema Zahlungskonditionen empfiehlt der Exportbericht Peru die Vorauszahlung oder ein bestätigtes, unwiderrufliches Akkreditiv mit Bürgschaft durch eine ausländische Bank (Dokumenteninkasso nur in Ausnahmefällen bei bestens bekannten Kunden – in diesem Fall ist die Einholung einer aktualisierten Bonitätsauskunft zu empfehlen). Zudem könne die Möglichkeit einer Exportkreditversicherung in Betracht gezogen werden.<sup>88</sup>

Auch bezüglich Forderungseintreibungen soll an dieser Stelle auf den Exportbericht Peru verwiesen werden:

<https://www.auwi-bayern.de/awp/inhalte/Laender/Anhaenge/exportbericht-peru.pdf>.

<sup>87</sup> IHK Bayern und WKO Austria: Exportbericht Peru. Juli 2018: 31.

<sup>88</sup> IHK Bayern und WKO Austria: Exportbericht Peru. Juli 2018: 13.

Prozessführung vor peruanischen Gerichten ist in der Regel langwierig und rechtsanwaltpflichtig. Wechselrecht und Exekutionstitel sind wesentlich weniger streng bzw. weniger leicht durchsetzbar als in Deutschland. Rechtsanwaltskosten betragen 10% bis 25% des Forderungsbetrages, wobei normalerweise Spesenvorschuss und Erfolgshonorar verlangt werden.

Handelsfakturen müssen in spanischer Sprache und in US-Dollar ausgestellt werden – nur in Ausnahmefällen wird die Fakturierung auch in Euro akzeptiert. Nicht in US-Dollar ausgestellte Rechnungen werden trotzdem über diese Währung abgerechnet, ausschlaggebend ist der Wechselkurs zum Zeitpunkt der Verzollung. Außerdem müssen Handelsfakturen getrennt den FOB-Wert, Transport- und Versicherungskosten sowie das Brutto- und Nettogewicht in Kilogramm aufweisen. Unversichert eingeführte Ware wird vom Zoll versichert.<sup>89</sup>

Von Konnossementen (beziehungsweise der Airway-Bill) müssen drei Originale beigefügt werden. Warensendungen, die zum selben Zeitpunkt an eine peruanische Firma geliefert werden, werden, auch wenn sie in mehreren Teilen ankommen, als eine Sendung betrachtet und benötigen damit auch nur ein Konnossement.

Lagergebühren sind allgemein sehr hoch in Peru, weshalb Versanndokumente möglichst zeitnah an die entsprechenden Stellen weitergeleitet werden sollten.

### 7.1.1 Eintrittshemmnisse

Hier stellt sich als größte Hürde der Eintritt in den Hafen Callao dar. Mit Wartezeiten von 12-14 Stunden für LKW muss durchaus gerechnet werden. Für die Ein- und Ausfahrt der LKW gibt es kein einheitliches System, jeder Eintritt und Zollbeamte folgt einem eigenen Terminsystem, wobei diese untereinander nicht abgestimmt bzw. einheitlich sind. Dazu kommt, dass 15% der Waren vor Ort in Callao inspiziert werden, so dass in diesen Fällen jeder Zollbeamte in jedem Zwischenlager Kontrollen vornimmt, was Sicherheits- und Bearbeitungskosten verursacht. Sicherheit ist ein weiteres Problem: Das Kontaminations- bzw. Diebstahlrisiko ist im Hafen von Callao vergleichsweise hoch.

Die Sicherheits- und Ladungsversicherung ist aufgrund mangelnder Koordinierung der Inspektionen ein heikles Thema, insbesondere für den Sicherheitshandel und alles, was mit der Kontaminierung der Container durch Drogen zusammenhängt.

Die Hauptverkehrswege zum Hafen sind überlastet, Schwerlasttransporte benutzen die gleichen Straßen wie der private und öffentliche Verkehr und wartende LKW verstopfen die Straßen zusätzlich. Außerdem sind viele Straßen zu den Lagern nicht asphaltiert.

Eine Schwierigkeit, vor die sich Importeure gestellt sehen, ist die Ungewissheit über die administrativen Formalitäten, Kosten und Bearbeitungszeiten, die für jeden Import anfallen. Der peruanische Staat bemühe sich allerdings in diesem Bereich um größere Transparenz und Vereinheitlichung, wie der Anwalt M. Poma Aquino dies ausführt.<sup>90</sup>

### 7.1.2 Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten

Peru hat in der jüngsten Vergangenheit große Anstrengungen unternommen, Investoren anzuziehen und gilt laut „Perus Business and Investment Guide“ der von Ernst & Young im Auftrag des peruanischen Außenministeriums und der dem Finanzministerium unterstellten Einrichtung Proinversión erstellt wurde, als eines der offensten Investmentsysteme der Welt.<sup>91</sup>

Das gesamte peruanische Bankensystem wird von der zuständigen Aufsichtsbehörde Superintendencia de Banca y Seguros kontrolliert und gilt gemäß des von Außenwirtschaft Austria angefertigten „Exportberichts Peru“ als solide. Mit Ausnahme der Banco de la Nación, über die alle Zahlungen des peruanischen Staates (z.B. staatliche Gehälter und Pensionen) abgewickelt werden, befinden sich die Banken Perus in privater Hand. Die wichtigsten Geschäftsbanken sind Banco de Crédito del Perú, BBVA Banco Continental, Scotiabank Perú S.A.A., Interbank und HSBC Bank Peru S.A.<sup>92</sup>

Die German Desk Initiative der DEG richtet sich speziell an deutsche mittelständische Unternehmen und ihre peruanischen Handelspartner und arbeitet dabei mit den strategischen Partnern Banco Pichincha (vormals Banco Financiero) und der AHK Peru zusammen. Es gibt dort einen Ansprechpartner, der sich in beiden Geschäftswelten auskennt, sodass sich interessierte Unternehmen

<sup>89</sup> IHK Bayern und WKO Austria: Exportbericht Peru. Juli 2018: 19.

<sup>90</sup> Vgl. Nexo legal

<sup>91</sup> Vgl. Ernst & Young, 2018

<sup>92</sup> Vgl. Aussenwirtschaft Austria

über Finanzdienstleistungen sowie –Lösungen informieren können. Die Unternehmen profitieren von den Netzwerken der teilnehmenden Institutionen. Die DEG wählte Peru dezidiert als Sitz ihres ersten German Desks weltweit, da das Land positive Wachstumsraten verzeichnet, es zunehmend mehr Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschland und Peru gibt und der peruanische Markt einen großen Bedarf an deutscher Technologie, Maschinerie und Ausrüstung hat. Darüber hinaus gilt Peru geographisch gesehen als strategisch günstiger Hub in Lateinamerika.<sup>93</sup>

Die DEG finanziert aktuell und hat in der Vergangenheit bereits Projekte in Peru finanziert. Im Jahr 2015 waren dies bspw. Projekte in den Bereichen Finanzen, Agrarsektor und erneuerbare Energien, die sich zusammen auf 81,1 Mio. Euro beliefen. In Programmen zur Finanzberatung wurden im gleichen Zeitraum 1,53 Mio. Euro investiert.<sup>94</sup>

---

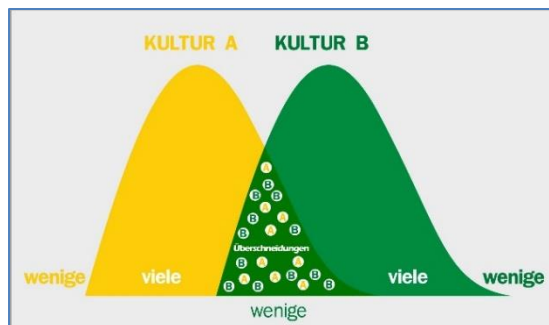
<sup>93</sup> Vgl. <https://www.deginvest.de/Internationale-Finanzierung/DEG/Unsere-Lösungen/German-Desks/> (18.12.18)

<sup>94</sup> Vgl. Gestión 04.09.2018

# 8 Interkulturelle Aspekte des Doing Business in Peru

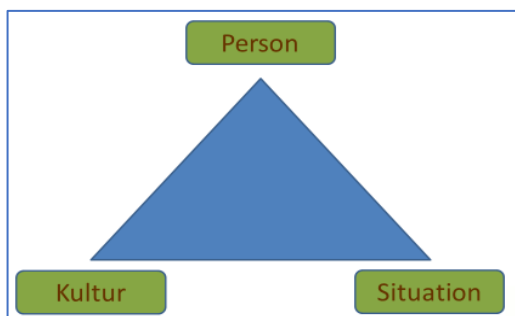
„Manchmal ist das Tempo des Wandels schnell, manchmal langsam, aber solange Menschen sterben und andere an ihre Stelle treten, wird Kultur sich verändern.“<sup>95</sup>

Während frühere Vorstellungen Kultur als ein statisches Konstrukt sahen, ist man sich inzwischen einig darin, dass Kulturen ständigen Veränderungen unterliegen und deshalb durch sich wandelnde Übergänge gekennzeichnet sind.<sup>96</sup> Sie sind somit als ein hybrides, sich veränderndes und von daher auch nicht klar kategorisierbares Konzept zu verstehen. Das Individuum sei „in diesem Konzept stets durch mehrere kulturelle Hintergründe und Herkünfte bestimmt und nicht abgrenzbar“<sup>97</sup>. Kulturelle Prägungen spielen dabei nicht nur im sozialen Umfeld eine bedeutsame Rolle, sondern auch in beruflichen Beziehungen, wie z.B. in Geschäftsverhandlungen.



**Abbildung 16: Kulturen sind nicht statisch**  
Quelle: eigene Darstellung.

In der Wissenschaft gibt es einige Ansätze, Dimensionen zu definieren, um anhand dieser Kulturen besser beschreiben und miteinander vergleichen zu können. Besonders bekannt geworden sind der niederländische Kulturwissenschaftler und Unternehmensberater Geert Hofstede sowie der US-amerikanische Anthropologe Edward T. Hall. Dieses Kapitel widmet sich einigen dieser Dimensionen sowie deren Bedeutung für den beruflichen Kontext in Peru.



**Abbildung 17: KPS-Dreieck**  
Quelle: Eigene Darstellung.

Die Beschreibung regionaler Tendenzen anhand der im Folgenden detaillierten Dimensionen kann helfen, Erklärungsansätze für das Verhalten des *Anderen* zu finden und dieses besser nachzuvollziehen. Es handelt sich hier jedoch höchstens um nationale oder regionale Trends, die nicht ausreichen, um das Handeln von Personen definitiv zu erklären. Außerdem ist bei jedem beobachteten Verhalten neben kulturbedingten Erklärungsansätzen auch der Einfluss der entsprechenden Situation sowie der individuellen Persönlichkeit mitzudenken. Werden diese beiden Aspekte nicht berücksichtigt, besteht die Gefahr, der komplexen Realität nicht gerecht zu werden und Kultur als Non-Plus-Ultra-Erklärungsparadigma für jegliche Beobachtung anzuwenden.

## 8.1 Kommunikation

Im internationalen Kontext liegt der Fokus hinsichtlich der Kommunikation meist auf sprachlichen Herausforderungen – die Herausforderungen durch interkulturelle Differenzen werden dabei häufig unterschätzt. Hier sollte z.B. differenziert werden, ob auf direktere oder indirektere Weise kommuniziert wird<sup>98</sup> sowie die Bedeutung von Kontextinformationen in der Konversation – also inwiefern Hintergrundinformationen über eine Person nötig sind, um eine angemessene Beziehung zu ihr aufzubauen, welche Rolle informelle Netzwerke spielen und wie zentral non- und paraverbale Signale in der Kommunikation sind<sup>99</sup>.

Das durchschnittliche Kommunikationsverhalten in Peru weist sehr ähnliche Ausprägungen auf. Verglichen mit Deutschland läuft Kommunikation weniger direkt und explizit ab, sondern mehr indirekt: Auch direkt gestellte Fragen locken nicht unbedingt eine verbal-direkte Antwort hervor. Im Gespräch das eigene Gesicht und das des Gegenübers zu wahren, wird von vielen Personen für überaus wichtig erachtet. Eine offene und direkte Kommunikation von Kritik, wie sie in Deutschland oft üblich ist, kann in Peru jedoch als

<sup>95</sup> Bohannan; Elst, 2002: 78. Zitiert in: Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria; Gingrich, André (Hg.): Lexikon der Globalisierung. 2011: 222.

<sup>96</sup> Holtz, Uwe: Der Beitrag der Entwicklungspolitik zum interkulturellen Dialog. 2003: 3.

<sup>97</sup> Fischer, Christian: Transkulturalität – auch ein Kulturkonzept für die Entwicklungszusammenarbeit? In: Koch, Eckhardt; Speiser, Sabine (Hg.): Interkulturalität in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. 2012: 133.

<sup>98</sup> Vgl. Nguyen, Lisa Kathrin: Interkulturelle Aspekte der Entwicklungszusammenarbeit. 2016: 177.

<sup>99</sup> Vgl. Hall, E. T.; Hall, M.: Verborgene Signale: Über den Umgang mit Japanern. 1985: 37ff.

verletzend wahrgenommen werden. In Deutschland hingegen wird der *Schutz* vor unschönen Wahrheiten oder vor Kritik – indem man diese verschweigt – in den meisten Fällen nicht als höfliches, sondern als unehrliches Verhalten empfunden.

Während in Deutschland also dem Inhalt und der Korrektheit des Gesagten die größte Bedeutung zukommt, ist es in Peru auch wichtig, wie und wann man etwas sagt. Edward T. Hall unterscheidet in diesem Rahmen deshalb außerdem zwischen High- und Low-Context-Kulturen. In Low-Context-Kulturen werden relevante Informationen weitgehend in Worten ausgedrückt – nonverbale Merkmale der Kommunikation wie Gesten oder Mimik sowie zusätzliche Kontextinformationen treten in den Hintergrund. Am anderen Ende der Skala befinden sich High-Context-Kulturen wie z.B. China. Hier wird ein großer Teil der Information nicht durch den Inhalt des Gesprochenen übermittelt, sondern durch das Wann, Wie und das Verhalten des Gesprächspartners. Während Deutschland im internationalen Vergleich als Low-Context-Land einzuordnen ist, ist die Bevölkerung in Peru sehr viel stärker kontextorientiert: Gemäß Halls Definition der High-Context-Kulturen hat das Wahren der Harmonie mit dem Gegenüber in Peru einen hohen Stellenwert. Möchte man Schwierigkeiten thematisieren, so findet das eher durch implizite Äußerungen sowie para- und nonverbale Kommunikation statt.<sup>100</sup>

In Deutschland ist vielen Menschen eine klare Trennung von Privatem und Beruflichem sehr wichtig, in Peru hingegen vermischt sich das oft. Kunden und Lieferanten werden fast als Freunde angesehen. Um zu einem Geschäftsabschluss kommen zu können, zählen nicht nur die Fakten, sondern man möchte das Gegenüber kennenlernen. So ist es keine Seltenheit, wenn der peruanische Gesprächspartner Fragen zu Familie und Privatem stellt. Dies dient dazu, sich ein Gesamtbild zu machen sowie ein persönliches Verhältnis zum Gegenüber aufzubauen. Solche Fragen zur Familie dürfen gerne auch erwidert werden: Dies wird keineswegs als Einmischung oder Anmaßung bewertet, sondern vielmehr als ernstes Interesse.

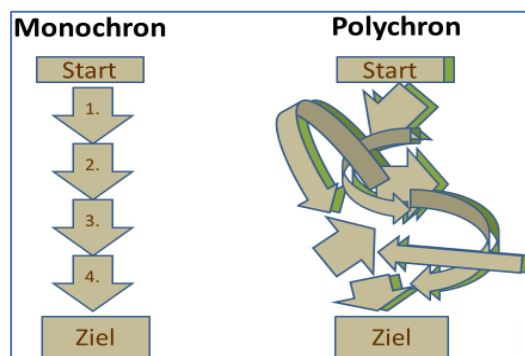
Inzwischen haben allerdings immer mehr der potenziellen peruanischen Geschäftspartner – insbesondere auf Geschäftsführungs- und Leitungsebene – Auslandserfahrung (Studium, Arbeit, Messen) und kennen bereits Vertreter aus Low-Context-Kulturen, was dazu beiträgt, interkulturelle Missverständnisse zu vermeiden.

## 8.2 Verhältnis zu Zeit, Pünktlichkeit

In Bezug auf den Umgang mit der Zeit unterscheidet Edward T. Hall monochrome und polychrone Kulturen voneinander. Während sich die meisten Menschen in Deutschland durch stark monochrones Verhalten auszeichnen, ist Peru als polychrone Kultur einzuordnen. Monochrome Kulturen zeichnen sich durch eine genaue und frühzeitige Planung aus, deren Einhaltung in der Regel sehr ernst genommen wird. Personen mit einem monochromem Zeitverständnis ziehen es vor, zunächst eine Aufgabe zu beenden, bevor sie sich der nächsten widmen. Verzögert sich der Ablauf, hat das eine Kettenwirkung auf die Folgetermine – und die gesetzten Ziele können dann oft nicht zum gewünschten Zeitpunkt erreicht werden. Bei einem polychromen Zeitverständnis, wie man das in Peru meist antrifft, erwartet das Umfeld in der Regel nicht, dass Termine exakt eingehalten werden.<sup>101</sup> Planungen existieren, sind aber eher als „Rahmen für die Ausführung“<sup>102</sup> zu verstehen, der an die sich in der Situation ergebenden Umstände angepasst werden könne. Denn „die sachliche Erledigung einer Aufgabe [ist] ebenso wichtig wie der kommunikative Umgang mit den Menschen, mit denen man zu tun hat“<sup>103</sup>.

Der deutschen Bevölkerung eilt in Peru der Ruf einer fast schon rigiden Pünktlichkeit voraus. Deshalb ist gerade im beruflichen Kontext zu beobachten, dass Termine insbesondere mit deutschen Gesprächspartnern immer seltener von Unpünktlichkeit überschattet werden. Auch wenn in den beiden Ländern manchmal gezieltes Wartenlassen eingesetzt wird, um hierarchische Positionen oder das Verhandlungsgewicht zu demonstrieren, sollte man als Vertreter eines deutschen Unternehmens pünktlich sein.

In Peru sind die Menschen zudem meist zeitlich kurzfristiger orientiert als in Deutschland und der Fokus liegt nicht soweit in der Zukunft. Oft werden Aufgaben erst im letzten Moment angegangen, dann aber mit hoher Dynamik und gesteigerter Effizienz, so dass das Ergebnis schlussendlich erreicht wird.



**Abbildung 18: Planungsstile**  
Quelle: eigene Darstellung.

<sup>100</sup> Hall, Edward T.: *Verborgene Signale*. 1985: 37ff.

<sup>101</sup> Hall, Edward T.: *Verborgene Signale*. 1985: 31ff. Vgl. auch: Maurial de Menzel, Carmen; Thomas, Alexander: *Beruflich in Peru*. 2012: 113ff.

<sup>102</sup> Maurial de Menzel, Carmen; Thomas, Alexander: *Beruflich in Peru*. 2012: 115.

<sup>103</sup> Maurial de Menzel, Carmen; Thomas, Alexander: *Beruflich in Peru*. 2012: 113.

### 8.3 Hierarchien

Bei dem Versuch nationale Trends in sogenannte Kulturdimensionen zu fassen, haben sowohl Hofstede in den 1980er Jahren als auch das von Robert J. House im Jahr 1991 initiierte GLOBE-Projekt (Global Leadership and Organizational Behavior Effectiveness Research) Machtdistanz als eine bedeutende Kulturdimension herausgestellt. Beide Studien definieren die Dimension der Machtdistanz als den Grad, in welchem hierarchisch niedriger angesiedelte Mitglieder einer Gruppe akzeptieren, dass Macht ungleich verteilt ist. Ist der Machtdistanz-Faktor hoch, so ist in dem Land ein eher autokratischer Führungsstil erwünscht und es gibt klar definierte hierarchische Strukturen im Unternehmen. Deutschland unterscheidet sich hierbei laut Hofstede sehr stark von Peru: Während er Deutschland den Punktwert 35 (0 = keine Machtdistanz, 100 = sehr hohe Machtdistanz) zugeteilt hat, erreicht Peru mit dem Punktwert 64 einen deutlich höheren Machtdistanzfaktor.<sup>104</sup>

Diese unterschiedlichen Tendenzen machen sich auch in Geschäftsverhandlungen bemerkbar: Bei vielen Unternehmen in Peru sind Hierarchien stark ausgeprägt, Personen mit ihrem beruflichen Titel wie der des Ingenieurs oder Doktors anzusprechen, wird gerne gesehen. Vorgesetzte duzen ihre Mitarbeitenden oft, was den Angestellten jedoch noch lange nicht das Recht zugesteht, ihre Leitung ebenfalls zu duzen.

Bei der Verkaufsverhandlung mit Kunden aus Deutschland ist es in der Regel am wichtigsten, den Fachmann zu überzeugen, da er die Entscheidung für den Geschäftsführer oder Vorgesetzten vorbereitet und dieser sich zu einem großen Teil auf das Urteil seiner Fachleute verlässt. In Peru dagegen sollte unbedingt der Vorgesetzte oder Geschäftsführer adressiert werden, um zu einem erfolgreichen Abschluss zu kommen – den Fachmann beim Kunden zu überzeugen, reicht oft nicht aus.

### 8.4 Wichtige Hinweise für Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern

Zuletzt noch ein paar wichtige Hinweise für Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern:

- Essen ist ein wichtiges Thema in Peru. Dass Fremde/Gäste gut versorgt werden, liegt vielen Peruanern ganz besonders am Herzen. Ob einem das Essen in Peru zusagt, ist deshalb häufig eine der ersten Fragen an Personen aus dem Ausland. Außerdem sind viele Peruaner sehr stolz auf die nationale Küche. Die peruanische Küche zu loben, gerade, wenn man dazu gefragt wird, kann manchmal ungeahnte Türen öffnen.
- „Made in Germany“ ist ein hoch geschätztes Qualitätsmerkmal in Peru, das für lange Lebensdauer steht. Es lohnt sich somit häufig, dies als Argument für den Verkauf von *deutschen* Produkten einzusetzen.
- Politik und Berufliches werden nicht immer gern vermischt – gerade das Thema Korruption sollte man besser nicht offen ansprechen.
- Im Restaurant ist es in Peru üblich, nur um eine Rechnung zu bitten – getrennte Rechnungen zu fordern, kann als geizig aufgefasst werden.
- Zwischen Chile und Peru gibt es ein langjähriges und zum Teil tief in der Bevölkerung verankertes Rivalitätsempfinden. Es empfiehlt sich, dies zu berücksichtigen, sollte das Gespräch auf Chile kommen.

---

<sup>104</sup> Hofstede, Geert; Hofstede, Geert Jan: Lokales Denken, globales Handeln. 5. Auflage. 2011: 55f.



# 9 Schlussbetrachtung

In der vorangegangenen Analyse wurde aufgezeigt, dass sich die Bruttowertschöpfung der Lebensmittel- und Agrarindustrie in den vergangenen Jahren durchgehend positiv entwickelt hat. Vor allem die Agrarbranche zeigt sich sehr dynamisch, allein im Jahr 2019 wuchs der Sektor um 3%. Das Wachstum wurde in erheblichem Maße durch die Expansion des Agrarexportsektors vorangetrieben, wobei sowohl die Anzahl der Produkte als auch die der Exportdestinationen zunahm. Weiterhin birgt der Sektor ein beträchtliches Entwicklungspotenzial in sich. Auch die Verarbeitungs- und Verpackungskapazitäten sind gewachsen, allerdings etwas langsamer als der Agrarsektor, wodurch sich in der verarbeitenden Lebensmittelindustrie Spielraum nach oben erkennen lässt.

Die Lebensmittelbranche ist stark gefordert, sich kontinuierlich auf die Bedürfnisse der Verbraucher einzustellen. Die jeweiligen Zielgruppen stellen dabei unterschiedliche Anforderungen an den Markt. Der Vertriebskanal der peruanischen Lebensmittel reicht von traditionellen Märkten, über konventionelle Supermärkte bis hin zu globalen Wertschöpfungsketten. Dadurch ergeben sich immer wieder neue Absatzchancen, sowohl für den Bereich der Produktion als auch für die assoziierten Branchen Verpackungs-industrie, Lagerlogistik und Transport. Nach Einschätzung von Branchenvertretern ist das Potential der Lebensmittelindustrie noch bei Weitem nicht ausgeschöpft.

Das Thema Haltbarkeit nimmt aufgrund der dargestellten Herausforderungen (u.a. Infrastruktur, Transport) in Kombination mit der Bedeutung von frischen Produkten auf dem peruanischen Markt einen wichtigen Stellenwert ein. Dies betrifft zum einen die Produktionsprozesse (z.B. Pasteurisierung) und zum anderen den Transport und die Lagerung (Kühlsysteme). Großes Potenzial besteht daher beim Aufbau einer Infrastruktur für die gesamte Kette von Produktion, Lagerung, Kühlung und Transport landwirtschaftlicher Produkte. Eine wichtige Zielsetzung der Unternehmen ist außerdem, die Qualität und Haltbarkeit durch bessere Verpackungstechnologie zu erhöhen.

Des Weiteren hat sich bei den Verbrauchern ein zunehmendes Bewusstsein für gesunde Nahrungsmittel sowie Nachhaltigkeit ausgeprägt. Auch hier ergeben sich Geschäftspotenziale für Technologien, die zur Herstellung und Verarbeitung der Produkte eingesetzt werden können, sowie Technologien zur Frischhaltung und innovative Verpackungen.

Das Corona-Virus hat dazu beigetragen, dass das Thema Hygiene allgemein an Stellenwert gewonnen hat. Dieser Anstoß sollte genutzt werden, um den Markt für hygienische Verpackungen weiterzuentwickeln. Darüber hinaus erleben im Kontext mit der Krise Lebensmittel-Lieferdienste einen Boom. Neue Dienstleistungen könnten bspw. sein, dass die Lebensmittel gewaschen, desinfiziert und in versiegelter Verpackung nach Hause geliefert werden. Auch in diesem Zusammenhang spielen Verpackungen, z.B. in einem vakuumversiegelten Beutel, eine wichtigere Rolle denn je. Nicht zuletzt ist durch die Corona-Krise auch das Thema der Reinigung und Desinfektion von Lebensmitteln stärker in den Mittelpunkt gerückt. Das betrifft vor allem offene Produkte wie Gemüse oder Früchte. Bislang wird hierbei weiter auf Chlordioxidlösungen als Desinfektionsmittel zurückgegriffen. Alternative leistungsfähige und wirkungsvolle Desinfektionsmittel sowie innovative Technologien zur Reinigung und Desinfizierung der Nahrungsmittel sind stark nachgefragt.

Zusammenfassend lassen sich folgende Absatzchancen im Bereich verarbeitende Lebensmittel- und Getränkeindustrie festhalten:

- Etikettier- und Flaschenabfüllanlagen
- Portionierungs- und Verpackungsmaschinen
- Technologien zur Reinigung und Desinfizierung der Lebensmittel
- Kühlsysteme
- Maschinen für die Milchindustrie und für Milcherzeugnisse, insb. zur Pasteurisierung
- Maschinen für die Herstellung und Verarbeitung von Backwaren, Teigwaren und Nudeln
- Maschinen zur Getreideverarbeitung
- Maschinen zur Fleischverarbeitung
- Maschinen zur Verarbeitung von Meerestieren
- Maschinen zur Verarbeitung von Obst und Gemüse
- Maschinen für die Großküchen im Gastronomiebereich

# 10 Ansprech- und Kooperationspartner

## 10.1 Fachmessen

### Expoalimentaria

Die Messe Expoalimentaria ist die zentrale internationale Branchenmesse in Peru, die als Geschäftsplattform für folgende Sektoren fungiert: Nahrungsmittel und Getränke, Maschinen, Verpackungen und Außenhandelsdienstleistungen.

Ort: Centro de Convenciones Jockey

Datum: 30. September – 02. Oktober 2020 (tbc)

Uhrzeit: 10:00 Uhr – 18:30 Uhr

Website: <https://www.expoalimentariaperu.com/es>

### Gastromaq Peru

Zentrale Fachmesse für der Gastronomiewirtschaft, die Innovationen im Bereich integraler Ausrüstungen auf internationalem Niveau vorstellt. Zu der jährlich vorgestellten Produktpalette zählen: Kühlschränke, Dunstabzugshauben, Öfen, Lebensmittelverarbeitungsgeräte, Küchengeräte, Glaswaren, Besteck, Tischwäsche, Messinstrumente, Uniformen und Kleidung, und vieles mehr.

Ort: Domos Costa Verde

Datum: 19 – 22 August 2020 (tbc)

Uhrzeit: 13:30 Uhr – 21:00 Uhr

Website: <https://gastromaq.pe/>

### Expo Pesca & AcuiPeru

Zentrale Fachmesse für die maritime Wirtschaft, die seit 2003 alle zwei Jahre abgehalten wird und Ausrüstung, Zubehör und Dienstleistungen für Fischerei und Aquakultur vorstellt. Zum hier präsentierten Produktsortiment zählen mitunter Boote und Bauteile, Fangutensilien, Kühlungseinrichtungen, Verarbeitungsmaschinen und Informationen und Produkte zum Thema Vertrieb.

Ort: Centro de Exposiciones Jockey

Datum: 8 – 10 September 2021

Uhrzeit: 12:00 Uhr – 19:00 Uhr

## 10.2 Branchenpresse

### Industria Alimentaria

Industria Alimentaria ist eine der in Peru renommiertesten Zeitschriften für Lebensmitteltechnologien. Das Redaktionsteam besteht aus Absolventen der “Univerisdad Agraria” in Lima.

Website: <https://industriaalimentaria.org/>

### Agraria.pe

Agraria.pe ist eine landwirtschaftliche Nachrichtenagentur und ein neues, von der CamposurGruppe gesponsertes Informationsprojekt. Die Initiative berichtet über Einzelrubriken wie Wirtschaft, Technologie, Politik, Klima und Umweltfragen regelmäßig zu Themen der Agrar- und Ernährungswirtschaft Perus.

Website: <https://agraria.pe/>

### **Grupo Agronegocios**

Das Ziel von Agronegocios.pe besteht darin, zur Entwicklung eines dynamischen, effizienten und transparenten Landwirtschaftsmarktes beizutragen. Das zentrale Ziel besteht hier in der Förderung von Geschäftsaktivitäten kleinerer Produzenten der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft und in der Unterstützung von Modernisierungsprozessen im Landwirtschaftsbereich.

Website: <https://agronegociosperu.org/>

## **10.3 Gremien und staatliche Institutionen**

### **Landwirtschaft**

**Instituto Nacional de Innovación Agraria – INIA** (staatliches Institut für Innovation in der Landwirtschaft) Leitung:

Adresse: Av. La Molina N° 1981 (Ex Av. La Universidad), La Molina, Lima

Telefon: +(51 1) 240-2100 / 240-2350

Website: <https://www.inia.gob.pe/>

Funktion: Beitrag zu gerechtem, wettbewerbsfähigem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum durch die Bereitstellung spezialisierter Dienstleistungen (Forschung und Technologietransfer) auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Innovation.

**Ministerio de Agricultura y Riego – MINAGRI** (Landwirtschaftsministerium)

Minister: Jorge Luis Montenegro Chavesta

Adresse: Av. La Universidad N° 200 ;La Molina -- Jr. Yauyos N° 258; Lima

Telefon: La Molina 2098600 - Lima 2098800

Website: [www.minagri.gob.pe](http://www.minagri.gob.pe)

Funktion: Das Ministerium für Landwirtschaft und Bewässerung entwickelt Strategien, um Tausenden von Familien im Land qualitativ hochwertige öffentliche Güter und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, in Übereinstimmung mit der Nationalen Agrarpolitik, die mittel- und langfristige Richtlinien für die nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft festlegt, wobei der Familienlandwirtschaft Vorrang eingeräumt und die Aktivierung von Entwicklung und sozialer Eingliederung zum Nutzen der Landbevölkerung ermöglicht wird, während gleichzeitig ein Beitrag zur Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit in Peru geleistet wird.

**Servicio Nacional de Sanidad Agraria del Perú – SENASA** (Nationale Behörde für Pflanzengesundheit)

Leitung: Miguel Quevedo Valle

Adresse: Av. La Molina N° 1915), La Molina, Lima

Telefon: (+511)313-3303

Website: [www.senasa.gob.pe](http://www.senasa.gob.pe)

Funktion: Schutz und Gesundheit der Fauna und Flora Perus sowie Unschädlichkeit der Lebensmittel der Primärproduktion.

**Sierra y Selva Exportadora** (Exportverbund Bergland und Dschungel)

Leitung: José Gerardo Nestro Ezeta Carpio

Adresse: Av. República de Panamá N° 3591 Piso 13 – San Isidro – Perú

Telefon: (+511) 215-0730 / 215-0745

Web: [www.sierraexportadora.gob.pe](http://www.sierraexportadora.gob.pe)

Funktion: Ist dem Landwirtschaftsministerium unterstellt. Unterstützung vor allem kleiner Erzeuger und Kommunen auf dem Weg zum Export.

### **Industrie und Produktion**

**Ministerio de la Producción – PRODUCE** (Produktionsministerium)

Minister: Rocío Ingrid Barrios Alvarado

Adresse: Calle Uno Oeste 060 - Urbanización Córpac Lima - 15036

Telefon: (+511)6162222

Website: [www.produce.gob.pe](http://www.produce.gob.pe)

Funktion: PRODUCE formuliert, entwirft, implementiert und überwacht die nationale und sektorielle Politik von Fischerei, Aquakultur, MYPE und Industrie.

**Fondo Nacional de Desarrollo Pesquero - FONDEPES** (Nationaler Fond für die Entwicklung der Fischerei)

Leitung: Alvaro Ricardo Reinoso Rosas

Adresse: Av. Petit Thouars N° 115

Telefon: (+511)2097700

Website: [www.fondepes.gob.pe](http://www.fondepes.gob.pe)

Funktion: Technische und finanzielle Unterstützung kleiner Fischereibetriebe und Fischzüchter. Ermöglichung des Zugangs zu Finanzierungen.

**Gesundheit**

**Ministerio de Salud – MINSA** (Gesundheitsministerium)

Minister: Victor Marcial Zamora Mesía

Adresse: Av. Salaverry 801, Jesus Maria, Lima

Telefon: (+511)315-6600

Website: [www.minsa.gob.pe](http://www.minsa.gob.pe)

Funktion: Gesundheitsministerium

**Direccion General de Salud Ambiental – DIGESA** (Generaldirektion für Umweltgesundheit)

Leitung: Carmen Elizabeth Cruz Gamboa

Adresse: Las Amapolas # 350 Urb. San Eugenio, Lince (Lima 14) Lima - Perú

Web: <http://www.digesa.minsa.gob.pe/>

Funktion: Unterorganisation des Gesundheitsministeriums. Erteilt Einfuhrgenehmigungen bzw. Registrierungen von Produktionen (Registro Sanitario) für Lebensmittel und Spielwaren

**Instituto Tecnológico de la producción / Centro de Innovación tecnológica – CITEAGROINDUSTRIAL** (Innovationszentrum der Agrarindustrie)

Leitung: Manuel Moron

Adresse: Panamericana Sur Km 293.3, Salas, Guadalupe Ica Perú

Telefon: (+056) 406224

Web: [www.citeagroindustrial.com.pe](http://www.citeagroindustrial.com.pe)

Funktion: Ist dem Produktionsministerium unterstellt. Förderung und Ermöglichung von Technologietransfers und Innovationen.

**Sociedad Nacional de Industrias – SNI** (Industrieverband)

President: Ricardo Márquez Flores

Adresse: Los Laureles 365, San Isidro - Lima

Telefon: (+511)616-4444

Web: [www.sni.org.pe](http://www.sni.org.pe)

Funktion: Industrieverband ähnlich dem BDI in Deutschland. Diverse Unterkomitees mit Zuständigkeiten zu unterschiedlichen Branchen.

## 10.4 Unternehmen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie

<b>Unternehmen</b>	ALICORP SAA
<b>Adresse</b>	Av. Argentina 4793 ZI- Carmen de la Legua Reynoso
<b>Bezirk</b>	Callao
<b>Stadt</b>	Prov. Const. Del Callao
<b>Telefon</b>	(+511) 3150800
<b>Webseite</b>	www.alicorp.com.pe
<b>Beschreibung</b>	Hersteller und Vertreiber verschiedener Nahrungsmittel. U.a. Saucen, Tapenaden Fertiggerichte etc.

<b>Unternehmen</b>	GLORIA SA
<b>Adresse</b>	Av. Republica de Panama 2461 Urb. Santa Catalina
<b>Bezirk</b>	La Victoria
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	(+511) 4707170
<b>Webseite</b>	www.grupogloria.com
<b>Beschreibung</b>	Teil der weitverzweigten Holding Grupo Gloria. Herstellung vor allem von Milchprodukten

<b>Unternehmen</b>	NESTLE PERU SA
<b>Adresse</b>	Av. Los Castillos C3 ZI Santa Rosa
<b>Bezirk</b>	Ate
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	www.nestle.com.pe
<b>Beschreibung</b>	Hersteller, Importeur und Vertreiber verschiedener Nahrungsmittel

<b>Unternehmen</b>	PERALES HUANCARUNA SAC
<b>Adresse</b>	Av. Del Parque 257 Urb.Limatambo
<b>Bezirk</b>	San Isidro
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	www.perhusa.com.pe
<b>Beschreibung</b>	Führendes Export-Unternehmen für Kaffee

<b>Unternehmen</b>	MOLITALIA SA
<b>Adresse</b>	Av. Venezuela 2850 Urb. Elio
<b>Bezirk</b>	Lima
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	(+511) 5136262
<b>Webseite</b>	www.molitalia.com
<b>Beschreibung</b>	Hersteller von Nudel-Produkten und anderen Lebensmitteln

<b>Unternehmen</b>	LAIVE SA
<b>Adresse</b>	Av. Nicolas de Pierola 601 Fnd. La Estrella
<b>Bezirk</b>	Ate
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	(+511) 6187600
<b>Webseite</b>	www.laivesvida.com
<b>Beschreibung</b>	Hersteller und Vertreiber von Nahrungsmitteln. Hauptsächlich Milchprodukte.

<b>Unternehmen</b>	KRAFT FOODS PERU SA
<b>Adresse</b>	Cal. Rene Descartes 311 Urb. Santa Raquel
<b>Bezirk</b>	Ate
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	www.kraft.com
<b>Beschreibung</b>	Hersteller und Vertreiber von Nahrungsmitteln, hauptsächlich Süßigkeiten wie Kekse und Schokolade.

<b>Unternehmen</b>	INDUSTRIAS DEL ESPINO SA
<b>Adresse</b>	Palmawasi S/N Tocache
<b>Bezirk</b>	Uchiza
<b>Stadt</b>	San Martin
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	www.palmas.com.pe
<b>Beschreibung</b>	Firma für den Anbau von Ölpalmen und Kakaopflanzen. Die Früchte der Palme werden geerntet und zu verschiedenen Produkten wie etwa Öl und essbaren Fetten verarbeitet; Herstellen, Abpacken und Vertreiben von Seifen und Toilettenartikeln; Einlagerung und Transport von Biodiesel.

<b>Unternehmen</b>	MOLINERA INCA SA
<b>Adresse</b>	Carl. Panamericana Norte KM 557 Fnd. Larrea
<b>Bezirk</b>	La Libertad
<b>Stadt</b>	Trujillo
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	http://molinerainca.blogspot.com/
<b>Beschreibung</b>	Hersteller und Vertreiber von Nudel-Produkten

<b>Unternehmen</b>	INDUSTRIAS TEAL S.A.(Marke "Sayon" wurde inzwischen von Alicorp gekauft)
<b>Adresse</b>	Av. Argentina 4793 Carmen de la Legua Reynoso
<b>Bezirk</b>	Callao
<b>Stadt</b>	Prov. Const. del Callao
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	-
<b>Beschreibung</b>	Backwaren und Süßspeisen der Marke "Sayon". Das Unternehmen wurde inzwischen von Alicorp gekauft.

<b>Unternehmen</b>	MACHU PICCHU FOODS S.A.C.
<b>Adresse</b>	Av. Cadiz 206 208
<b>Bezirk</b>	San Isidro
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	(+511) 2082330
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.mpf.com.pe/">http://www.mpf.com.pe/</a>
<b>Beschreibung</b>	Produktion, Vertrieb und Export von Kakao, Schokolade und Süßwaren

<b>Unternehmen</b>	AJINOMOTO DEL PERU S.A.
<b>Adresse</b>	Av. Rep. de Panama 2455 Urb. Santa Catalina
<b>Bezirk</b>	La Victoria
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	(+511) 4706050
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.ajinomoto.com.pe/">http://www.ajinomoto.com.pe/</a>
<b>Beschreibung</b>	Herstellung von Würzmitteln (Umami) und Fertigsuppen – und soßen

<b>Unternehmen</b>	COGORNO S.A.
<b>Adresse</b>	Av. Mariscal Miller 450
<b>Bezirk</b>	Callao
<b>Stadt</b>	Prov. Const. Del Callao
<b>Telefon</b>	(+511) 4143900
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.cogorno.com.pe/">http://www.cogorno.com.pe/</a>
<b>Beschreibung</b>	Herstellung von Produkten aus Weizen: Mehl, Nudeln und Tiernahrung

<b>Unternehmen</b>	ADM INCA S.A.C.
<b>Adresse</b>	Av. Alejandro Bertello 223 Urb. Bocanegra
<b>Bezirk</b>	Callao
<b>Stadt</b>	Prov. Const. Del Callao
<b>Telefon</b>	(+511) 5123370
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.molicom.com.pe/molinos/web/secciones/index.php">http://www.molicom.com.pe/molinos/web/secciones/index.php</a>
<b>Beschreibung</b>	Import und Vermarktung von Düngemitteln

<b>Unternehmen</b>	ANITA FOOD S.A.
<b>Adresse</b>	Car. Carretera Central 869 Z.I. Santa Anita
<b>Bezirk</b>	Santa Anita
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	(+511) 618-6565
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.anita.pe/">http://www.anita.pe/</a>
<b>Beschreibung</b>	Herstellung, Vertrieb und Export von Mehl, Nudeln und Keksen



<b>Unternehmen</b>	CIA. NACIONAL DE CHOCOLATES DE PERU S.A.
<b>Adresse</b>	Av. Maquinarias 2360 Urb. Conde de Las Torres
<b>Bezirk</b>	Lima
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	(+511) 6124040
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.chocolates.com.pe/cnch/index.php">http://www.chocolates.com.pe/cnch/index.php</a>
<b>Beschreibung</b>	Produktion, Vertrieb – und Export von Süßwaren sowie Ausgangsprodukten für die Süßwarenindustrie

<b>Unternehmen</b>	PANADERIA SAN JORGE S.A.
<b>Adresse</b>	Av. Carlos Villaran 1050 Urb. Santa Catalina
<b>Bezirk</b>	La Victoria
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.sanjorge.com.pe">http://www.sanjorge.com.pe</a>
<b>Beschreibung</b>	Herstellung von Brot, Kesen, Biskuits und ähnliche

<b>Unternehmen</b>	SOCIEDAD SUIZO PERUANA DE EMBUTIDOS S.A.
<b>Adresse</b>	Car. Panamericana Norte Km. 84
<b>Bezirk</b>	Huaral
<b>Stadt</b>	Chancay
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	-
<b>Beschreibung</b>	Produktion, Import und Vermarktung von Fleischwaren

<b>Unternehmen</b>	CENTRAL DE COOP. AGRARIAS CAFET. COCLA LTDA. N°281
<b>Adresse</b>	Av. Edgar de la Torre 1353 Quillabamba
<b>Bezirk</b>	Santa Ana
<b>Stadt</b>	La Convención
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	<a href="http://coclaperu.com">coclaperu.com</a>
<b>Beschreibung</b>	Kooperative und Marke für fair gehandelten Kaffee

<b>Unternehmen</b>	CORPORACION ADC S.A.C.
<b>Adresse</b>	Av. Industrial 2328 Z.I.Parque Industrial
<b>Bezirk</b>	Pocollay
<b>Stadt</b>	Tacna
<b>Telefon</b>	(+511) 413044
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.corporacionadc.net/index/index.php">http://www.corporacionadc.net/index/index.php</a>
<b>Beschreibung</b>	Herstellung von Mehl, Nudeln, Brotwaren und Tiernahrung

<b>Unternehmen</b>	PANIFICADORA BIMBO DEL PERU S.A.
<b>Adresse</b>	Jr. Jorge Chavez 860 Carmen de la Legua Reynoso
<b>Bezirk</b>	Callao
<b>Stadt</b>	Prov. Const. Del Callao
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.grupobimbo.com/es/index.html">http://www.grupobimbo.com/es/index.html</a>
<b>Beschreibung</b>	Herstellung verschiedener Lebensmittel, vertreten auf vier Kontinenten

<b>Unternehmen</b>	MOLINO EL TRIUNFO S.A.
<b>Adresse</b>	Av. Bocanegra 476 Urb. Bocanegra
<b>Bezirk</b>	Callao
<b>Stadt</b>	Prov. Const. Del Callao
<b>Telefon</b>	(+511) 4840284
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.molinoeltriunfo.com/">http://www.molinoeltriunfo.com/</a>
<b>Beschreibung</b>	Herstellung, Vertrieb und Export von Mehl und Nudeln

<b>Unternehmen</b>	BRAEDT S.A.
<b>Adresse</b>	Av. Michael Faraday 111 Z.I. Santa Rosas MZ
<b>Bezirk</b>	Ate
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	(+511) 201-1490
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.braedt.com.pe/">http://www.braedt.com.pe/</a>
<b>Beschreibung</b>	Produktion von Wurstwaren

<b>Unternehmen</b>	DERIVADOS DEL MAIZ S.A. (inzwischen Ingredion Peru SA)
<b>Adresse</b>	Car. Central Km. 10.5
<b>Bezirk</b>	Urb. Santa Clara Lima
<b>Stadt</b>	Lima - Ate
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	<a href="http://co.ingredion.com">http://co.ingredion.com</a>
<b>Beschreibung</b>	Produzent von Maisstärke ist inzwischen in Ingredion Peru übergegangen

<b>Unternehmen</b>	CONFIPERU S.A.
<b>Adresse</b>	Cal. Comunidad Industrial 250 Urb. La Villa
<b>Bezirk</b>	Chorillos
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	(+511) 2523083
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.confiperu.pe/">http://www.confiperu.pe/</a>
<b>Beschreibung</b>	Herstellung, Vertrieb und Export von Süßwaren

<b>Unternehmen</b>	INDUSTRIAL ALPAMAYO S.A.
<b>Adresse</b>	Av. Venezuela 2411 Z.I. Chacra Rios
<b>Bezirk</b>	Lima
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	-
<b>Beschreibung</b>	Ölproduktion

<b>Unternehmen</b>	INDUSTRIA ARROCERA DE AMERICA S.A.C.
<b>Adresse</b>	PJ. Muruhuay Nro. S/N int. 20 AS. Mercado de Productores
<b>Bezirk</b>	Santa Anita
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	(+511) 3547101
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.induamerica.com.pe/">http://www.induamerica.com.pe/</a>
<b>Beschreibung</b>	Produktion, Vertrieb und Export von Reis

<b>Unternehmen</b>	UCISA S.A.
<b>Adresse</b>	Car. A Sullivana KM 03 Z.I. Piura
<b>Bezirk</b>	Piura
<b>Stadt</b>	Piura
<b>Telefon</b>	
<b>Webseite</b>	<a href="http://ucisa.galeon.com/">http://ucisa.galeon.com/</a>
<b>Beschreibung</b>	Ölproduktion

<b>Unternehmen</b>	P.&D. ANDINA ALIMENTOS S.A.
<b>Adresse</b>	Av. Industrial 741
<b>Bezirk</b>	Lima
<b>Stadt</b>	Lima
<b>Telefon</b>	(+511) 2022600
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.pdandina.pe/">http://www.pdandina.pe/</a>
<b>Beschreibung</b>	Herstellung von Milchprodukten

# 11 Quellen- und Literaturverzeichnis

- ADEX (02.03.2020). Despachos de palta al exterior sumaron US\$ 3 millones 623 mil <https://www.adexperu.org.pe/notadeprensa/despachos-de-palta-al-externo-sumaron-us-3-millones-623-mil/> (letzter Zugriff: 03.04.2020)
- América Economía (01.09.2019): Inflación en Perú se desacelera en agosto y la tasa anualizada se ubica en 2,04%. <https://www.americaeconomia.com/economia-mercados/finanzas/inflacion-en-peru-se-desacelera-en-agosto-y-la-tasa-anualizada-se-ubica> (letzter Zugriff: 08.09.2019).
- América Economía (11.02.2019): Perú: 89,3% de las industrias prevé aumentar producción en primer trimestre del año. <https://www.americaeconomia.com/economia-mercados/finanzas/peru-893-de-las-industrias-preve-aumentar-produccion-en-primer-trimestre> (letzter Zugriff: 21.09.2019).
- América Retail (2019): Perú: producción de bebidas alcohólicas creció en enero 2019. <https://www.america-retail.com/peru/peru-produccion-de-bebidas-alcoholicas-crecio-en-enero-2019/> (letzter Zugriff: 20.04.2020).
- América TV (10.07.2019): Gasoducto del Sur Peruano: ¿cómo se inició el megaproyecto? <https://www.americatv.com.pe/noticias/actualidad/gasoducto-sur-peruano-como-se-inicio-megaproyecto-n379135> (letzter Zugriff: 22.09.2019).
- Andina (13.02.2020). Consumo privado se habría expandido 3% en 2019 y seguirá dinámico en 2020. <https://andina.pe/agencia/noticia-consumo-privado-se-habria-expandido-3-2019-y-seguira-dinamico-2020-784946.aspx> (letzter Zugriff: 27.03.2020).
- Andina (2018): Inauguran planta de procesamiento de espárragos en La Libertad. <https://andina.pe/agencia/noticia-inauguran-planta-procesamiento-esparragos-la-libertad-732342.aspx> (letzter Zugriff: 22.09.2019).
- ASOCEM (2018): Reporte Estadístico 2018. <http://www.asocem.org.pe/archivo/files/Indicadores%20ppt%20web%20reporte%20anual%202018.pdf> (letzter Zugriff: 22.09.2019).
- Auswärtiges Amt. (2018c). Beziehungen zu Deutschland. <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/peru-node/-/211944> (letzter Zugriff: 28.11.2018).
- Auswärtiges Amt. Peru: Politisches Porträt. <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/peru-node/-/212018> (letzter Zugriff: 26.03.2020).
- BBVA (23.01.2020): Regional Analysis. <https://www.bbva.com/en/economic-growth-in-latin-america-will-gradually-increase-over-the-next-two-years/> (letzter Zugriff: 02.04.2020).
- BCRP (07.02.2020). Superávit Comercial de US\$ 6614 Millones en 2019. <https://www.bcrp.gob.pe/docs/Transparencia/Notas-Informativas/2020/nota-informativa-2020-02-07.pdf> (letzter Zugriff: 03.04.2020)
- BCRP (10.01.2020). Monetary Policy Statement January 2020. <https://www.bcrp.gob.pe/eng-docs/Monetary-Policy/Monetary-Program/2020/monetary-policy-january-2020.pdf> (letzter Zugriff: 02.04.2020).
- BCRP (2018a). Tipo de Cambio. <http://www.bcrp.gob.pe> (letzter Zugriff: 28.11.2018).
- BCRP (2018c). Balanza comercial. Recuperado el 28 de November de 2018, de <https://estadisticas.bcrp.gob.pe/estadisticas/series/anuales/resultados/PM05383BA/html> (letzter Zugriff: 28.11.2018).
- BCRP (2018d). Exportaciones. Recuperado el 28 de November de 2018, de <https://estadisticas.bcrp.gob.pe/estadisticas/series/anuales/resultados/PM05374BA/html> (letzter Zugriff: 28.11.2018).
- BCRP (2019). Inflation Report. <https://www.bcrp.gob.pe/eng-docs/Monetary-Policy/Inflation-Report/2019/inflation-report-december-2019-summary.pdf> (letzter Zugriff: 01.04.2020).
- BCRP (2019): Notas de Estudios del BCRP. Actividad Económica: Diciembre. <http://www.bcrp.gob.pe/docs/Publicaciones/Notas-Estudios/2019/nota-de-estudios-14-2019.pdf> (letzter Zugriff: 22.09.2019).
- BCRP (2020). Frequently Asked Questions. <https://www.bcrp.gob.pe/about-the-bcrp/frequently-asked-questions.html> (letzter Zugriff: 02.04.20).

BCRP (2020): PBI Por Sectores. <https://estadisticas.bcrp.gob.pe/estadisticas/series/mensuales/pbi-por-sectores> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

BMWi (2020): Aktuelle Freihandelsverhandlungen. <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Aussenwirtschaft/freihandelsabkommen-aktuelle-verhandlungen.html> (letzter Zugriff: 02.04.2020).

BMZ (2018): Länderinformationen Peru: Wirtschaft. [https://www.bmz.de/de/laender\\_regionen/lateinamerika/peru/index.jsp](https://www.bmz.de/de/laender_regionen/lateinamerika/peru/index.jsp) (letzter Zugriff: 28.11.2018).

Cámara de Comercio Lima (2019): Perú, país minero y agropecuario. La Cámara, No. 862. [https://www.camaralima.org.pe/repositorioaps/0/0/par/edicion862/edicion\\_862.pdf](https://www.camaralima.org.pe/repositorioaps/0/0/par/edicion862/edicion_862.pdf) (letzter Zugriff: 22.09.2019).

CELAG (2020): Latinoamérica y el COVID-19: ¿Movilizar recursos o gastar en la gente? <https://www.celag.org/latinoamerica-y-el-covid-19-movilizar-recursos-o-gastar-en-la-gente/> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

CEPAL (14.08.2019): La inversión extranjera directa en América Latina y el Caribe aumentó 13,2% en 2018, revirtiendo la tendencia decreciente del último lustro. <https://www.cepal.org/es/comunicados/la-inversion-extranjera-directa-america-latina-caribe-aumento-132-2018-revirtiendola> (letzter Zugriff: 08.09.2019).

Chac, C., Gianfranco, M., Huerta, D., Augusto, C. (2015): Evaluación de la Gestión de la Calidad y Propuesta de mejora para la Línea de Harina de Pescado de la Empresa Corporation Nutrimar S.A.C. <http://repositorio.lamolina.edu.pe/handle/UNALM/2038> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

CNBC (09.09.2019): US oil is likely to be Chinas next target as trade war rages, energy analysts warn. <https://www.cnbc.com/2019/08/09/oil-us-likely-to-be-chinas-next-target-as-trade-war-rages-analysts-warn.html> (letzter Zugriff: 27.03.2020).

Congreso de la República (2018): Funciones. <http://www.congreso.gob.pe/funciones/> (letzter Zugriff: 26.03.2020).

Costa Chac, Manuel Gianfranco; Denegri Huerta, César Augusto (2015): Evaluación de la Gestión de la Calidad y Propuesta de mejora para la Línea de Harina de Pescado de la Empresa Corporación Nutrimar S.A.C. <http://repositorio.lamolina.edu.pe/bitstream/handle/UNALM/2038/E20-C68-T.pdf?sequence=1&isAllowed=y> (letzter Zugriff: 22.09.2019).

Deutsche Welle (16.12.2017): Mega-Zugprojekt vom Pazifik zum Atlantik. Deutsche Welle. <https://www.dw.com/de/mega-zugprojekt-vom-pazifik-zum-atlantik/a-41816740> (letzter Zugriff: 27.03.2019).

Deutsche Welle (19.11.2018): Perus Ex-Präsident beantragt Asyl. Deutsche Welle. <https://www.dw.com/de/perus-ex-praesident-beantragt-asyl/a-46350225> (letzter Zugriff: 27.03.2019).

El Comercio (27.09.2018): Adex: Empleos generados por la industria de alimentos se triplicarán en 2021. <https://elcomercio.pe/economia/peru/industria-alimentos-generara-4-2-millones-empleos-2021-adex-noticia-nndc-562104-noticia/> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

El Comercio (01.09.2019): Deuda pública: A junio del año 2019 alcanzó el 25,8% del PBI. <https://elcomercio.pe/amp/economia/peru/deuda-publica-junio-ano-2019-alcanzo-25-8-pbi-noticia-671155> (letzter Zugriff: 27.03.2020).

El Comercio (05.09.2019): Plan de Infraestructura: ¿Qué proyectos busca priorizar el gobierno? <https://elcomercio.pe/economia/peru/plan-infraestructura-proyectos-busca-priorizar-gobierno-noticia-ecpm-672624> (letzter Zugriff: 01.04.2020).

El Comercio (15.02.2019): INEI: Economía peruana creció 4% en el 2018, pero con ajustes. <https://elcomercio.pe/economia/peru/inei-pbi-economia-peruana-mineria-construccion-pesca-manufactura-crece-4-2018-ajustes-noticia-607927> (letzter Zugriff: 21.09.2019).

El Comercio (19.01.2016): Europa busca subirse al tren bioceánico entre Brasil y Perú. <https://elcomercio.pe/mundo/actualidad/europa-busca-subirse-tren-bioceanico-brasil-peru-208871> (letzter Zugriff: 22.09.2019).

El Comercio. (25.03.2019): Odebrecht: cronología sobre el acuerdo de colaboración que se firmó en Brasil. <https://elcomercio.pe/politica/odebrecht-cronologia-acuerdo-colaboracion-firma-brasil-noticia-607931> (letzter Zugriff: 27.03.2019).

El Peruano (05.01.2020): PBI peruano habría crecido 2.3%. <https://elperuano.pe/noticia-pbi-peruano-habria-crecido-23-88299.aspx> (letzter Zugriff: 26.03.2020).

El Peruano (2019): Ejecutivo promueve consumo de pescado. <https://elperuano.pe/noticia-ejecutivo-promueve-consumo-pescado-75446.aspx> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

El Peruano. (06.07.2018). Perú es cuarto país con mayor inversión extranjera directa. <https://elperuano.pe/noticia-peru-es-cuarto-pais-mayor-inversion-extranjera-directa-67936.aspx> (letzter Zugriff: 28.11.2018).

El Peruano. (25.02.2018). Infraestructura y desarrollo. El Peruano. <http://www.elperuano.pe/noticia-infraestructura-y-desarrollo-64220.aspx> (letzter Zugriff: 22.09.2019).

Ernst & Young. (2018): Peru's Business and Investment Guide 2018/2019. [https://cdn.www.gob.pe/uploads/document/file/230541/EY\\_Perus\\_Business\\_and\\_Investment\\_Guide\\_2018-2019.pdf](https://cdn.www.gob.pe/uploads/document/file/230541/EY_Perus_Business_and_Investment_Guide_2018-2019.pdf) (letzter Zugriff: 01.04.2020).

Ernst & Young. (2019): Peru's mining and metals investment guide 2019/2020. [https://cdn.www.gob.pe/uploads/document/file/292934/EY\\_Perus\\_Mining\\_and\\_Metals\\_Business\\_and\\_Investment\\_Guide\\_2019-2020.pdf](https://cdn.www.gob.pe/uploads/document/file/292934/EY_Perus_Mining_and_Metals_Business_and_Investment_Guide_2019-2020.pdf) (letzter Zugriff: 01.04.2020).

Gestión (22.11.2018): Produce: Industria de bebidas no alcohólicas genera 180,000 puestos de trabajo en Perú. <https://gestion.pe/economia/produce-industria-bebidas-alcoholicas-genera-180-000-puestos-peru-250697-noticia/?ref=gesr> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

Gestión (02.01.2019): Forbes: Perú es el tercer mejor país sudamericano para hacer negocios en el 2019. <https://gestion.pe/economia/forbes-peru-tercer-mejor-pais-sudamericano-negocios-2019-254364> (letzter Zugriff: 27.03.2020).

Gestión (08.06.2019): MEF recortará de 4.2% a 3.7% su proyección de crecimiento económico para 2019, afirma Oliva. <https://gestion.pe/economia/mef-recortara-4-2-3-7-proyeccion-crecimiento-economico-2019-afirma-oliva-nndc-270500-noticia/?outputType=amp> (letzter Zugriff: 09.09.2019).

Gestión (11.01.2019): ¿Qué es el crecimiento económico y para qué sirve? <https://gestion.pe/blog/economiaparatodos/2019/01/que-es-el-crecimiento-economico-y-para-que-sirve.html?ref=gesr> (letzter Zugriff: 26.03.2020).

Gestión (27.06.2019): Mincetur busca facilitar procedimientos aduaneros para impulsar zonas económicas especiales. <https://gestion.pe/economia/mincetur-busca-facilitar-procedimientos-aduaneros-impulsar-zonas-economicas-especiales-271580-noticia/> (letzter Zugriff: 23.09.2019).

Gestión. (17.03.2020): LatinFocus: Analistas reducen proyección de crecimiento económico del Perú a 2.8% para el 2020 <https://gestion.pe/economia/economia-peruana-latinfocus-analistas-reducen-proyeccion-de-crecimiento-economico-del-peru-a-28-para-el-2020-noticia/?ref=gesr> (letzter Zugriff: 26.03.2020).

GIZ (2016): Peru: Neue Märkte – Neue Chancen. Bonn, Deutschland. <https://www.giz.de/de/downloads/2015-de-neue-maerkte-neue-chancen-peru.pdf> (letzter Zugriff: 26.03.2019).

GTAI (2019): SWOT-Analyse Peru. <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/swot-analyse/peru/swot-analyse-peru-oktober-2019--166516> (letzter Zugriff: 01.04.2020).

GTAI. (2018). Wirtschaftsausblick – Peru (15.11.2018). <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsausblick,t=wirtschaftsausblick--peru-november-2018,did=2177118.html> (letzter Zugriff: 26.03.2020).

GTAI: (2019). Wirtschaftsdaten kompakt: Peru.

Handelsblatt (29.04.2011): Pazifik-Allianz in Lima gegründet. <https://www.handelsblatt.com/politik/international/lateinamerika-pazifik-allianz-in-lima-gegruendet/4114056.html> (letzter Zugriff: 26.03.2020).

Hofstede, Geert; Hofstede, Geert Jan (2011): Lokales Denken, globales Handeln. 5. Auflage.

Holtz, Uwe (2003): Der Beitrag der Entwicklungspolitik zum interkulturellen Dialog.

<http://m.inei.gob.pe/prensa/noticias/peru-tiene-una-poblacion-de-32-millones-131-mil-400-habitantes-al-30-de-junio-del-presente-ano-11659/> (letzter Zugriff: 19.03.2020).

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/peru/wirtschaftsdaten-kompakt-peru-156856> (letzter Zugriff: 19.03.2020).

IHK Bayern und WKO Austria (2018): Exportbericht Peru. <https://www.auwi-bayern.de/awp/inhalte/Laender/Anhaenge/exportbericht-peru.pdf> (letzter Zugriff: 22.09.2019).

IMD (2018): The IMD World Digital Competitiveness Ranking 2018 results. <https://www.imd.org/wcc/world-competitiveness-center-rankings/world-digital-competitiveness-rankings-2018/> (letzter Zugriff: 22.09.2019).

INEI (2013): Producción manufacturera. Producción de la industria de productos alimenticios y bebidas. <http://www.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/Cap15008.xlsx> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

INEI (2017): Evolución de las Exportaciones e Importaciones. Diciembre 2017. [http://m.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/boletines/02-informe-tecnico-n02\\_exportaciones-e-importaciones-dic2017.pdf](http://m.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/boletines/02-informe-tecnico-n02_exportaciones-e-importaciones-dic2017.pdf) (letzter Zugriff: 05.04.2020)

INEI (2017): Panorama de la Economía Peruana. 1950 – 2016. [https://www.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/publicaciones\\_digiales/Est/Lib1424/libro.pdf](https://www.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/publicaciones_digiales/Est/Lib1424/libro.pdf) (letzter Zugriff: 26.03.2020).

INEI (2018): Evolución de las Exportaciones e Importaciones. Diciembre 2018. [https://www.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/boletines/02-informe-tecnico-n02\\_exportaciones-e-importaciones-dic2018.pdf](https://www.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/boletines/02-informe-tecnico-n02_exportaciones-e-importaciones-dic2018.pdf) (letzter Zugriff: 05.04.2020)

INEI (2019): Agricultura, ganadería, caza y silvicultura: Valor Agregado Bruto. [http://m.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/indices\\_tematicos/pbi\\_act01\\_9.xlsx](http://m.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/indices_tematicos/pbi_act01_9.xlsx) (letzter Zugriff: 20.04.2020).

INEI (2019): Evolución de las Exportaciones e Importaciones. Diciembre 2019. [http://m.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/boletines/02-informe-tecnico-n02\\_exportaciones-e-importaciones-dic2019.pdf](http://m.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/boletines/02-informe-tecnico-n02_exportaciones-e-importaciones-dic2019.pdf) (letzter Zugriff: 05.04.2020)

INEI (2019): Perú tiene una población de 32 millones 131 mil 400 habitantes al 30 de junio del presente año. <http://m.inei.gob.pe/prensa/noticias/peru-tiene-una-poblacion-de-32-millones-131-mil-400-habitantes-al-30-de-junio-del-presente-ano-11659/> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

INEI (2019): Perú: Estructura Empresarial, 2018. [https://www.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/publicaciones\\_digiales/Est/Lib1703/libro.pdf](https://www.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/publicaciones_digiales/Est/Lib1703/libro.pdf) (letzter Zugriff: 20.04.2020)

INEI (2019): Principales indicadores del sector agropecuario, 1999 – 2018. [http://m.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/indices\\_tematicos/cap13001\\_3.xls](http://m.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/indices_tematicos/cap13001_3.xls) (letzter Zugriff: 20.04.2020).

INEI (2019): Producción agropecuaria, según principales productos, 2012-2018. [http://m.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/indices\\_tematicos/cap13002\\_1.xls](http://m.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/indices_tematicos/cap13002_1.xls) (letzter Zugriff am 20.04.2020).

INEI (2019): Producción de la industria de productos alimenticios y bebidas. 2017 – 2018. [https://www.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/indices\\_tematicos/cap16008.xlsx](https://www.inei.gob.pe/media/MenuRecursivo/indices_tematicos/cap16008.xlsx) (letzter Zugriff: 20.04.2020).

INEI (2020): Índice Temático: Manufactura. <https://www.inei.gob.pe/estadisticas/indice-tematico/manufacture/#url> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

INEI (2020): Índice Temático: Pesca. <https://www.inei.gob.pe/estadisticas/indice-tematico/fishing/> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

INEI (25.07.2018): Población del Perú totalizó 32 millones 131 mil 400 personas al 2020.

International Monetary Fund (10.03.2020): Primary Commodity Prices <https://www.imf.org/~media/Files/Research/CommodityPrices/Monthly/Charts.ashx> (letzter Zugriff: 27.03.2020).

International Monetary Fund (2018): Regional Economic Outlook Update. <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2016/02/weodata/index.aspx> (letzter Zugriff: 26.03.2019).

International Monetary Fund (2018): WEO Database. [https://www.imf.org/external/datamapper/NGDP\\_RPCH@WEO/OEMDC/ADVEC/WEOWORLD](https://www.imf.org/external/datamapper/NGDP_RPCH@WEO/OEMDC/ADVEC/WEOWORLD) (letzter Zugriff: 26.03.2019).



Konrad Adenauer Stiftung (17.06.2005): Dezentralisierung und Regionalisierung in Peru – ein schwieriger Weg <https://www.kas.de/es/web/peru/einzelartikel/-/content/dezentralisierung-und-regionalisierung-in-peru-ein-schwieriger-weg-v1> (letzter Zugriff: 26.03.2020).

Konrad Adenauer Stiftung. (13.12.2018): Länderbericht – Klares Mandat für Präsident Vizcarra. <https://www.kas.de/laenderberichte/detail/-/content/klares-mandat-fur-prasident-vizcarra> (letzter Zugriff: 26.03.2020).

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria; Gingrich, André (Hg.) (2011): Lexikon der Globalisierung.

La República (2019): Día de la Cerveza: Consumo en Perú creció más que en el resto de países de la región. <https://larepublica.pe/economia/2019/08/02/dia-de-la-cerveza-consumo-en-peru-crecio-mas-que-en-el-resto-de-paises-de-la-region/> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

La República: Perú (16.05.2019): el 80% de nuestras exportaciones dependen de las materias primas. <https://larepublica.pe/economia/1469825-peru-80-exportaciones-dependen-materias-primas/> (letzter Zugriff: 27.03.2020).

Manual del Regimen de Origen – Acuerdo Comercial Peru-Union Europea (2018) [https://www.mincetur.gob.pe/wp-content/uploads/documentos/comercio\\_exterior/certificacion\\_de\\_origen/manuales/Union\\_Europea.pdf](https://www.mincetur.gob.pe/wp-content/uploads/documentos/comercio_exterior/certificacion_de_origen/manuales/Union_Europea.pdf) (letzter Zugriff: 26.03.20).

Maurial de Menzel, Carmen (2012); Thomas, Alexander: Beruflich in Peru.

Ministerio de Agricultura y Riego (17.02.2019): El sector agropecuario creció 7.5% en el 2018. <https://www.gob.pe/institucion/minagri/noticias/25729-el-sector-agropecuario-crecio-7-5-en-el-2018> (letzter Zugriff: 22.09.2019).

Ministerio de Agricultura y Riego (2018): Informe de Seguimiento Agroeconomico. [http://siea.minagri.gob.pe/siea/sites/default/files/informe\\_seguimiento\\_agroeconomico-iv\\_trim18\\_030419.pdf](http://siea.minagri.gob.pe/siea/sites/default/files/informe_seguimiento_agroeconomico-iv_trim18_030419.pdf) (letzter Zugriff: 20.04.2020).

Ministerio de Agricultura y Riego (2018): Informe de Seguimiento Agroeconomico. I – Trimestre 2019. [http://siea.minagri.gob.pe/siea/sites/default/files/informe\\_seguimiento\\_agroeconomico-i-trimestre19\\_260619\\_5.pdf](http://siea.minagri.gob.pe/siea/sites/default/files/informe_seguimiento_agroeconomico-i-trimestre19_260619_5.pdf) (letzter Zugriff: 20.04.2020).

Ministerio de Agricultura y Riego (2020): Panorama y perspectivas de la producción de carne de cerdo en el Perú. [https://cdn.www.gob.pe/uploads/document/file/566516/Panorama\\_y\\_persp\\_produc\\_carne\\_cerdo.pdf](https://cdn.www.gob.pe/uploads/document/file/566516/Panorama_y_persp_produc_carne_cerdo.pdf) (letzter Zugriff: 20.04.2020).

Ministerio de Comercio Exterior y de Turismo (2016): Análisis Integral de la Logística en el Perú. [https://www.mincetur.gob.pe/wp-content/uploads/documentos/comercio\\_exterior/facilitacion\\_comercio\\_exterior/Analisis\\_Integral\\_Logistica\\_Peru.pdf](https://www.mincetur.gob.pe/wp-content/uploads/documentos/comercio_exterior/facilitacion_comercio_exterior/Analisis_Integral_Logistica_Peru.pdf) (letzter Zugriff am 20.04.2020).

Ministerio de Economía y Finanzas (2017): Empresas Públicas. [https://www.mef.gob.pe/contenidos/conta\\_public/2017/empresas\\_publicas2017\\_tomo2.pdf](https://www.mef.gob.pe/contenidos/conta_public/2017/empresas_publicas2017_tomo2.pdf) (letzter Zugriff: 26.03.2019).

Ministerio de Economía y Finanzas (21.08.2019): Multiannual Macroeconomic Framework 2020-2023. [https://www.mef.gob.pe/contenidos/english/bulletin/Multiannual\\_Macroeconomic\\_Framework\\_2020\\_2023.pdf](https://www.mef.gob.pe/contenidos/english/bulletin/Multiannual_Macroeconomic_Framework_2020_2023.pdf) (letzter Zugriff: 01.04.2020).

Ministerio de Economía y Finanzas (28.11.2018): Presupuesto Publico 2019 crece en 6.9% y prioriza recursos para intervenciones sociales en Educación y Salud. <https://www.mef.gob.pe/es/comunicados-y-notas-de-prensa/100-notas-de-prensa-y-comunicados/5829-presupuesto-publico-2019-crece-en-6-9-y-prioriza-recursos-para-intervenciones-sociales-en-educacion-y-salud> (letzter Zugriff: 27.03.2020).

Neue Zürcher Zeitung. (21.12.2018). Perus labile Demokratie ist unter Dauerstress. Neue Zürcher Zeitung. <https://www.nzz.ch/international/perus-labile-demokratie-ist-unter-dauerstress-ld.1445829> (letzter Zugriff: 26.03.2019).

Nguyen, Lisa Kathrin (2016): Interkulturelle Aspekte der Entwicklungszusammenarbeit.

OECD (2018). OECD and Peru: A mutually beneficial relationship. <https://www.oecd.org/latin-america/countries/peru/> (letzter Zugriff: 02.04.2020).

OECD/FAO (2019): OCDE-FAO Perspectivas Agrícolas 2019-2028. <http://www.fao.org/3/ca4076es/CA4076ES.pdf> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

Office of the United States Trade Representative (2017): Peru Trade Promotion Agreement. <https://ustr.gov/trade-agreements/free-trade-agreements/peru-tpa> (letzter Zugriff: 02.04.2020).

PQS (2019): El 80% de exportaciones peruanas de harina de pescado se destina a China. <https://www.pqs.pe/economia/exportaciones-peru-harina-pescado-china-upn> (letzter Zugriff: 22.09.2019).

PromPerú (2018): Nota de Prensa. Febrero 2018. <http://www.siicex.gob.pe/siicex/documentosportal/706040400radB31B5.pdf> (letzter Zugriff: 22.09.2019).

Rankia (2019): Las empresas más importantes del Perú: sector alimenticio y sector comercial. <https://www.rankia.pe/blog/mejores-opiniones-peru/2221587-empresas-mas-importantes-peru-sector-alimenticio-comercial> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

Revista Pesca & Medio Ambiente (2018): Perú es líder en consumo per cápita de pescado en América Latina. <https://pescaymedioambiente.com/2018/03/26/peru-es-lider-en-consumo-per-capita-de-pescado-en-america-latina/> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

SBS: Cotización de oferta y demanda tipo de cambio promedio ponderado. [http://www.sbs.gob.pe/app/pp/SISTIP\\_PORTAL/Paginas/Publicacion/TipoCambioPromedio.aspx](http://www.sbs.gob.pe/app/pp/SISTIP_PORTAL/Paginas/Publicacion/TipoCambioPromedio.aspx) (letzter Zugriff: 02.04.2020).

SNI (2018): Industria de Alimentos y Bebidas. <https://www.sni.org.pe/wp-content/uploads/2018/06/TRIPTICO-ALIMENTO-Y-BEBIDAS.pdf> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

SNI (2018): Panorama de la industria y de la economía nacional. <https://www.sni.org.pe/wp-content/uploads/2018/08/Econom%C3%ADa-nacional-e-industria-1.pdf> (letzter Zugriff: 26.03.2020).

Sophimania (2017): Startup peruana propone robots para ayudar en la agricultura. <https://www.sophimania.pe/ciencia-peru/emprendimientos-y-logros/startup-peruana-propone-robots-para-ayudar-en-la-agricultura/> (letzter Zugriff am 20.04.2020).

The World Bank (2018): Global Rankings 2018. <https://lpi.worldbank.org/international/global/2018?sort=desc&order=LPI%20Rank#datatable> (letzter Zugriff: 22.09.2019).

UDEP [Hoy] (2019): Diseñan un sistema para automatizar el proceso industrial de secado de la harina de pescado. <http://udep.edu.pe/hoy/2019/disenan-un-sistema-para-automatizar-el-proceso-industrial-de-secado-de-la-harina-de-pescado/> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

UDEP Hoy (2017): Una apuesta por la agricultura de la región norte del Perú. <http://udep.edu.pe/hoy/2017/una-apuesta-por-la-agricultura-de-la-region-norte-del-peru/> (letzter Zugriff: 22.09.2019).

UDEP Hoy (22.05.2019): Diseñan un sistema para automatizar el proceso industrial de secado de la harina de pescado. <http://udep.edu.pe/hoy/2019/disenan-un-sistema-para-automatizar-el-proceso-industrial-de-secado-de-la-harina-de-pescado/> (letzter Zugriff: 22.09.2019).

UNACEM: Nuestra Historia. [https://www.unacem.com.pe/?page\\_id=57](https://www.unacem.com.pe/?page_id=57) (letzter Zugriff: 22.09.2019).

Veritrade: Veritrade Analytic. <http://www.veritradeanalytic.com/> (letzter Zugriff: 22.09.2019).

welkarte.com. (o. A.): <https://www.welkarte.com/suedamerika.htm> (letzter Zugriff: 26.03.2019).

World Bank Group (2017): Gaining Momentum in Peruvian Agriculture: Opportunities to Increase Productivity and Enhance Competitiveness. <http://documentos.bancomundial.org/curated/es/107451498513689693/pdf/P162084-06-26-2017-1498513685623.pdf> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

World Bank (2020): Employment in agriculture (% of total employment) (modeled ILO estimate). <https://data.worldbank.org/indicator/SL.AGR.EMPL.ZS?locations=PE> (letzter Zugriff: 20.04.2020).

World Economic Forum. (2018). The Global Competitiveness Report 2018. [www.weforum.org/gcr](http://www.weforum.org/gcr) (letzter Zugriff: 26.03.2019).

[www.ixpos.de/markterschliessung](http://www.ixpos.de/markterschliessung)

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

